**Альбан Берг**

**ЛУЛУ**

Опера в 3-х действих

Либретто композитора по трагедиям «Дух земли» и «Ящик Пандоры» Ф. Ведекинда

*Эквиритмичечкий перевод на русский язык Михаила Жилкина*

*Двуязычная версия Михаила Фельдштейна*

**Действие 1**

|  |  |
| --- | --- |
| **ПРОЛОГ**  Из левой боковой кулисы выходит Клоун с большим ярмарочным барабаном, висящим на шее и останавливается на авансцене. Из-за занавеса, напоминающего вход в цирк-шапито, появляется Укротитель зверей в ярко-красном фраке, белых бриджах и высоких сапогах с отворотами.  В левой руке он держит хлыст, а в правой – револьвер. | |
| **Tierbändiger**  Hereinspaziert in die Menagerie,  Ihr stolzen Herren, ihr lebenslust’gen Frauen,  Mit heißer Wollust und mit kaltem Grauen  Die unbeseelte Kreatur zu schauen,  Gebändigt durch das menschliche Genie.  Was seht ihr in den Lust- und Trauerspielen?!  Haustiere, die so wohlgesittet fühlen,  An blasser Pflanzenkost ihr Mütchen kühlen  Und schwelgen in behaglichem Geplärr,  Wie jene andern – unten im Parterre. –  Das wahre Tier, das wilde, schöne Tier,  Das – meine Damen! – seh’n Sie nur bei mir.  Sie seh’n den Tiger, der gewohnheitsmäßig,  Was in den Sprung ihm läuft, hinunterschlingt,  Den Bären, der von Anbeginn gefräßig,  Beim späten Nachtmahl tot zu Boden sinkt!  Sie seh’n den kleinen amüsanten Affen  Aus Langeweile seine Kraft verpaffen;  Er hat Talent, doch fehlt ihm jede Größe,  Drum kokettiert er frech mit seiner Blöße;  Sie seh’n in meinem Zelte, meiner Seel’,  Sogar gleich hinterm Vorhang ein Kamel!  Sie seh’n auch das Gewürm aus allen Zonen:  Reptile, Molche, die in Klüften wohnen;  Sie seh’n das Krokodil und andres mehr…  (*Er lüftet den Vorhang und ruft in die Bühne*.)He, Aujust! Bring mir uns’re Schlange her!  (*Ein schmerbäuchiger Bühnenarbeiter trägt die Darstellerin der Lulu in ihrem Pierrotkostüm (der nächsten Szene) vor den Vorhang und setzt sie vor dem Tierbändiger nieder*.)  Sie ward geschaffen, Unheil anzustiften,  Zu locken, zu verführen, zu vergiften.  Und zu morden, ohne daß es einer spürt.  (*Lulu am Kinn kraulend*)  Mein süßes Tier, sei ja nur nicht geziert!  Du hast kein Recht, uns durch Miaun und Pfauchen  Die Urgestalt des Weibes zu verstauchen.  (*zum Publikum*)  Es ist jetzt nichts Besondres dran zu sehn,  Doch warten Sie, was später wird gescheh’n:  (*zum Bühnenarbeiter*)  Hopp, Aujust! Marsch! Trag sie an ihren Platz –  (*Der Arbeiter nimmt Lulu quer auf die Arme; der*  *Tierbändiger tätschelt ihr die Hüften*.)  Die süße Unschuld – meinen größten Schatz!  (*Der Arbeiter trägt Lulu auf die Bühne*.)  Und nun bleibt noch das Beste zu erwähnen:  Mein Schädel zwischen eines Raubtiers Zähnen.  Wißt ihr den Namen, den dies Raubtier führt? – –  Verehrtes Publikum –  (*Clown geht links in die erste Seitengasse vor dem Vorhang ab. Tierbändiger ergreift den Vorhang und lüftet ihn etwas, mit einladender Geste*)  Hereinspaziert!  (*Er geht nach einer Verbeugung hinter den Vorhang ab.*  *Vorhang auf*.) | **Укротитель зверей**  Прошу в зверинец знаменитый мой  Мсье-господ и благородных дам  С желанием и страхом пополам  Взглянуть на тварей диких тут и там,  Смирённых человеческой рукой.  Что в действии покажут необычном?! –  Зверюшек в окружении тепличном,  Уже забывших норов свой привычный,  Зевотой прикрывающих оскал,  Подобно вам, пришедшим в этот зал.  Роскошный зверь, прекрасный дикий зверь,  Для вас он лицедействует теперь.  Здесь ляжет тигр, вот образчик прыти,  Глотает всё, коль проглотить дадут,  Медведь, что поначалу ненасытен,  Нажрётся так, что засыпает прямо тут.  Для вас сыграет даже обезьяна,  Весь труд которой есть любовь к кальяну.  Талант имеет, правда, неглубокий,  Но тем бесстыдней раздвигает ноги.  Вам предоставит бестиарий мой,  Что пожелаете, на вкус любой, -  Верблюда за кулисою, рептилий  И саламандр вертлявых – в изобилье.  И крокодила, и других зверей.  (Укротитель приподнимает занавес и кричит)  Эй, Август, принеси змею скорей!  (Клоун бьёт в барабан. Толстопузый работник сцены приводит актрису, которая играет Лулу, в костюме Пьеро из следующей сцены и заставляет ее сесть перед Укротителем зверей).  Её Господь создал бесчестно жалить –  Свиваться, соблазнять нас, вдруг ударить  Смертельным зубом, благо, хоть не больно! Ты,  (Похлопывая Лулу по подбородку)  О, тварь, от нас не прячь свои черты!  Зря веришь ты, когда шипишь-зеваешь,  Что древний лик жены приоткрываешь.  (К публике)  Покуда ещё нечего смотреть,  Но стоит вам немного потерпеть.  (Клоун бьёт в барабан. Обращается к работнику)  Гоп, Август! Марш! Тащи её назад,  (Рабочий сцены берет Лулу на руки;  Укротитель гладит ей бёдра)  Саму невинность, драгоценный клад!  (Работник несёт Лулу на сцену)  И остается лучшая забава:  Мой череп между хищными зубами.  Хотите знать вы, чей властитель зверь?  Смелее, публика,  (Клоун уходит влево в первую кулису перед занавесом. Укротитель приподнимает занавес, и, кланяясь, делает приглашающий жест)  Входи теперь!  (*Возвращается за занавес, после чего тот открывается*) |
| **СЦЕНА 1** Просторное, хотя и небогато обставленное ателье. Позади входная дверь, посередине подиум. Между подиумом и входной дверью испанская ширма. Впереди, на авансцене одной стороны, мольберт с незаконченным портретом Лулу. С другой стороны – оттоманка. На ней тигриная шкура. На заднем плане лестница и скульптура.Лулу в костюме Пьеро с высоким пастушьим посохом в руке, стоит на подиуме. Художник стоит перед мольбертом, рисует. Доктор Шён в пальто и со шляпой в руке сидит на краю оттоманки. **РЕЧИТАТИВ** | |
| **Alwa** (noch hinter der spanischen Wand)  Darf ich eintreten?  **Dr. Schön**  Mein Sohn!  **Lulu**  Das ist ja Herr Alwa!  **Dr. Schön**  Komm nur ungeniert herein!  **Alwa** (*vortretend und seinen Vater und den Maler kurz*  *begrüßend, stellt sich neben diesen*)  Seh’ ich recht? Frau Medizinalrat!  (*Verbeugung… Lulu und das Bild miteinander vergleichend*) Wenn ich Sie doch nur für meine Hauptrolle engagieren könnte!  **Lulu**  Ich würde für Ihr Stück wohl kaum gut genug tanzen…  **Dr. Schön** (*zu Alwa, in der merklichen Absicht, das*  *Gespräch zu unterbrechen*)  Was führt dich denn hierher?  **Alwa**  Ich wollte dich zu meiner Generalprobe abholen.  (Dr. Schön erhebt sich.)  **Lulu** (*zu Alwa*)  Reservieren Sie uns eine Loge für Samstag, Herr Alwa!  **Alwa**  Wie konnten gnädige Frau daran zweifeln.  Aber wo ist der Herr Gemahl?  Ich seh’ Sie heute zum erstenmal ohne ihn.  **Dr. Schön**  Er läßt Sie doch sonst nie allein.  **Lulu**  Er sollte schon längst da sein…  **Dr. Schön**  Dann grüßen Sie ihn von mir!  Lulu  Und ich… lasse mich…, unbekannterweise,…  Ihrer Braut empfehlen!  **Dr. Schön** (*in der merklichen Absicht, darauf nicht*  *einzugehen, zum Maler*)  Sie müssen hier ein wenig mehr modellieren.  Das Haar ist schlecht. Sie sind nicht genügend bei der Sache…  **Alwa** (zu Lulu)  Mich ruft leider die Pflicht, gnädige Frau. (zu Dr. Schön)  Komm jetzt!  **Dr. Schön**  Wir nehmen meinen Wagen, der unten steht.  (*kurze allgemeine Verabschiedung. Alwa und Dr. Schön ab*)  **ИНТРОДУКЦИЯ**  **Der Maler**  (*mit Lulu alleingeblieben, hat zu malen aufgehört, erhebt sich plötzlich und geht – Pinsel und Palette in der Hand – nach hinten zum Podium*)  Gnädige Frau… Frau Medizinalrat…  **Lulu**  Wer hätte das gedacht?  **Der Maler**  Ja, ich bin wohl recht lächerlich?  **Lulu**  Mein Mann wird gleich hier sein.  **Der Maler**  Nun, ich kann nicht mehr tun als malen.  **Lulu** (*aufhorchend*)  Mir scheint… da ist er!  **Der Maler**  Wie…  **Lulu**  Hören Sie nichts?  **Der Maler**  Da kommt jemand!  **Lulu**  Ich wußte es ja!  Der Maler  Es ist der Hausmeister, er kehrt das Stiegenhaus.  **Lulu**  Gott sei Dank.  **Der Maler** (*geht zu seiner Staffelei zurück. Wieder vor dem Bild, in der Absicht, weiterzumalen. – Wirft plötzlich Palette und Pinsel weg*)  Ich kann nicht…  **Lulu** (*stampft leicht mit dem Fuß auf* )  Malen Sie doch! – (*atmet tief ein*)  **Der Maler** (*von der Staffelei aus*)  Lassen Sie das bitte!  **Lulu**  Ist das ein Bösewicht!  **Der Maler** (*zur Tür schauend*)  Ach, warum kommt er nicht!  **Lulu**  Ja, mir wär’ es auch lieber, er wäre endlich da.  **Der Maler** (*im Begriff, wieder nach den Malgeräten zu*  *greifen, wendet er sich plötzlich – ganz in ihrem Bann –*  *Lulu zu und nähert sich ihr*)  Wenn Sie links das Höschen ein wenig höher…  **Lulu**  Hier?  **Der Maler** (*bei ihr*)  Erlauben Sie?  **Lulu**  Was wollen Sie?  **Der Maler**  Ich zeig’ es Ihnen.  **Lulu**  Es geht nicht!  **Der Maler**  Sie sind nervös… (*will ihre Hand fassen*)  **Lulu**  Lassen Sie mich doch in Ruh!  (*wirft ihm den Schäferstab ins Gesicht und eilt zur Eingangstür*)  **КАНОН**  **Lulu**  Sie bekommen mich noch lange nicht.  Der Maler (ihr nach)  Sie verstehen scheinbar keinen Scherz.  **Lulu**  Ich verstehe alles.  **Der Maler**  Bitte bleiben Sie doch!  **Lulu**  Lassen Sie mich frei! (*flüchtet hinter die Ottomane*)  **Der Maler**  Gnädige Frau…  **Lulu**  Mit Gewalt erreichen Sie gar nichts bei mir.  **Der Maler**  Lieber wär’s auch mir, es ging ohne Gewalt.  **Lulu** (*hinter der Ottomane*)  Gehen Sie an Ihre Arbeit.  **Der Maler** (*auf der anderen Seite der Ottomane*)  Sobald ich Sie bestraft hab’.  **Lulu**  Dazu müssen Sie mich aber erst haben.  **Der Maler**  Ja, Sie glauben doch nicht, mir zu entkommen.  **Lulu**  Hände weg!  **Der Maler** (*sich quer über die Ottomane werfend*)  Hab’ ich dich!  **Lulu** (*schlägt ihm das Tigerfell über den Kopf*)  Gute Nacht…  **Der Maler**  Dieser Balg… (*ihr wieder nacheilend*)  **Lulu** (*springt über das Podium und klettert auf die*  *Trittleiter; ekstatisch*)  Ich sehe über alle Städte der Erde weg!  **Der Maler** (*schüttelt an der Leiter, zu ihr emporblickend; ekstatisch*)  Ich sehe mehr als alle Schönheit des Erdenrunds!  **Lulu**  Ich greife in den Himmel und steck’ mir die Stern’ ins Haar!  **Der Maler** (*erfaßt ein Bein Lulus*)  Ich dringe bis zum Orkus; ich sprenge das Höllentor!  **Lulu**  Gott schütze Polen! (bringt die Leiter zu Fall)  **Der Maler**  Hol’ mich der Teufel!  **Lulu** (*durch die fallende Leiter wird eine Plastik getroffen, die zerbrochen zu Boden fällt*.)  Sie bekommen mich nicht!  **Der Maler**  (*der den Schaden gewahr wird, аufschreiend*)  Barmherziger Gott!  **Lulu** (*springt auf das Podium*)  Bleiben Sie mir vom Leib!  **Der Maler**  Ich bin ruiniert!  **Lulu**  (*will mit einem Sprung zur Ottomane gelangen*)  Ein Graben, fallen Sie nicht hinein…  **Der Maler** (*ihr wieder nach*)  Jetzt kenne ich kein Erbarmen mehr…  **Lulu** (*fällt aber vor der Ottomane vornüber auf den Boden; aufstöhnend*)  Lassen Sie mich jetzt in Ruhe…  **Der Maler** (*stolpert, rafft sich wieder auf* )  Nun ist nichts mehr zu verlieren…  **Lulu**  Mir wird schwindlich…  **Der Maler** (*eilt, wie er Lulu zusammensinken sieht, zur Tür, die er versperrt*)  Nichts zu verlieren…  **Lulu**  … O Gott, … o Gott,  (*richtet sich am Rand der Ottomane langsam auf, auf der sie schließlich wie gebrochen niedersinkt*)…  О Gott!…  **Der Maler** (*nach vorne kommend*)  … Kein Erbarmen, kein Erbarmen!… Kein Erbarmen!…  **КОДА**  **Der Maler**  (*setzt sich an die Seite Lulus, deren Hände er mit Küssen bedeckt*)  Wie ist dir?  **Lulu** (*mit geschlossenen Augen*)  Mein Gatte wird gleich kommen…  **Der Maler**  Ich liebe dich!  **Lulu** (*ebenso*)  “Ich liebte einmal einen Studenten  Mit hundertfünfundsiebenzig Schmissen…”  **Der Maler** (*sie anrufend*)  Nelly… (da sie nicht hört) Ich liebe dich, Nelly!  **Lulu** (*wie erwachend*)  Ich heiße nicht Nelly. Ich heiße Lulu.  **Der Maler**  Ich werde dich Eva nennen. – Gib mir enen Kuß, Eva  **Lulu**  Sie riechen nach Tabak.  **Der Maler**  Warum sagst du nicht “du”?  **Lulu**  Es wäre unbehaglich.  **Der Maler**  Du verstellst dich.  **Lulu**  Ich mich verstellen? Das hatt’ ich niemals nötig.  **Der Maler**  Ich kenn’ die Welt nicht mehr…  **Lulu**  Bringen Sie mich nicht um!  **Der Maler**  Du hast noch nie geliebt…  **Lulu**  Sie haben noch nie geliebt…  (*Die Türschnalle bewegt sich*)  **МЕЛОДРАМА** | **Альва** (из-за ширмы.):  Я могу войти?  **Доктор Шён**:  Мой сын!  **Лулу**:  Входите, Герр Альва.  **Доктор Шён:**  Да не стой столбом, входи!  **Альва** (*выступая вперед и коротко приветствуя отца и художника*)**:**  Вот Вы где! Фрау Медицинальрат!  (*сравнивает Лулу и портрет; очень тепло*)  Был бы рад Вам дать ангажемент  на все своии спектакли!  **Лулу:**  Не думаю, что я так хорошо тан-цу-ю…  **Доктор Шён** (*обращается к Альва с видимым намерением прервать этот разговор*  Зачем сюда пришел?  **Альва**  Хотел забрать тебя в театр. Премьера послезавтра.  (Доктор Шён поднимается)  **Лулу** (*обращается к Альве*)  Закажите нам ложу на эту субботу, Герр Альва!  **Альва**  Об этом, Фрау, Вы не беспокойтесь.  Но где же господин супруг?  Сегодня в первый раз вижу Вас без него.  **Доктор Шён:**  Не оставляет Вас одну он.  **Лулу:**  Уже вернуться должен…  **Доктор Шён:**  Нижайший мой поклон ему!  **Лулу**  А Вы привет мой жаркий передайте для невесты Вашей!  **Доктор Шён** (*с явным намерением не обсуждать это, обращается к Художнику*)  Мой друг, рисуйте поточней свою модель.  Волосы плохи. Чем Вы здесь заняты– позвольте узнать…  **Альва** (*Лулу*)  Мой долг меня зовёт, прощайте, Фрау.(Шёну): Идём!  **Доктор Шён:**  Поедем на машине, она внизу.  (Альва и Доктор Шён, попрощавшись со всеми, уходят)  **Художник**  (*оставшись с Лулу наедине, прекращает рисовать; внезапно отходит от мольберта и подходит к подиуму сзади, не выпуская из рук кисть и палитру*)  Милостивая фрау… Фрау Медицинский советник…  **Лулу** (*удивлённо*)  Кто бы подумать мог?!  **Художник:**  Я смешон, жалок я для Вас?  **Лулу:**  Мой муж вернуться должен.  **Художник:**  Я для Вас так ничтожен и мал.  **Лулу** (*прислушиваясь*):  Тихо… кто это!  **Художник:**  Где…  **Лулу:**  Вы слышите?  **Художник:**  Кто-то идет!  **Лулу:**  Ну, так и есть!  **Художник:**  Дворник пришёл. Мусор он убирает здесь.  **Лулу:**  Пронесло!  **Художник** (*возвращается к мольберту; стоит перед портретом намереваясь продолжить работу, но вдруг отшвыривает палитру и кисть*)  Зачем всё…  **Лулу** (*топая ногой*)  Рисуйте же! (*тяжело вздыхает*)  **Художник** (*через мольберт*):  Хватит, перестаньте!  **Лулу**  Вы просто негодяй!  **Художник** (*глядя на дверь*)  Скорей бы он пришел!  **Лулу:**  Всем будет лучше, если вернётся он.  **Художник** (*хочет снова приняться за работу, но внезапно в страстном порыве поворачивается к Лулу и надвигается на неё*)  Брючки Вам следует поднять повыше…  **Лулу**  Так?  **Художник** (совсем рядом):  Позвольте мне?  **Лулу**  Что нужно Вам?  **Художник**  Я покажу Вам.  **Лулу**  Не стоит!  **Художник**  Успокойтесь… (*пытается схватить её за руку*).  **Лулу**  Оставьте меня, нахал!  (*швыряет в него посох и бежит к выходу*)  **Лулу**  Я Вас больше не желаю знать.  **Художник** (*бежит за ней*)  Вы шуток не понимаете.  **Лулу**  Мне всё понятно.  **Художник:**  Остановитесь …  **Лулу**  Не троньте меня! (прячется за оттоманку).  **Художник**  …милая фрау…  **Лулу**  Что же, вы хотите взять меня штурмом?  **Художник:**  Надеюсь, обойдёмся без насилия.  **Лулу** (*из-за оттоманки*):  Попытайтесь поработать.  **Художник** (*стоя перед оттоманкой*)  Сначала накажу Вас.  **Лулу**  Сперва меня Вы догоните.  **Художник**  Но Вы, я вижу, бежать не хотите.  **Лулу**  Руки прочь!  **Художник** (*прыгая через оттоманку*)  Берегись!  **Лулу** (*набрасывает тигриную шкуру ему на голову*) Отдохни…  **Художник** (*выпутываясь из-под неё*)  Чертовка…  **Лулу** (*вспрыгивает на подиум и карабкается по лестнице; в экстазе*)  Все города земли лежат у ног моих!  **Художник**  (*раскачивает лестницу, глядя на Лулу снизу вверх*) Все недра земли воочию вижу я!  **Лулу**  До неба я допрыгну и звёзд нарву на бусы!  **Художник** (*хватает Лулу за ногу*)  До ада достучусь и проломлю его врата!  **Лулу:**  Боже храни Польшу! (роняет лестницу).  **Художник**  Ах, черт раздери!  **Лулу** (*падает, лестница задевает гипсовую статую, которая летит на пол и разбивается*)  Не поймать Вам меня!  **Художник**  (*стараясь не пораниться, вскрикивает*): Милосердный Бог!  **Лулу** (*вспрыгивает на подиум*)  Не приставать ко мне!  **Художник:**  Теперь я погиб!  **Лулу**  (*хочет одним прыжком добраться до оттоманки*) Здесь пропасть, не свалитесь в нее…  **Художник** (*за нею*)  Не ждите более пощады…  **Лулу**  (*падает перед оттоманкой на пол; стонет*) Оставьте меня в покое…  **Художник** (*спотыкается, снова вскакивает*)  Мне больше нечего терять…  **Лулу**  Тошнит меня…  **Художник** (*увидев как Лулу упала, бежит к двери и запирает её*)  Нечего терять…  **Лулу:**  Мой Бог, мой Бог.  (*медленно поднимается и, разбитая, падает на оттоманку*)  …Мой Бог…  **Художник** (*подходя ближе*)  … без пощады, без жалости!..  **Художник**  (*садится к Лулу, покрывает её руки поцелуями*)  Ну, как ты?  **Лулу** (*с закрытыми глазами*)  Мой муж сейчас вернется…  **Художник**  Люблю тебя!  **Лулу** (*прежним тоном*)  «Когда-то я студентика любила  и был он в шрамах с головы до самой…»  **Художник** (*кричит ей*)  Нели… (*она не слышит*): Люблю тебя, Нелли!  **Лулу** (*придя в себя*)  Какая я Нелли? Ведь я же Лулу.  **Художник:**  Буду звать тебя Ева. – Поцелуй меня, Ева.  **Лулу:**  Вы курите табак.  **Художник**  Скажи мне нежно «ты»!  **Лулу**  Но это непристойно.  **Художник**  Не кривляйся.  **Лулу**  Как Вам не стыдно? Я не умею кривляться.  **Художник:**  Переменился мир?  **Лулу**  Не губите меня!  **Художник**  Умеешь ты любить?  **Лулу:**  Вы не любили…  (Дверная ручка резко поворачивается) |
| **Der Medizinalrat** (*von außen*)  Machen Sie auf!  **Lulu** (*springt auf*)  Verstecken Sie mich! O Gott, verstecken Sie mich!  **Der Medizinalrat** (*gegen die Tür polternd*)  Machen Sie auf!  **Lulu** (*hält ihn zurück*)  Er schlägt mich tot…  (vor dem Maler niedergesunken, umfaßt seine Knie)  **Der Medizinalrat** (*ebenso*)  Machen Sie auf!  **Lulu**  Er schlägt mich tot!  **Der Maler**  Stehn Sie auf…  **Lulu**  Er schlägt mich tot…  (verbirgt sich hinter dem Maler)  **Der Medizin**alrat (*Die Tür fällt krachend ins Atelier mit blutunterlaufenen Augen, stürzt mit erhobenem Stock auf den Maler und Lulu zu*)  Ihr Hunde! – ihr…  (*keucht, ringt nach Atem und bricht, vom Schlag getroffen, zusammen. Der Maler wankt in den Knien. Lulu hat sich zur Tür geflüchtet, blickt, etwas vorgebeugt, starr auf den Toten*.)  **Der Mal**er (*tritt an den Toten heran*)  Herr Me…, Herr Medizi… nalrat.  **Lulu** (*richtet sich auf, bleibt aber in der Tür stehen*)  Bringen Sie doch bitte erst das Atelier in Ordnung!  **Der Maler** (beugt sich zu dem Toten nieder)  Herr Medizinalrat! (rüttelt ihn leicht; zu Lulu)  Helfen Sie mir, ihn aufzuheben.  **Lulu** (*bebt scheu zurück*)  Nein, nein…  Der Maler (*versucht ihn umzudrehen*)  Herr Medizinalrat!  **Lulu**  Er hört nicht.  **Der Maler** (*zu Lulu*)  Helfen Sie mir doch!  **Lulu**  Er ist zu schwer.  **Der Maler** (*sich emporrichtend*)  Man muß zum Arzt schicken.  (*geht mit einigem Zögern zur Tür hinaus*)  **КАНЦОНЕТТА**  **Lulu** (*allein, immer noch in der Nähe der Tür*)  Auf einmal springt er auf… (*ihn anrufend*) Pussi!  – Er läßt sich nichts merken.  (*kommt in weitem Bogen zögernd nach vorn*)  – Er sieht mir auf die Füße und beobachtet jeden Schritt, den ich tu’. Er hat mich überall im Auge.  (*Sie berührt ihn mit der Fußspitze*.) Pussi! (*zurückweichend*) Es ist ihm ernst. –  Der Tanz ist aus. – Er läßt mich sitzen.  Was fang’ ich an?…  **РЕЧИТАТИВ**  **Der Maler** (rasch eintretend)  Noch nicht wieder zur Besinnung gekommen?  **Lulu**  Was fang ich an…  **Der Maler**  Der Arzt muß im Augenblick hier sein…  **Lulu**  Arznei hilft ihm nicht.  **Der Maler** (über den Toten gebeugt)  Herr Medizinalrat…  **Lulu**  Ich glaube fast, es ist ihm ernst.  **Der Maler**  Reden Sie doch anständig!  **Lulu**  Jetzt bin ich reich…  **Der Maler**  Es ist grauenerregend. – (*für sich*)  Was kann sie dafür!  **Lulu**  Was fang ich an?  **Der Maler** (*für sich*)  Volkommen verwildert!  (*geht auf Lulu zu, ergreift ihre Hand*)  Sieh mir ins Auge!  **Lulu** (*ängstlich*)  Was wollen Sie…  **ДУЭТ**  **Der Maler**  (führt sie zur Ottomane, nötigt sie, neben ihm  Platz zu nehmen)  Eine Frage: Kannst du die Wahrheit sagen?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler**  Glaubst du an einen Schöpfer?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler**  Kannst du bei etwas schwören?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler**  Woran glaubst du denn?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu**  Lassen Sie mich! Sie sind verrückt!  **Der Maler**  Hast du denn keine Seele?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler**  Hast du schon einmal geliebt?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler**  Sie weiß es nicht.  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Der Maler** (*mit einem Blick auf den Toten*)  Er weiß es…  **Lulu**  Was wollen Sie denn eigentlich wissen?  **Der Maler**  Geh, zieh dich an!  (Lulu geht etwas erstaunt in den Nebenraum ab.  **АРИОЗО**  Der Maler  (*allein, wendet sich – nachdem er Lulu nochmals nachgeblickt hat – nach vorn, zur Leiche des Medizinalrats*)  Ich möchte tauschen mit dir, du Toter!  Ich geb’ sie dir zurück. Ich gebe dir meine Jugend dazu. Ich bin dem Glück nicht gewachsen; ich habe eine höllische Angst davor.  Wach auf! Ich habe sie nicht angerührt. Wach auf!  Wach auf!  (*kniet nieder und drückt ihm die Augen zu*)  Hier flehe ich zum Himmel,  er möge mir die Kraft geben und die seelische Freiheit, nur ein klein wenig glücklich zu sein.  Um ihretwillen, einzig um ihretwillen.  **ИНТЕРЛЮДИЯ**  **Lulu** (*tritt aus dem Nebenraum, vollständig angekleidet, den Hut auf, die rechte Hand unter der linken Achsel; zum Maler, den linken Arm hebend*)  Wollen Sie mir zuhaken. Mir zittert die Hand….  (*Der Maler tut es, während sich der Vorhang langsam schließt*.)  **МУЗЫКАЛЬНЫЙ АНТРАКТ** | **Медицинский советник** (*снаружи*)  Откройте!  **Лулу** (*вскакивае*т)  Спрячьте меня! О Боже, спрячьте меня!  **Медицинский советник** (*колотя в дверь*)  Откройте же!  *Художник идет к двери.*  **Лулу** (*удерживает его*)  Он меня убьёт…  (*опускается перед Художником, обнимает его колени*)  **Медицинский советник** (*колотя в дверь*)  Немедленно!  **Лулу:**  Он меня убьёт !  **Художник**  Вставай …  **Лулу**  Он убьёт меня …  (прячется за спиной Художника)  **Медицинский советник** (вышибает дверь в ателье, с налитыми кровью глазами, бросается на Художника и Лулу, размахивая палкой)  Вот, суки! – Вы…  (задыхается, ловит ртом воздух и падает, сражённый апоплексическим ударом. У Художника дрожат колени. Лулу оцепенело смотрит на умершего, потом бежит к двери)  **Художник** (*медленно подходит к трупу*)  Герр Ме… Герр Ме…ди…ци…нальрат…  **Лулу** (в дверях):  Привести прошу сейчас я ателье в порядок.  **Художник** (*склоняется над тело*м)  Герр Медицинальрат… (*слегка трясёт тело; обращается к Лулу*) Помогите поднять его мне.  **Лулу** (*дрожит, отпрянув*)  Нет, нет…  **Художник** (*пытается перевернуть труп*)  Герр Медицинальрат…  **Лулу:**  Глухой он.  **Художник** (*к Лулу*)  Помогите мне!  **Лулу**  Он слишком толст.  **Художник** (*поднимаясь*)  Позвать врача нужно.  (*медленно направляется к двери и выходит*).  **Лулу** (*одна, все ещё у двери*)  Сейчас проснется он…( *кричит ему*) Пупсик!  – Прикинулся, спящим. –  (*наклоняется над ним под прямым углом*)  Он мне глядит на ноги и каждый запоминает мой шаг. Хитрец, он видит всё прекрасно.  ( *трогает его носком туфли*): Пупсик! (*отшатнувшись*): Не шутит он. – Наш танец кончен. – (*почти беззвучно, словно легкий вздох*).  И я одна. Что делать мне?  **Художник** *(неожиданно появляется в дверях):* Надеюсь, что пришел он в себя?  **Лулу** *(наклоняясь вперёд):*  Что делать мне…  **Художник:**  Врача я вызвал, успокойся…  **Лулу:**  Не поможет здесь врач.  **Художник** *(склоняясь над телом):*  Герр Медицинальрат…  **Лулу**  Коньки отбросил пупсик мой.  **Художник**  Прилично выражайтесь!  **Лулу**  Богата и свободна…  **Художник**  Господи, какой ужас. *(про себя):*  Наломает дров!  **Лулу**  С чего начать?  **Художник** *(про себя)*  Взбесилась бабенка!  *(подходит к Лулу, грубо хватает её за руку):*  Смотри в глаза мне!  **Лулу** *(робко)*  Что нужно Вам…  **Художник**  *(ведёт её к оттоманке и вынуждает сесть рядом):*  Ты ответь мне - сказать мне можешь правду?  **Лулу**  Не знаю я.  **Художник**  В Создателя ты веришь?  **Лулу**  Не знаю я.  **Художник**  Чем ты поклясться можешь?  **Лулу**  Не знаю я.  **Художник**  Во что веришь ты?  **Лулу**  Не знаю я.  **Лулу:**  Отпустите! Безумны Вы!  **Художник**  Есть у тебя душа?  **Лулу**  Не знаю я.  **Художник**  Умеешь ли ты любить?  **Лулу**  Не знаю я.  **Художник** *(поднимается, про себя):*  Она не знает.  **Лулу** *(не шевелясь)*  Не знаю я.  **Художник** *(глядя на Медицинальрата):*  Он знает…  **Лулу** *(очнувшись)*  Что Вы хотите от меня услышать?  **Художник** *(возмуШённый)*  Прикрой свой зад!  Лулу весьма изумлённая уходит в соседнюю комнату.  **Художник**  *(один, посмотрев вслед уходящей Лулу, поворачивается к трупу Медицинского советника)*  Мертвец, тебе я контракт предложу!..  Верну её тебе. И молодость свою отдам.  Мне не поднять это счастье; я так боюсь его, чертовски боюсь.  Проснись! Поверь, её не тронул я. Проснись! Проснись!  *(опускается на колени и закрывает ему глаза.)*  Я небеса смиренно молю теперь,  мне силы дать и свободу духа,  чтоб счастье это мог стерпеть я.  Из-за неё всё. Из-за неё всё это.  **Лулу** *(выходит из соседней комнаты, полностью одетая, в шляпе, правая рука под левым плечом; левую протягивает к Художнику)*  Вы мне не поможете? Трясётся рука…  (Художник помогает ей застегнуть платье, занавес в этот момент медленно опускается) |
| **СЦЕНА 2** Весьма элегантный салон. На заднем плане входная дверь. Справа и слева портьеры. За левой портьерой лестниа, ступени которой ведут в ателье. На стене над камином парчовая рама: портрет Лулу в образе Пьеро. Впереди слева шезлонг. Справа письменный стол. В середине – журнальный столик, вокруг которого стоят несколько кресел..  Лулу на утреннем туалете сидит в шезлонге, хмурясь, глядит в зеркало, проводит по лбу рукой, трогает щёки и с недовольной гримаской откладывает зеркало в сторону. | |
| **Der Maler**  (*Pinsel, Palette und einige Briefe in der Hand, tritt von rechts ein*)  Eva!  **Lulu** (*lächelnd*)  Befehlen?  **Der Maler**  Die Post ist gekommen.  **Lulu** (*wieder ernst, wie ernüchtert*)  So!?  **Der Maler** (*die Briefe sortierend, ihr einen reichend*)  An dich.  **Lulu** (*führt das Billet zur Nase*)  Die Corticelli. (*birgt es an ihrem Busen*)  **Der Maler** (*einen Brief durchfliegend*)  Dein Bild als “Tänzerin”  verkauft – für 50 000 Mark!  **Lulu**  Wer schreibt denn das?  **Der Maler**  Der Kunsthändler in Paris.  Das ist das dritte Bild seit unserer Verheiratung.  Ich weiß mich vor meinem Glück kaum zu retten.  **Lulu** (*auf die Briefe deutend*)  Da kommt noch mehr.  **Der Maler** (*eine Verlobungsanzeige öffnend*)  Sieh da! (*gibt sie Lulu*)  **Lulu** (*liest*)  “Herr Regierungsrat Heinrich Ritter von Zarnikow beehrt sich, Ihnen von der Verlobung seiner Tochter Charlotte Marie Adelaide mit Herrn – Dr. Ludwig Schön ergebenst Mitteilung zu machen.”  **Der Maler** (*während er andere Briefe öffnet*)  Endlich! Es ist ja eine Ewigkeit, daß er darauf lossteuert,  sich vor der Welt zu verloben. Ich begreife nicht,  ein Gewaltmensch von seinem Einfluß! Was steht den eigentlich seiner Heirat im Wege?!  (nachdem Lulu nichts sagt, die Briefe zusammenfaltend)  Jedenfalls müssen wir heute noch gratulieren.  **Lulu**  Das haben wir doch längst getan.  **Der Maler**  Seiner Braut wegen!  **Lulu**  Du kannst es ihm ja noch einmal schreiben.  Der Maler  Und jetzt zur Arbeit. (nimmt Pinsel und Palette, die er weggelegt hatte, küßt Lulu, geht links die Stufen hinan,  wendet sich aber in der Portière um)  Eva!  Lulu (lächelnd)  Befehlen!  **ДУЭТТИНО**  **Der Maler** (*zurückkommend*)  Ich finde, du siehst heute reizend aus.  Dein Haar atmet eine Morgenfrische.  **Lulu**  Ich komme aus dem Bad.  **Der Maler**  Mir ist täglich, als säh’ ich dich zum allererstenmal. (*sinkt vor der Chaiselongue in die Knie, liebkost ihre Hand*)  **Lulu**  Du bist schrecklich!  **Der Maler**  Du bist schuld.  **Lulu**  Du vergeudest mich!  **Der Maler**  Du bist ja mein, ich habe nichts mehr, seit ich dich hab’.  Ich bin mir vollständig abhanden gekommen.  (*beugt sich noch mehr über Lulu*)  **Lulu**  Sei nicht so aufgeregt.  (*Es läutet draußen an der Eingangstür die elektrische Klingel*.)  **Der Maler** (sich aufrichtend)  Verwünscht, es läutet!  **Lulu**  (mit einem schwachen Versuch, ihn zurückzuhalten)  Bleib! Es ist ja niemand zuhaus!  Wir machen ganz einfach nicht auf!  **Der Maler**  Vielleicht ist es aber der Kunsthändler…  **Lulu**  Und wenn es der Kaiser von China wär’!  **Der Maler**  Einen Moment. (*ab*)  **Lulu**  (*allein in einem verzückt träumenden Zustand…visionär*)  Du… du…  (*schließt die Augen; wie zu sich kommend, mit deutlichen Anzeichen der Entspannung; richtet sich langsam auf* )  **Der Maler** (*zurückkommend*)  Ein Bettler. Ich habe kein Kleingeld bei mir. – Es ist auch  höchste Zeit, daß ich an die Arbeit gehe.  (ins Atelier ab)  (*Lulu wieder allein, ordnet ein wenig ihre Toilette, streicht das Haar zurück und geht zur Eingangstür*) | **Художник**  *(входит справа; в руках держит несколько писем, кисточку и палитру):*  Ева?  **Лулу** *(весело)*  Что тебе?  **Художник**  Прибыла почта.  **Лулу** *(снова серьезная, как отрезвлённая):*  И?  **Художник** *(перебирая письма, одно протягивает ей)* Тебе.  **Лулу** *(нюхает письмо):*  Кортичелли*.(кладёт на живот).*  **Художник** *(пробегает газами одно из писем):*  Твой портрет «Танцовщица»  продан – за 50 000 марок!  **Лулу:**  Кто пишет?  **Художник**  Владелец салона в Париже.  Третья картина с тех пор, как мы поженились.  Я просто не знаю, как уберечься от собственного счастья.  **Лулу** *(указывает на письма):*  Как их много.  **Художник** *(открывает анонсы браков в газете):* Гляди-ка! *(даёт их Лулу)*  **Лулу** *(читает)*  Господин правительственный советник Генрих Риттер фон Зарников имеет честь сообщить о помолвке своей дочери Шарлоты Марии Аделаиды с господином … Доктором Людвигом Шёном.  **Художник** *(открывая другие письма):*  Наконец-то! Прошла целая вечность, пока он пыжился, чтобы обнародовать эту помолвку.  Не понимаю, человек с его влиянием и связями...  Что, собственно может помешать этой свадьбе? *(После того, как Лулу ничего не отвечает, убирает письма):*  Как бы то ни было, сегодня мы должны их поздравить.  **Лулу**  Мы давно это сделали.  **Художник**  Благодаря его невесте!  **Лулу**  Если хочешь, можешь еще раз написать ему.  **Художник**  Ну вот, а теперь за работу. *(целует Лулу, подходит к левой портьере, ведущей в ателье, но снова поворачивается):*  Ева!  **Лулу** *(улыбаясь)*  Еще что?  **Художник** *(возвращается):*  Сегодня ты просто чарующа.  И волосы твои росою пахнут.  **Лулу**  Я приняла душ.  **Художник**  Ты сегодня напоминаешь мне тот первый день. *(опускается перед ней на колени, ласкает руку Лулу).*  **Лулу**  Ты ужасен.  **Художник**  Я такой!  **Лулу**  Утомилась я!  **Художник:**  Я лишился всего, когда тебя отыскал.  С тех самых пор пропал я окончательно!  *(всё ниже наклоняясь к Лулу).*  **Лулу**  Не заводись, родной!  Жужжит электрический звонок.  **Художник** *(поднимаясь)*  Проклятье, звонят!  **Лулу**  *(делает слабую попытку его удержать):*  Останься! Никого нет дома!  Мы просто не станем открывать дверь!  **Художник**  А если это галерейщик…  **Лулу**  По мне - хоть китайский император.  **Художник**  Минутку. *(уходит).*  **Лулу**  *(одна, задумавшись… мечтает) :*  Ты… ты… *(закрывает глаза)*  (словно приходя в себя, с явными признаками успокоения, медленно встает).  **Художник** *(возвращается):*  Это нищий. А у меня нет мелочи. –  Самое время приступить к работе.  *(уходит налево в ателье).*  (Лулу снова одна, немного приводит в порядок свой туалет, зачёсывает волосы назад, подходит к входной двери и, кому-то подмигивая, выходит в вестибюль.) |
| **КАММЕРМЮЗИК**  **Schigolch** (ein gebrechlicher, asthmatischer Greis, von Lulu hereingeführt)  Den hab ich mir auch ganz anders vorgestellt:  mehr Nimbus!  **Lulu**  *Wie kannst du ihn auch anbetteln?! (rückt ihm einen Sessel zurecht*)  **Schigolch**  Deswegen bin ich ja gekommen.  **Lulu**  Wieviel brauchst du?  (*geht an den Schreibtisch und kramt in den Schubladen*)  **Schigolch**  Zweihundert, wenn du soviel flüssig hast. Meinetwegen  auch dreihundert.  **Lulu** (*für sich*)  Bin ich müde…  **Schigolch** (*sich umsehend*)  Nun hätte ich aber auch lange schon gerne gesehen, wie es jetzt so bei dir zuhause aussieht.  **Lulu** (*gibt ihm zwei Scheine*)  Wie findest du’s?  **Schigolch** (*sich umblickend*)  So hab’ ich es für dich gedacht. Es überläuft mich!  Wie bei mir vor fünfzig Jahren, nur moderner.  (Lulu geht zu einem Schränkchen, dem sie eine Likörflasche und zwei Gläschen entnimmt.)  Du hast es weit gebracht! Die Teppiche…  **Lulu**  (*mit dem Likör nach vorn kommend und hierbei die Schritte markierend*)  Ich geh’ am liebsten barfuß drauf…  **Schigolch** (*Lulus Porträt erblickend*)  Das bist ja du, du, ja du!  (*ringt keuchend nach Luft*)  **Lulu** (*schenkt zwei Gläschen ein und setzt sich Schigolch gegenüber*)  Erzähl’ mir! Nun?  **Schigolch**  Die Straßen werden immer länger –  und die Beine immer kürzer.  **Lulu**  Und die Harmonika?  **Schigolch**  Hat falsche Luft, wie ich mit meinem Asthma. (leert sein Glas) Nun erzähl’ du mal!  Lange nicht gesehn. Wie geht’s dir denn?  Treibst du immer noch französisch?  **Lulu** (*dumpf* )  Ich liege – und schlafe…  **Schigolch**  Das ist vornehm! Und weiter?  **Lulu**  Ich strecke mich, bis es knackt.  **Schigolch**  Und wenn es geknackt hat?  **Lulu**  Was interessiert dich das?  **Schigolch**  Was mich das interessiert? Was mich das interessiert?…  Ich wollte lieber bis zur jüngsten Posaune leben und auf alle himmlischen Freuden Verzicht leisten,  als meine Lulu hienieden in Entbehrung zurücklassen, (*ihr Knie streichelnd*)  meine kleine Lulu.  **Lulu**  Das du mich Lulu nennst!  **Schigolch**  Lulu, nicht? Hab’ ich dich jemals anders gennant?  Lulu  Ich heiße seit Menschengedenken nicht mehr Lulu.  Und wie lange ist’s her, daß ich tanzte?  – Jetzt bin ich ja nur mehr…  **Schigolch**  Was bist du?  **Lulu** (*Geste des Schauderns*)  … ein Tier…  (*Die elektrische Klingel draußen ertönt.*  *Lulu erhebt sich rasch*.)  **Schigolch**  Ich finde selbst hinaus.  (*versteht, daß er gehen muß und erhebt sich mühsam*) | **Шигольх** *(слабый астматичный старик, входит в сопровождении Лулу)*  Себе представлял его я не таким:  нет шика!  **Лулу**  Ты даже у него клянчишь?!  *(подвигает ему кресло).*  **Шигольх**  За этим я сюда и пришел.  **Лулу**  Сколько надо?  *(подходит к письменному столу и роется в ящиках).*  **Шигольх**  Дай двести, если столько наскребёшь. Хотя можешь дать и триста.  **Лулу:** *(про себя):*  Я устала…  **Шигольх** *(оглядываясь):*  По правде сказать, моя крошка, давненько хотел я посмотреть, как ты тут устроилась с ним.  **Лулу** *(даёт ему две банкноты)*  Как тебе?  **Шигольх** *(оглядываясь)*  Я этого тебе желал! Как здесь шикар - но!  Как в моей берлоге, только здесь помоднее.  Ты далеко пошла!  Везде ковры…  **Лулу** *(берёт из шкафчика бутылочку ликёра и стаканчики, выходит вперед, при этом подчеркнуто вышагивая)*  Люблю ходить я бо – си - ком…  **Шигольх** *(увидев портрет Лулу)*  Это же ты, ты, ведь ты!  *(задыхаясь, хватает воздух ртом).*  **Лулу** *(жест согласия, наливает два стаканчика и садится напротив Шигольха):*  Скажи мне, ну…!  **Шигольх** *(придя в себя и сделав глоток):*  Дороги всё длинней, длиннее,  ну а ноги всё короче.  **Лулу**  А где аккордеон?  **Шигольх:** Фальшивит он, он тоже болен астмой. *(допивает свой стакан).*  Расскажи сама!  Виделись давно. Как ты теперь?  Все еще зубришь француз - ский?  **Лулу** *(тяжело)*  Лежу я – и сплю…  **Шигольх:**  Благородно! А ещё?…  **Лулу:**  И спинку выгибаю...  **Шигольх**  А это для чего?  **Лулу**  Тебе какое дело?  **Шигольх**  Как это, какое дело? Как это, какое дело?..  Уж лучше мне дожить до праведной Божьей кары и от радостей всех отречься небесных,  чем здесь подыхать оставить в нужде мою малышку Лулу.  *(гладит ей колени)*  Моя крошка Лу - лу.  **Лулу**  Не смей меня так звать!  **Шигольх:**  Лулу, нет? А раньше тебя звал я не так?  **Лулу**  Никто уж давно не зовет меня Лулу.  С тех пор как я не танцую! –  Я просто-напросто..  **Шигольх**  И кто ты?  **Лулу** *(жест ужаса)*  …сука…  Слышен звонок. Лулу резко вскакивает. Шигольх понимает, что должен уйти и с некоторым усилием, нехотя поднимается. Лулу хочет его проводить.  **Шигольх**  Не надо. Сам уйду.  *(уходит поторапливаясь, но с достоинством).* |
| (Лулу приглашает его заходить, оба выходят. Снова звонок. Возвращается Лулу в сопровождении доктора Шёна) | |
| **РЕЧИТАТИВ**  **Dr. Schön**  Was tut denn Ihr Vater da?  **Lulu**  Was haben Sie?!  **СОНАТА**  **Dr. Schön**  Wenn ich Ihr Mann wäre,  käme mir dieser Mensch nicht über die Schwelle.  **Lulu**  Sie können getrost “du” sagen; er ist nicht hier.  Dr. Schön  Ich danke für die Ehre.  **Lulu**  Ich versteh’ nicht.  **Dr. Schön**  Das weiß ich! (*ihr einen Sessel bietend*)  Darüber möchte ich nämlich gerne mit Ihnen sprechen.  **Lulu** (*sich setzend, etwas unsicher*)  Warum haben Sie mir denn das nicht gestern gesagt?  **Dr. Schön**  Bitte jetzt nichts von gestern;  ich habe es Ihnen vor zwei Jahren schon gesagt.  **Lulu** (nervös)  Ach so!  **Dr. Schön**  Ich bitte dich, deine Besuche bei mir einzustellen.  **Lulu** (*wieder sicherer geworden*)  Ach so!  **Dr. Schön**  Wenn Walter nicht so ein Kindergemüt wäre…  – wäre er deinen Seitensprüngen  schon längst auf die Spur gekommen.  **Lulu**  Er ist kein Kindergemüt!  Er sieht nichts; er sieht mich nicht und sich nicht.  Er ist blind, blind, blind…  **Dr. Schön**  Wenn dem die Augen aufgehn!  **Lulu**  Er kennt mich gar nicht. Was bin ich ihm?!  Er nennt mich Schätzchen und kleines Vögelchen.  Ich bin ihm nichts als Weib und nichts als Weib.  **Dr. Schön**  Kommen wir zu Ende!  **Lulu**  Bitte, wie Sie wünschen!  **Dr. Schön** (ruhig beginnend)  Ich habe dich verheiratet. Ich hab’ dich zweimal  verheiratet. Du lebst in Luxus.  Ich habe deinem Mann eine Position geschaffen.  Wenn das dir nicht genügt und er nichts merkt: Meinetwegen! Aber laß mich dabei aus dem Spiel.  **Lulu** (*gleichzeitig mit Dr. Schön*)  Er sieht nichts. Er sieht mich nicht und sich nicht.  Er ist blind, blind, blind. Er kennt mich gar nicht.  Was bin ich ihm? Er nennt mich Schätzchen und kleines Vögelchen. Ich bin ihm nichts als Weib und nichts als Weib.  **Dr. Schön** (gleichzeitig mit Lulu)  Ich habe sie verheiratet. Ich hab’ sie zweimal verheiratet. Sie lebt im Luxus.  Ich habe ihrem Mann eine Position geschaffen.  Wenn ihr das nicht genügt und er nichts merkt:  Meinetwegen! Aber man lasse mich aus dem Spiel.  **Lulu**  Was fürchten Sie denn jetzt noch,  wo Sie am Ziel Ihrer Wünsche sind?  **Dr. Schön**  Am Ziel meiner Wünsche! Ich habe mich verlobt. Endlich! Ich will meine Braut unter ein reines Dach führen.  **Lulu**  Sie ist ja zum Entzücken aufgeblüht.  **Dr. Schön**  Sie sieht einem nicht mehr so ernsthaft durch den Kopf.  **Lulu**  Trotzdem können wir uns treffen,  wo es Ihnen angemessen scheint.  **Dr. Schön**  Wir werden uns nirgends treffen…  **Lulu**  Sie glauben selber nicht an das, was Sie sagen.  **Dr. Schön**  … es sei denn in Gesellschaft Ihres Mannes.  **Lulu**  “Meines Mannes”…  Wenn ich einem Menschen auf dieser Welt angehöre, gehöre ich Ihnen…  ohne Sie wäre ich… ich will nicht sagen, wo. (*beiläufig*) Sie haben mich bei der Hand genommen,  mir zu essen gegeben, mich kleiden lassen,  als ich Ihnen die Uhr stehlen wollte.  Glauben Sie, das vergißt sich? Wer außer Ihnen auf der ganzen Welt hat je etwas für mich übrig gehabt?  **Dr. Schön**  Laß mich aus dem Spiel! Wenn du mir verpflichtet bist,  dann wirf dich mir nicht zum drittenmal in den Weg! Was hilft mir dein Verheiratetsein, wenn man dich zu jeder Stunde des Tages bei mir ein- und ausgehen sieht. – Ich habe gehofft: mit einem gesunden jungen Mann, wie ihn sich eine junge Frau nicht besser wünschen kann, wirst du dich endlich zufrieden geben.  **Lulu**  Ach so!  **Dr. Schön**  Ich muß endlich zur Ruhe kommen:  meine weit verzweigten Geschäfte verlangen das.  Ich werde heiraten…  **Lulu** (vor sich hin, ohne Dr. Schön zu unterbrechen)  Ach so! So… so… so… ach so…  Was kann ich gegen Ihre Heirat haben?  **Dr. Schön**  Dann laß mich endlich frei!  **Lulu**  Aber Sie täuschen sich, wenn Sie glauben,  daß Sie auf Grund Ihrer Heirat mir Ihre Verachtung zum Ausdruck bringen dürfen.  **Dr. Schön**  Verachtung?  – Wenn etwas verachtenswert ist, so deine Intrigen.  **Lulu**  Bin ich etwa eifersüchtig auf das Kind? Das fällt mir gar  nicht ein! (*lacht*)  **Dr. Schön**  Wieso das Kind? Das Kind ist kaum ein ganzes Jahr jünger als du.  **Der Maler** (*einen Pinsel in der Hand, links unter der Portière*) Was its denn los?  **Lulu** (*zu Dr. Schön*)  Nun reden Sie doch.  **Der Maler**  Was habt ihr denn?  **Lulu** (*zum Maler*)  Nichts, was dich betrifft…  **Dr. Schön** (*rasch zu Lulu*)  Ruhig!  **Lulu**  … man hat mich satt.  (*Der Maler führt Lulu nach links zum Ateliereingang. Lulu geht rasch ab. Der Maler kommt wieder nach vorne*.)  **Dr. Schön** (*blättert in einem der Bücher, die auf dem Tisch liegen, für sich*)  Es mußte zur Sprache kommen…  Ich muß endlich die Hände frei haben…  **Der Maler**  Ist denn das eine Art zu scherzen?  **Dr. Schön** (*auf einen Sessel deutend*)  Bitte. Bitte! | **Доктор Шён**  Что тут делал твой отец?  **Лулу**  Тебе -то что?  **Доктор Шён** (проходя в коинату)  Если б я был Вашим мужем,  мерзавец этот хвост свой прижал бы.  **Лулу:**  Ты можешь сказать мне «ты» - здесь мужа нет.  **Доктор Шён**  Какая для меня честь.  **Лулу**  Объясни.  **Доктор Шён**  Я знаю. *(предлагает ей кресло):*  Об этом я и пришел с тобою поговорить.  **Лулу** *(садится, немного неуверенно)*  Почему ты мне не сказал об этом вчера?  **Доктор Шён**  Ты забудь о вчерашнем,  об этом сказал тебе я еще год назад.  **Лулу** *(нервно)*  Ах, да!  **Доктор Шён**  Прошу тебя впредь мой дом не посещать никогда.  **Лулу** *(постепенно становясь всё увереннее)*  Ах, да!  **Доктор Шён**  Твой Вальтер еще в душе такой ребенок;  будь он мужчиной,  взял давно бы он след всех твоих интрижек.  **Лулу**  Он не ребёнок совсем!  Но он не замечает ничего. Он слеп, слеп, слеп, слеп…  **Доктор Шён**  А если он прозреет?!  **Лулу**  Меня не видит. Что я ему?  Он называет меня сокровищем.  Но я всего лишь тело для него.  **Доктор Шён**  Разговор окончен!  **Лулу**  Это как хотите!  **Доктор Шён** *(начинает спокойно)*  Я выдавал тебя замуж. Два раза выдал тебя замуж. Живешь в достатке.  Я создал репутацию твоему супругу.  Тебе мало этого– ну что ж, как угодно!  В покое лишь оставь меня!  **Лулу** *(одновременно с доктором Шёном)*  Не видит никого и ничего. Просто слеп, слеп, слеп. Меня не видит.  Что я ему? Он называет меня сокровищем. Но я всего лишь тело для него.  **Доктор Шён** (Одновремннно с Лулу)  Я выдавал тебя замуж. Я дважды выдавал тебя замуж. Живешь в достатке.  Я создал репутацию твоему супругу.  Тебе этого мало – ну что же, как угодно!  В покое лишь оставь меня.  **Лулу**  Чего же ты боишься теперь,  когда добился всего?  **Доктор Шён**  Всего я добился! Да, я помолвлен наконец!  Невесту приведу в дом от блуда свободный.  **Лулу**  Девчонка-то почти оформилась.  **Доктор Шён**  Понять крошка не может, что я от неё хочу.  **Лулу**  Сможем мы тогда встречаться там,  где тебе будет удобнее.  **Доктор Шён**  Мы никогда не встретимся…  **Лулу**  Но ты и сам не веришь в то, что говоришь.    **Доктор Шён**  … и только под присмотром твоего мужа.  **Лулу**  «моего мужа»… *(совершенно изменившимся тоном):*  Если я и принадлежу в этом мире кому-нибудь, то только тебе.  Если бы не ты – я была бы в таком месте,  о котором неприлично говорить вслух.  Помнишь, ты приласкал меня, накормил и купил одежду, когда я хотела срезать твои часики.  Ты думаешь это можно забыть?  **Доктор Шён**  Закончим игру! Раз ты так признательна,  тогда уж не попадайся мне в третий раз! –  Какой мне прок в супруге твоём, если каждый день тебя видят выходящей из квартиры моей!? – Надеялся я, что, выйдя за этого красавчика замуж, ты наконец-то успокоишься,  и будешь судьбой своей довольна.  **Лулу**  О, да! О, да! *(про себя)* Да. Да. Да. О, да…  **Доктор Шён**  Сейчас мне просто нужен отдых:  всё время сейчас отнимают дела мои.  Готовлюсь я к свадьбе…  **Лулу** (*про себя, не прерывая доктора Шёна*)  Вот как! Так... так... так... ах так...  Какое дело мне до этой свадьбы?  **Доктор Шён**  Тогда забудь меня!  **Лулу**  Ты сильно заблуждаешься, друг мой,  если ты думаешь, что можешь меня лишь ненавидеть потому, что женишься на ней.  **Доктор Шён**  Ненавидеть?  – Лишь твои интрижки достойны моего презренья.  **Лулу**  Знаешь ты, что к детям не ревную я!  Ведь это просто смешно. *(смеётся).*  **Доктор Шён**  Ребёнок кто?  Ребёнок только на год моложе, чем ты.  **Художник** *(с кисточкой в руке, выглядывая слева из-за портьеры):* Что случилось?  **Лулу** *(Доктору Шёну)*  Расскажите ему.  **Художник**  Что тут у вас?  **Лулу** *(Художнику)*  Тебя не касается…  **Доктор Шён** *(резко к Лулу)*  Замолчи!  **Лулу**  …я всем здесь надоела.  (Художник отводит Лулу налево в ателье. Лулу быстро уходит. Художник снова возвращается)  **Доктор Шён** *(листает одну из книг, лежащих на столе. Про себя)*  Рано или поздно это выйдет наружу…  В конце концов, я обязан развязать себе руки…  **Художник:**  Что это? Шутка?  **Доктор Шён** *(указывая на одно из кресел)*  Прошу Вас. |
| **Der Maler**  Was ist denn? (setzt sich) Nun?  **Dr. Schön** (*setzt sich*)  Du hast eine halbe Million geheiratet…  **МОНОРИТМИКА**  **Der Maler**  Daraus kann man mir keinen Vorwurf machen.  **Dr. Schön**  Du hast dir einen Namen geschaffen.  Du kannst unbehelligt malen, du brauchst dir keinen Wunsch zu versagen…  **Der Maler**  Was habt ihr beide denn gegen mich?  **Dr. Schön**  Du hast eine Frau, die einen Mann verdient,  den sie achten kann.  **Der Maler**  Achtet sie mich denn nicht?  **Dr. Schön**  Nein!  **Der Maler**  Warum nicht? Sprich! So sprich doch endlich!  **Dr. Schön**  Nimm sie etwas mehr unter Aufsicht  **Der Maler**  Ich sie?  **Dr. Schön**  Wir sind keine Kinder. Wir tändeln nicht. Wir leben…  **Der Maler**  Was tut sie denn?  **Dr. Schön** (*eindringlich*)  Du hast eine halbe Million geheiratet..  **Der Maler** (*erhebt sich, außer sich*)  Sie… sie… Was tut sie?  **Dr. Schön** (*nimmt ihn bei der Schulter und nötigt ihn, sich zu setzen*)  Bedenke, was du ihr zu verdanken hast…  **Der Maler**  … Was tut sie – Mensch!…  **Dr. Schön**  … und dann, … und dann mach’ dich dafür verantwortlich und nicht sonst jemand.  **Der Maler**  … Mit wem? … Mit wem?…  **Dr. Schön**  Wenn wir uns schießen sollten…  **Der Maler** (*endlich verstehend*)  Oh Gott! Oh Gott!  **Dr. Schön**  Kein “O Gott”, geschehn ist geschehn!  Ich komme nicht hierher, um Skandal zu machen.  Ich komme, um dich vor dem Skandal zu retten.  **Der Maler**  Du hast sie nicht verstanden…  **Dr. Schön** (*ausweichend*)  Vielleicht. Aber ich kann dich in deiner Blindheit nicht so weiter leben sehen.  Das Mädchen verdient, eine anständige Frau zu sein. Sie hat sich, seit ich sie kenne,  zu ihrem Besten verwandelt.  **Der Maler**  Seit… seit du… seit du sie kennst?  Seit wann kennst du sie denn?  **Dr. Schön**  Seit ihrem zwölften Jahr.  **Der Maler**  Davon hat sie mir nichts gesagt.  **Dr. Schön**  Sie verkaufte Blumen vor dem Alhambra-Café, jeden Abend zwischen zwölf und zwei.  **Der Maler**  Davon hat sie mir nichts gesagt.  **Dr. Schön**  Daran hat sie recht getan.  **Der Maler**  Sie sagte, sie sei bei einer Tante aufgewachsen.  **Dr. Schön**  Das war die Frau, der ich sie übergab; sie war die beste Schülerin.  **Der Maler**  Und woher kannte Dr. Goll sie denn?  **Dr. Schön**  Durch mich. – Es war nach dem Tod meiner Frau,  als ich die ersten Beziehungen zu meiner jetzigen Verlobten anknüpfte. Sie stellte sich dazwischen.  Sie hatte sich in den Kopf gesetzt, meine Frau zu werden.  **Der Maler**  Und als ihr Mann dann starb?  **Dr. Schön**  … du hast eine halbe Million geheiratet.  **Der Maler** (*von jetzt an mehr und mehr in sich*  *zusammenbrechend*)  Und dabei sagte sie mir, als ich sie kennen lernte,  sie habe noch nie geliebt.  **Dr. Schön**  Bei einer Herkunft, wie sie Mignon hat,  kannst du unmöglich mit den Begriffen  der bürgerlichen Gesellschaft rechnen.  **Der Maler**  Von wem sprichst du denn?  **Dr. Schön**  Von deiner Frau!  **Der Maler**  Von Eva?  **Dr. Schön**  Ich nannte sie Mignon.  **Der Maler**  Ich meinte, sie hieße Nelly.  **Dr. Schön**  So nannte sie Dr. Goll.  **Der Maler**  Ich nannte sie Eva…  **Dr. Schön**  Wie sie eigentlich hieß, weiß ich nicht.  **Der Maler**  Sie weiß es vielleicht…  **Dr. Schön**  Bei einem Vater, wie ihn Mignon hat,  ist sie ja das helle Wunder!  **Der Maler**  Er ist im Irrenhaus gestorben.  **Dr. Schön**  Er war ja eben hier.  **Der Maler**  Wer war da?  **Dr. Schön**  Ihr Vater!  **Der Maler**  Hier bei mir?  **Dr. Schön**  Er drückte sich, als ich kam.  Da stehen ja noch die Gläser…  **Der Maler** (*ausbrechend*)  … Alles Lüge!  **Dr. Schön** (*ermutigend*)  Laß sie Autorität fühlen; sie verlangt nicht mehr,  als unbedingt Gehorsam leisten zu dürfen.  **Der Maler** (*kopfschüttelnd, gleichzeitig mit Dr. Schön*)  Sie sagt, er sei im Irrenhaus gestorben…  Sie sagte, sie habe noch nie geliebt…  **Dr. Schön**  Mach mit dir selber den Anfang!  Raff dich zusammen!  **Der Maler**  … geschworen hat sie bei dem Grabe ihrer Mutter…  **Dr. Schön**  Sie hat ihre Mutter nicht gekannt;  geschweige das Grab…  **Der Maler**  O Gott! O Gott! O Gott!  **Dr. Schön**  Was hast du?  **Der Maler**  Einen fürchterlichen Schmerz…  **Dr. Schön**  Wahr’ sie dir, weil sie dein ist.  **Der Maler** (*auf die Brust deutend*)  … hier, hier.  **Dr. Schön**  Du hast eine halbe…  **Der Maler**  Wenn ich weinen könnte!  **Dr. Schön**  Der Moment ist entscheidend…  **Der Maler**  Oh, wenn ich schreien könnte!  **Dr. Schön**  Sie ist dir verloren, wenn du den Augenblick versäumst.  **Der Maler** (*sich erhebend, anscheinend ruhig*)  Du hast recht… ganz recht.  **Dr. Schön**  Wo willst du hin? (*sich ebenfalls erhebend*)  Der Maler  Mit ihr sprechen.  Dr. Schön (*ergreift die Hand des Malers*)  Recht so! (*begleitet ihn zur Türe rechts*)  *Der Maler ab*  **Dr. Schön** (*allein zurückkommend*)  Das war ein Stück Arbeit.  (*nach einer Pause nach links schauend*)  Er hatte sie doch vorher ins Atelier gebracht…?  (*Fürchterliches Stöhnen von rechts*)  **Dr. Schön** (eilt an die Tür rechts, findet sie verschlossen)  Mach auf! Mach auf!  **Lulu** (*links aus der Portière tretend*)  Was ist…  **Dr. Schön**  Mach auf!  **Lulu** (*kommt die Stufen herab*)  Das ist grauenvoll.  **Dr. Schön**  Hast du kein Beil in der Küche?  **Lulu**  Er wird schon aufmachen…  **Dr. Schön**  Ich mag sie nicht eintreten…  **Lulu**  Wenn er sich ausgeweint hat.  **Dr. Schön** (*gegen die Tür sprechend*)  Mach auf! (*zu Lulu*) Hol mir ein Beil.  (*Es läutet im Korridor. Lulu und Dr. Schön starren einander an, schleicht nach hinten, bleibt in der Tür stehen*) | **Художник**  Что это значит? (*садится*) Ну?  **Доктор Шён** *(тоже садится)*  Женился ты на пятистах тысячах.  **Художник**  Ваши колкости неуместны, доктор.  **Доктор Шён**  Ты сделал себе имя и можешь рисовать спокойно свои картинки, ни о чем не заботясь…  **Художник**  У вас двоих что-то против меня?  **Доктор Шён**  Жена у тебя есть  и она тобой может быть горда.  **Художник**  Так ведь оно и есть?  **Доктор Шён**  Нет!  **Художник**  Почему нет? Ну! Мне отвечайте!  **Доктор Шён**  Сколько надо мне повторять, а?  **Художник**  Как так?  **Доктор Шён**  Давно мы не дети. Не будем время терять…  **Художник**  Она причём?  **Доктор Шён** *(настойчиво)*  На пятистах тысячах ты женился.  **Художник** *(поднимается, вне себя):*  Что… что… При чем тут…?  **Доктор Шён** *(берет его за плечи и силой заставляет сесть)*  Подумай лучше, за что нужно ей сказать спасибо…  **Художник**  …спасибо… – Нет!…  **Доктор Шён**  … и потом, пора уж отвечать за свои поступки.  **Художник**  …пора?… за что?…  **Доктор Шён**  Ну, если хочешь дуэль…  **Художник** *(наконец понимает)*  Мой Бог! О, Боже!  **Доктор Шён**  Никаких «О, Боже!», случилось, что случилось!  Я не хочу скандала  – я только хочу глаза тебе открыть.  **Художник**  Не понимал её ты…  **Доктор Шён** *(уклончиво)*  Как знать. Больно мне видеть, что ты живешь и ничего о ней не знаешь.  Девчонка дамой стать светской заслужила.  С тех пор, как её я знаю, так выросла,  что узнать нельзя.  **Художник**  С тех … С тех пор… ты знал её…  знакомы вы давно?  **Доктор Шён**  Двенадцать было ей.  **Художник**  Ничего я не знал об этом.  **Доктор Шён**  Продавала у кафе «Альгамбра» цветы  каждую ночь после двенадцати.  **Художник**  Об этом она молчала.  **Доктор Шён**  Думаю она права.  **Художник**  Сказала, что она воспитывалась у тёти.  **Доктор Шён**  Добрая женщина. Я отдал ей малютку для развития.  **Художник**  Как тогда доктор Голль узнал её?  **Доктор Шён** *(спокойно рассказывает)*  Я их познакомил после смерти моей жены.  В тот день в первый раз я увидал свою невесту. Девочка решила разлучить нас. Ей самой вдруг страстно захотелось стать моей супругой.  **Художник**  Что же было потом?  **Доктор Шён**  … женился ты на пятистах тысячах.  **Художник** *(с этого момента все больше и больше теряя силы)*  Эта женщина мне клялась, что никогда не знала любви. Клялась!  **Доктор Шён**  С тем милым прошлым,  какое было у твоей Миньон,  можешь спокойно ты весь этикет отправить.  **Художник**  О ком ты?  **Доктор Шён**  О бабе твоей!  **Художник**  О Еве?  **Доктор Шён**  Я звал её Миньон.  **Художник**  Я думал, ее звать Нелли.  **Доктор Шён**  Так звал её доктор Голль.  **Художник**  Я звал ее Ева…  **Доктор Шён**  Я не знаю её имени.  **Художник**  Должна она знать…  **Доктор Шён:**  Ей лучше будет остаться без имени,  даже без отца.  **Художник**  Он умер в сумасшедшем доме.  **Доктор Шён**  Он был здесь только что.  **Художник**  Кто был здесь?  **Доктор Шён**  Ваш папа.  **Художник**  Он был здесь?  **Доктор Шён**  Слинял, когда я пришёл.  Смотри, стоит его стакан.  **Художник** *(раздраженно)*  …лгала во всем!  **Доктор Шён** *(ободряюще)*  Дай ей силу почувствовать.  Докажи, что ты мужчина. Не давай влиять на себя.  **Художник** *(качая головой, одновременно с Шёном)*  Она сказала мне, что отец умер…  Сказала, не любила ни разу…  **Доктор Шён**  Должен собрать ты всю волю!  Слушай меня!  **Художник:**  …как пылко клялась она гробом своей мамы…  **Доктор Шён**  Она её не знает,  как и её могилу…  **Художник**  Мой Бог! Мой Бог! Мой Бог!  **Доктор Шён**  В чём дело?  **Художник**  Какая ужасная боль…  **Доктор Шён**  Смотри за ней лучше.  **Художник** *(показывая на грудь)*  …здесь, здесь.  **Доктор Шён**  Женился ты на пя…  **Художник**  Если б я мог плакать.  **Доктор Шён**  Вот, решающий момент…  **Художник**  О, если б я кричать мог!  **Доктор Шён**  Ты потеряешь её, если не поверишь мне.  **Художник** *(встаёт, внешне совершенно спокойный):* Да ты прав… прав ты.  **Доктор Шён** *(тоже встает):*  Куда же ты?  **Художник**  Мне к ней нужно.  **Доктор Шён** *(хватает его руку)*  Ты прав! *(идет за ним к двери).*  Художник уходит.  **Доктор Шён** *(возвращается один)*  Вот была работенка.  *(после паузы смотрит налево)*  Странно, разве он прежде не приводил ее сюда?..  (*справа слышится дикий стон*)  **Доктор Шён** *(подбегает к двери справа, видит, что она заперта)*  Открой! Открой!  **Лулу** *(выходит слева из-за портьеры)*  Что…  **Доктор Шён**  Открой!  **Лулу** *(поднимается по ступенькам)*  Какой кошмар.  **Доктор Шён**  У тебя нет топора на кухне?  **Лулу**  Он скоро сам откроет…  **Доктор Шён**  Я не хочу ее ломать.  **Лулу**  …проплачется и откроет.  **Доктор Шён** *(стучит в дверь)*  Открой! *(Лулу)* Неси топор!  В коридоре раздается звонок. Лулу и Доктор Шён переглядываются. |
| **Dr. Schön**  Ich kann mich jetzt hier nicht sehen lassen.  Lulu  Vielleicht der Kunsthändler… (*Es läutet wieder*.)  (*Lulu schleicht nach der Tür, hält sie auf* )  **Dr. Schön**  Aber wenn wir nicht antworten…  Man ist sonst auch nicht immer bei der Hand.  (*geht auf Fußspitzen hinaus*)  (*Lulu allein, kehrt zu der verschlossenen Tür zurück und*  *horcht*)  **Dr. Schön** (*Alwa hereinführend*)  Sei bitte ruhig!  **Alwa** (*aufgeregt*)  In Paris ist Revolution ausgebrochen.  **Dr. Schön**  Sei ruhig!  **Alwa** (*zu Lulu*)  Sie sind totenbleich…  **Dr. Schön** (*an der Tür rüttelnd*)  Walter, Walter!  **Lulu**  Gott erbarm dich…  **Dr. Schön** (*zu Lulu*)  Wo ist das Beil?  **Lulu**  Wenn eines da ist…  (*nach rechts hinten ab*)  **Alwa**  Er mystifiziert uns.  **Dr. Schön**  In Paris ist Revolution ausgebrochen?  **Alwa**  in der Redaktion weiß keiner, was er schreiben soll!  **Dr. Schön** (*gegen die Tür sprechend*)  Walter!  *Alwa*  Soll ich sie eintreten?  **Dr. Schön** (*gegen die Tür pochend*)  Das kann ich selbst…  (*Lulu kommt schnell mit dem Küchenbeil* .)  **Alwa** (*zu Lulu*)  Geben Sie her! (nimmt es und zwängt es zwischen Pfosten und Türschloß)  **Dr. Schön** (*zu Alwa*)  Du mußt es kräftiger fassen.  **Alwa**  Es kracht schon. (*Die Tür springt aus dem Schloß. Alwa*  *läßt das Beil fallen und taumelt zurück*.)  **Lulu** (*auf die Tür deutend, zu Dr. Schön*)  Nach Ihnen.  **Alwa**  Gräßlich… (sinkt auf die Chaiselongue)  (*Dr. Schön weicht zuerst zurück; wischt sich den Schweiß von der Stirn und tritt ein*.)  **Lulu**  Was ist? (*nähert sich der Tür; sich am Türpfosten haltend, schreit jäh auf*)  Oh, Oh, Oh. (*zu Alwa eilend*) Ich kann nicht hier bleiben.  **Alwa**  Grauenhaft…  **Lulu** (*Alwa bei der Hand nehmend*)  Kommen Sie!  **Alwa**  Wohin?  (geleitet sie zur Türe links, von wo er, ihr  nachblickend, wieder nach vorn kommt)  **Lulu**  Ich kann nicht allein sein… (*zieht ihn – mit fast zärtlicher Dringlichkeit – mit sich zur Tür*)  **Dr. Schön** (*von rechts kommend, sich im Zimmer umblickend*)  Sie ist fort? (*seine Hand zeigt Blut*)  **Alwa**  Auf ihrem Zimmer; sie zieht sich um.  Dr. Schön (*nach rechts deutend*)  Da liegt meine Verlobung!  **Alwa**  Das ist der Fluch deines Spiels.  **Dr. Schön**  Schrei es durch die Straßen!  **Alwa**  Hättest du, als meine Mutter starb,  an dem Mädchen anständig gehandelt!  **Dr. Schön** (*ebenso*)  Da verblutet meine Verlobung…  (*Lulu auf den Stufen links, im Automantel*)  **Alwa**  Wo wollen Sie denn hin?  **Lulu**  Hinaus! Ich bleibe nicht länger hier.  **Dr. Schön**  Was willst du der Polizei sagen?  **Lulu**  Nichts! Sprich du mit ihr.  **Dr. Schön** (*im Ton heftigster Empörung*)  Der Narr! Das its sein Dank!  (*geht nach hinten zum Telefon und telefoniert*)  **Alwa** (*heftig*)  Mäßige dich, bitte.  **Lulu**  Wir sind unter uns.  **Alwa**  Und wie! (*führt Lulu zur Chaiselongue, Telefonsignal*)  **Lulu (***sich setzend*)  Es ist ihm wohl ein Licht aufgegangen?  **Alwa**  Er wollte seinem Geschick nichts schuldig bleiben.  **Lulu**  Er hatte immer gleich Todesgedanken.  **Alwa**  Er hatte, was sich ein Mensch nur erträumen kann.  **Lulu**  Er hat es teuer bezahlt.  **Alwa**  Er hatte, was wir nicht haben…  **Lulu**  Vor zehn Minuten lag er noch hier. | **Доктор Шён** *(отступает назад, останавливается в дверях):* Меня не должны здесь видеть.  **Лулу**  Может галерейщик… *(снова звонят).*  Лулу медленно подходит к двери.  **Доктор Шён** *(останавливает ее)*  А если мы не ответим…  В конце концов, имею я право на личную жизнь или нет!? *(выходит на цыпочках).*  Лулу одна, подходит к закрытой двери и прислушивается.  **Доктор Шён** *(входит с Альва)*  Говори тише!  **Альва** *(взволнованно)*  Революция разразилась в Париже.  **Доктор Шён**  Тише!  **Альва** *(к Лулу)*  Вы напуганы…  **Доктор Шён** *(барабанит в дверь).*  Вальтер! Вальтер!  **Лулу**  Упаси Бог…  **Доктор Шён**  Неси топор!  **Лулу**  Не помню, где он…  *(поднимается вверх по лестнице, уходит).*  **Альва**  Разыгрывает нас!  **Доктор Шён**  Революция разразилась в Париже??  **Альва**  В редакции никто не знает, что писать!  **Доктор Шён** *(стучит в дверь)*  Вальтер!  **Альва**  Мне выбить эту дверь?  **Доктор Шён**  Я мог бы сам…  Лулу быстро возвращается с кухонным топором и протягивает его Альве  **Альва** *(Лулу)*  Дайте сюда! *(берет топор и вставляет его между косяком и замком).*  **Доктор Шён**  Давай, держи его крепче!  **Альва**  Секунду. *(ломает замок, дверь открывается).*  Альва бросает топор и отступает.  **Лулу** *(указывая на дверь, говорит Доктору Шёну):* Прошу Вас.  **Альва**  Ужас*…(опускается на шезлонг).*  Доктор Шён сначала отступает назад, потом вытирает пот со лба и входит в комнату.  **Лулу:** Что там? *(приближается к двери; хватается за косяк, резко вскрикивает):*  О! О! О!  *(спешит к Альве):* Я не могу смотреть.  **Альва**  Ужасно…  **Лулу** *(держит Альву за руку)*  Идёмте!  **Альва**  Куда?  *Альва провожает ее до левой двери, откуда потом, глядя ей вслед, снова возвращается*.  **Лулу**  Мне одной здесь жутко… *(с нежной настойчивостью увлекает его к двери и уходит).*  **Доктор Шён** *(выходит из комнаты, осматривается)*  Что, ушла? *(на его рукаве кровь).*  **Альва**  Переодеться пошла к себе.  **Доктор Шён** *(показывая направо)*  Вон там моя помолвка!  **Альва**  Она – твое проклятие.  **Доктор Шён**  Разболтай газетам!  **Альва**  Если бы ты, после смерти мамы  не поступил с ней так некрасиво!  **Доктор Шён** *(прежним тоном)*  Там сдохло моё … счастье…  Лулу на лестнице слева, одетая в пальто для автомобильной прогулки.  **Альва**  Куда Вы собрались?  **Лулу**  Гулять! Я не могу здесь больше!  **Доктор Шён**  Что ты скажешь полиции?  **Лулу**  Ты всё скажешь сам.  **Доктор Шён** *(указывает направо, возмущенно):* Дурак! Вот твой ответ!  Доктор Шён идет к телефону и звонит.  **Альва**  Успокойся, папа.  **Лулу**  Но мы здесь одни.  **Альва**  О да! *(ведёт её к шезлонгу).*  **Лулу** *(садится)*  Он понял, наконец-то, в чем дело?  **Альва** *(садится рядом)*  Чудак, он вызвал судьбу свою к барьеру.  **Лулу**  Он так много думал о своей смерти.  **Альва**  Он всё имел, о чём можно мечтать.  **Лулу**  Он дорого заплатил.  **Альва**  Имел все, чего у нас нет …  **Лулу**  Сидел здесь пять минут назад. |
| *Во время этого диалога Доктор Шён на заднем плане говорит по телефону. Время от времени доносятся слова «самоубийство», «перерезано горло»… «лезвием»… «мания преследования»… «да: мания преследования»..! Затем он вешает телефонную трубку, и возвращается к беседующим.* | |
| **Lulu** (*zu Dr. Schön*)  Schreiben Sie ein Feuilleton!  Geben Sie ein Extrablatt heraus!  Dr. Schön  … Extrablatt…  (indem er plötzlich seine Fassung wieder gewinnt)  In Paris ist Revolution ausgebrochen?  Alwa  Unsre Redakteure sind wie vom Schlag getroffen. Keiner weiß…  **Dr. Schön**  Das muß mir hinweghelfen. Wenn nur schon die Polizei käme! (*Es läutet*.)  Alwa  Da ist sie…  Lulu  Ja, das wird sie sein.  (*Dr. Schön will zur Tür,*  *Lulu hält ihn zurück.*)  Warten Sie! Sie haben Blut. Warten Sie, ich wische es weg.  (*benetzt ihr Taschentuch mit Parfüm und wischt Dr. Schön das Blut von der Hand*)  **Dr. Schön**  Es ist deines Gatten Blut.  **Lulu**  Es läßt keine Spuren.  **Dr. Schön**  Ungeheuer!  **Lulu**  Sie heiraten mich ja doch!  (*zur Ausgangstür gewendet*)  Nur Geduld, Kinder!  (*Dr. Schön geht rasch nach hinten, während der Vorhang rasch fällt*). | **Лулу** *(обращается к Доктору Шёну)*  Накропайте лучше вы фельетончик –  пойдет в спец.выпуск!  **Доктор Шён**  …Фельетон…  (*внезапно вновь овладевает собой):*  Революция разразилась в Париже?!  **Альва**  Наших редакторов хватил удар.  Никто не понима…  **Доктор Шён**  Но это меняет всё. Мне нужна полиция! Срочно!  (Звонок)  **Альва**  Она здесь…  **Лулу**  Да, это она.  Доктор Шён хочет подойти к двери. Лулу удерживает его)  Постой, у тебя кровь на руке.  Сейчас я сотру.  *(мочит носовой платок духами и вытирает кровь с руки Доктора Шёна).*  **Доктор Шён**  Кровь мужа ты вытерла.  **Лулу**  Следов не осталось.  **Доктор Шён**  Чудовище!  **Лулу**  **Т**ы будешь мужем моим!  (Снова звонят. Лулу поворачивается к выходной двери)  Терпенье, крошки!  Доктор Шён быстро уходит вглубь, занавес быстро опускается. |
| ИНТЕРЛЮДИЯ**СЦЕНА 3** *Артистическая уборная в театре.*  Позади слева дверь, справа – ширма в испанском стиле. Посреди комнаты, торцом на зрителя, длинный стол, на котором лежат сценические костюмы. Справа и слева стола стоит по одному креслу. Впереди слева - журнальный столик с креслом. Впереди справа - высокое зеркало, рядом очень широкое, старомодное кресло с высокой спинкой. Перед зеркалом банкетка, коробочка с косметикой. На задней стене огромный плакат, который, несмотря на надпись и т. д., узнаётся как копия портрета Лулу из предыдущей сцены. За сценой слышна танцевальная музыка. | |
| **РЕГТАЙМ**  **Alwa**  (links vorne, füllt zwei Gläser mit Champagner)  Seit ich für die Bühne arbeite,  habe ich kein Publikum  so außer Rand und Band gesehen.  **Lulu** (*unsichtbar hinter der spanischen Wand*)  Geben Sie mir nicht zu viel Sekt.  – Sieht er mich heute?  **Alwa**  Mein Vater?  **Lulu**  Ja.  **Alwa**  Ich weiß nicht, ob er im Theater ist.  **Lulu**  Er will mich wohl gar nicht sehen?  **Alwa**  Er hat so wenig Zeit.  **Lulu**  Seine Braut nimmt ihn in Anspruch!  **Alwa**  War der Prinz da?  **Lulu**  Heute noch nicht.  **Alwa**  Kommt er?  **Lulu**  Natürlich; er wird gleich da sein.  Er will mich ja heiraten.  **Alwa**  So?  **Lulu**  Er nimmt mich mit nach Afrika!  **Alwa**  Nach Afrika…  (*Lulu tritt im Ballettkleid hinter der spanischen Wand hervor, Alwa greift sich – von ihrem Anblick schmerzlich geblendet – ans Herz. Die Musik hinter der Szene schweigt*.)  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu**  Wissen Sie noch,  wie ich zum erstenmal in Ihr Zimmer trat?  **Alwa**  Sie trugen ein dunkelblaues Kleid.  Ich sah etwas so unendlich hoch über mir Stehendes in Ihnen.  Ich hegte eine höhere Verehrung für Sie als für meine kranke Mutter. Und als sie dann starb, da trat ich vor meinen Vater und forderte ihn auf,  Sie sofort zu heiraten, sonst müßten wir uns duellieren.  **Lulu**  Ja, ja, ja, das hat er mir damals erzählt.  (*Kleine Pause, während welcher wieder Tanzmusik hinter der Szene beginnt*)*,*  **АНГЛИЙСКИЙ ВАЛЬС**  **Lulu** *(hält Alwa ihr Glas hin)*  Noch etwas, bitte.  **Alwa** (ihr einschenkend)  Sie trinken zu viel.  **Lulu**  Ihr Vater soll an meinen Erfolg glauben lernen!  Er hat mich ans Theater gebracht,  damit sich eventuell jemand findet,  der reich genug ist, um mich zu heiraten.  **Alwa** (*aufsehend*)  Gott verhüte, daß man Sie uns entführt!  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu**  Sie haben ja doch die Musik dazu komponiert.  Es gehen schon einige da unten ganz ernstlich mit sich zu Rate. Ich fühle das, ohne daß ich hinsehe.  **Alwa**  Wie können Sie denn das fühlen?  **Lulu**  Es läuft einem so ein eisiger Schauer am Körper herauf  und wieder hinunter…  **Alwa**  Sie sind unglaublich…  (*Eine elektrische Klingel ertönt über der Tür*.)  Lulu  Mein Tuch!  Alwa (ihr einen breiten Schal über die Schulter legend)  Da ist Ihr Tuch.  (Lulu ab.  **РЕЧИТАТИВ** | **Альва** *(стоит слева впереди, наполняет шампанским два бокала)*  С тех пор, как я пишу для театра,  ещё ни разу не видел подобной публики.  Она просто взбесилась.  **Лулу** *(невидимая за испанской ширмой)*  Не наливай мне слишком много.  – Он увидит меня сегодня?  **Альва**  Мой отец?  **Лулу**  Да.  **Альва**  Не знаю, будет ли он сегодня в театре.  **Лулу**  Он не хочет со мной встречаться?  **Альва**  У него совершенно нет свободного времени.  **Лулу**  Его невеста злоупотребляет его свободным временем.  **Альва** *(немного помолчав)*  Принц приходил?  **Лулу**  Сегодня нет.  **Альва**  Он придёт?  **Лулу**  Скоро будет здесь…  Он хочет на мне жениться.  **Альва**  Да?  **Лулу**  Он заберёт меня с собой в Африку!  **Альва**  В Африку…  Музыка на заднем плане замолкает. Лулу выходит из-за ширмы в костюме танцовщицы. При взгляде на нее Альва хватается за сердце.  **Лулу** *(замечая это)*  Неужели ты помнишь день,  когда я пришла в ваш дом?  **Альва**  Была в темно-синем платье ты.  – И показалась мне совершенным существом – почти богиней.  Любил я и жалел тебя гораздо сильнее, чем мать свою больную. Когда же она скончалась, стал угрожать я отцу дуэлью, если он не позволит мне жениться на Вас немедленно.  **Лулу**  Да, да, да! Он об этом мне рассказал.  *Небольшая пауза, во время которой танцевальная музыка за сценой снова начинает звучать.*  **Лулу** *(протягивает Альва свой бокал)*  Ещё немножко.  **Альва** *(наливая ей)*  Ты много пьешь.  **Лулу**  Твой отец должен научиться верить в мой успех!  Он привёл меня в театр для того,  чтобы при случае я смогла найти себе богатого поклонника, который захотел бы на мне жениться.  **Альва** *(поднимает глаза кверху)***:**  Не дай Бог, чтобы кто-то украл тебя у нас.  **Лулу**  Ты же сам для этого музыку сочинил.  В партере сидят те, кто может думать об этом серьезно. Я взгляды их чувствую своей спиной.  **Альва**  Как чувствовать их ты можешь.  **Лулу**  Какие-то ледяные струйки бегут по моей спинке – вверх, а потом вниз…  **Альва**  Ты бесподобна…  Над дверью звонит электрический звонок.  **Лулу**  Моя шаль!  **Альва** (*накидывая ей на плечи широкую шаль*):  Вот твоя шаль.  Лулу уходит. |
| Alwa (*Allein, in der Tür, blickt ihr nach, bis die Musik hinter der Szene verstummt. Schließt die Tür, kommt nach vorn*)  Über die ließe sich freilich eine interessante Oper  schreiben. (vor dem Plakat stehend)  Erste Szene: Der Medizinalrat… Schon faul! (*lang anhaltendes, stark gedämpftes Klatschen und Bravorufen wird von außen hörbar*)  Das tobt wie in der Menagerie, wenn das Futter  vor dem Käfig erscheint. (*wieder beim Bild*)  Zweite Szene: Der Maler… Noch unmöglicher!  – Dritte Szene: Sollte es wirklich so weiter geh’n?  **ХОРАЛ**  **Der Prinz** (tritt ein, tut als ob er zuhause wäre; sich leicht verneigend)  Ich hatte bei Herrn Dr. Schön das Vergnügen,  Der Künstlerin vorgestellt zu werden.  (mit Hinweis auf ihr Bild)  Alwa (*sich leicht verneigend*)  Mein Vater hat sie durch einige Besprechungen in seiner Zeitung beim Publikum eingeführt. (mit Hinweis auf ihr Bild)  **Der Prinz** (*setzt sich*)  Würden Sie es für möglich halten,  daß ich sie zuerst für eine junge Dame der literarischen Gesellschaft hielt?  Was mich zu ihr hinzieht, ist nicht ihr Tanz,  es ist ihre körperliche und seelische Vornehmheit.  – Ich habe während zehn Abenden ihr Seelenleben aus ihrem Tanz studiert, bis ich heute vollkommen mit mir ins Klare kam: Sie ist das verkörperte Lebensglück.  Als Gattin wird sie einen Mann über alles glücklich machen. (*für sich*) Als meine Gattin…  (*Die elektrische Klingel ertönt – ohne aufzuhören – über der Tür*.)  **РЕЧИТАТИВ**  Alwa (aufspringend)  Um Gotteswillen, was ist da los?  **Der Prinz** (sich gleichfalls erhebend)  Was ist mit Ihnen?  Alwa  Da ist was passiert!  Der Prinz  Wie können Sie gleich so erschrecken?  Alwa (zur Tür eilend)  Das muß eine höllische Verwirrung sein… (öffnet die Tür; man hört die Tanzmusik und Lärm hinter der Szene. Der Prinz ebenfals an der Tür lauschend. Lulu stürzt – in den Schal gehüllt – herein, Alwa und den Prinzen beiseite schiebend und sich in den Armsessel werfend)  **РЕГТАЙМ (ТРИО)**  **Die Garderobiere** (*erscheint in der Tür, zu Alwa und dem Prinzen*) Sie hatte einen Ohnmachtsanfall.  **Alwa**  Eine Ohnmacht?  **Der Theaterdirektor** (ebenfalls hereinstürzend)  Ja, eine Ohnmacht!  **Der Prinz**  Einen Ohnmachtsanfall? Einen Ohnmachtsanfall?  **Alwa** (*in* *höchster Besorgnis zu Lulu*)  Wie ist das passiert?  **Die Garderobiere**  Auf der Bühne, mitten im Tanz… (Der Garderobiere wendet sich, liebevoll besorgt, zu Lulu und bemüht sich im Folgenden um sie.)  **Der Theaterdirektor**  Bei offenem Vorhang…  Lulu (zu Alwa)  Machen Sie doch endlich die Türe zu!  (*Alwa eilt zur Türe und schließt sie, die Musik hinter der*  *Szene wird unhörbar*.)  **Lulu** (*sich ungestüm aufrichtend, zu Alwa*)  Haben Sie ihn geseh’n?  Alwa  Wen geseh’n?  Lulu  Ihren Vater!  Der Prinz  Dr. Schön?  Lulu  Mit seiner Braut!  **Alwa**  Mit seiner…  **Dr. Schön** (*hastig eintretend, dann stehenbleibend, die*  *Situation überblickend*)  Was ist mit ihr? – (*zu Lulu*)  Wie kannst du die Szene gegen mich ausspielen?  **СЕКСТЕТ**  **Alwa** (*zu Dr. Schön. Gleichzeitig mit Dr. Schön, dem*  *Prinzen, der Garderobiere, Lulu und dem Direktor*)  Das hättest du dir besser erspart! Sie kann nicht tanzen  vor deiner Braut! Laß sie doch etwas ausruhn, dann wird sie gewiß wieder tanzen, auch vor deiner Braut. Auch vor deiner Braut wird sie tanzen, (*zu Lulu*) nicht wahr, gnädige Frau, etwas Ruhe, dann werden Sie tanzen auch vor seiner Braut. (*zu Dr. Schön*) Laß sie doch etwas ausruhn…  **Dr. Schön** (*zu Lulu*)  Du wirst tanzen! Auch vor meiner Braut! Vor meiner Braut wirst du tanzen! Auch vor meiner Braut! Ich befehle dir, auch vor meiner Braut zu tanzen! Auf die Bühne mit dir! Auf die Bühne! Du bist engagiert, da gibt’s keine Müdigkeit!  **Der Prinz** (der langsam den Zusammenhang verstanden hat, etwas abseits)  Vor seiner Braut? Und darum die Ohnmacht auf der Bühne?!  **Die Garderobiere** (*zu Dr. Schön*)  Lassen Sie sie doch etwas ausruhn. Lassen Sie sie doch  etwas ausruhn, dann wird sie gewiß wieder tanzen, auch vor Ihrer Braut. Aber Ruhe muß sie haben! (zu Lulu) Nicht wahr, gnädige Frau, etwas Ruhe, dann werden Sie tanzen auch vor seiner Braut, vor seiner Braut. (indem sie Lulu einen Polster unter den Kopf legt) So! Nicht wahr, jetzt geht es schon etwas besser. (geht mit nach Lulu gewandtem Blick ab)  **Lulu**  Nein,… nein,… nein,… nein,… nein,… nein, ich kann nicht,… ich will nicht tanzen vor seiner Braut. (zu Dr. Schön) Ich bin müde, so müd’! Lassen Sie mich etwas ausruhn!  **Theaterdirektor** (zu Dr. Schön)  Warum denn nicht vor Ihrer Braut? (zu Lulu)  Bitte gehen Sie auf die Bühne, gnädige Frau.  **Alwa**  …dann  **Dr. Schön** (*zu Alwa*)  Aber dann…  **Alwa**  – tanzt sie auch vor deiner Braut!  **Lulu**  Ja… dann…  **Alwa** (zum Direktor)  Schalten Sie die nächste Nummer ein. Das merkt kein Mensch, ob sie jetzt tanzt oder in fünf Minuten.  (Dr. Schön macht eine Geste, die die übrigen veranlaßt, ihn mit Lulu allein zu lassen. Es klopft.)  **Alwa**  Ich komme. (*ab*)  **Der Theaterdirektor**  Man wird läuten. (ab)  (Der Prinz geht als letzter ab)  **СОНАТНАЯ РАЗРАБОТКА** | **Альва** *(стоит в двери, смотрит ей вслед, пока музыка за сценой не стихает. Закрывает дверь; выходит вперед):*  Написать я о ней мог бы небольшую, но милую оперу. *(останавливается перед плакатом):*  Первая часть: муж Медицинальрат… Странно! *(снаружи слышны продолжительные, сильно приглушённые аплодисменты и крики «браво»):* Рычат, как звери, которым бросили кусок мяса. *(снова рядом с плакатом):* Вторая часть: Художник… Невероятно! – Третья часть:  опять в том же духе? А что в конце?  **Принц** *(входит, ведёт себя так, словно находится у себя дома; слегка поклонившись Альве)*  Я честь имел представленным быть прекрасной танцовщице у Доктора Шёна.  **Альва** *(ответив легким поклоном)*  В своей газете отец вниманье публики разжёг, статьи публикуя о ней одной.  *(указывает на портрет).*  **Принц** *(садится):*  Будете Вы потешаться,  я её вначале принял за одну известную романистку  уголовную?  Меня влечет к ней не гибкость членов,  а некая плотская и духовная прелесть.  Подряд двенадцать вечеров я постигал душу Лулу, любуясь тем, как извивается её тело,  и понял: она есть само счастье.  А став супругой, составит счастье чьей-то жизни*. (про себя):* Моей супругой…  (Непрерывный звук электрического звонка над дверью.)  **Альва** *(вскакивает):*  Вы слышали, там что-то стряслось!?  **Принц** *(одновременно вставая):*  Что это с вами?  **Альва**  Там что-то стряслось!  **Принц**  Что с нервами вашими, друг мой?  **Альва** *(спешит к двери)*  Какое-то недоразумение*…(открывает дверь, прислушивается.* За сценой слышны танцевальная музыка и шум. Принц тоже прислушивается.  Лулу вбегает, кутаясь в шаль. Бросается в кресло, оттолкнув Альва и Принца.  **Костюмерша** *(врывается за нею, Альве и Принцу):* На сцене с ней случился приступ.  **Альва**  Что за приступ?  **Директор театра** *(вбегая)*  Она упала!  **Принц**  В обморок упала? В обморок упала?…  **Альва** *(сильно обеспокоен случившимся с Лулу)***:**  Что произошло?  **Костюмерша**  Упала на сцене…  (*Хлопочет около Лулу и помогает ей, обеспокоена её состоянием*)  **Директор театра**  При открытом занавесе…  **Лулу** *(Альве)*  Наконец закрой же ты эту дверь!  (Альва закрывает дверь. Музыка за сценой становится неслышной.)  **Лулу** *(резко встаёт, обращаясь к Альве)*  Знал ты, что он придет?  **Альва**  Кто пришел?  **Лулу**  Да отец твой!  **Принц**  Доктор Шён?  **Лулу**  И не один!  **Альва**  С невестой…  **Доктор Шён** *(поспешно входя, останавливается и вникает в ситуацию)*  Что с ней? Какого черта ты разыграла сцену?  *Следующий секстет автор обозначил как второстепенный.*  **Альва** *(Доктору Шёну, одновременно с ним, принцем, гардеробщицей, Лулу и директором)*  Она не хочет танцевать перед твоей невестой.  Дай она отдохнет чуть-чуть и снова станет чужих развлекать невест! Немного отдохнет она и сможет кого угодно веселить – даже Вашу невесту. *(Лулу):* Ты отдохнешь немного, и танцем станешь развлекать. (д-ру Шёну) Пусть она немного отдохнёт...  **Доктор Шён** *(Лулу):* Ты будешь танцевать! Также и перед моей невестой! Перед моей невестой будешь танцевать. Я велю тебе танцевать перед моей невестой. На сцене! Выходи на сцену!  На сцену! Ты ангажирована, ссылки на усталость не принимаются!  **Принц** (медленно начинает понимать положение вещей)  Как перед невестой? И почему после обморока на сцене?  **Костюмерша** *(как и прежде хлопоча около Лулу, говорит Доктору Шёну):*  Пускай она отдохнет чуть-чуть, и снова станет чужих развлекать невест. Пусть немного отдохнет и она сможет кого угодно веселить – даже Вашу невесту! *(подкладывая Лулу пальто под голову):* Так! – Скажите, Вам лучше стало, детка? Так, не правда ли, вам уже стало лучше?  *(глядя на Лулу, уходит).*  **Лулу**  Нет... нет... нет... нет... нет... нет... не могу, я не могу танцевать перед его невестой.  *(Доктору Шёну.):* Я так устала! Так устала! Оставьте меня!  **Директор театра** (*д-ру Шёну*)  А почему бы и не перед вашей невестой? (*к Лулу*)  Пожалуйста, выходите на сцену, милая фрау.  **Альва**  ...так  **Доктор Шён** (к Альве) Но потом… *(жест, призывающий оставить его наедине с Лулу).*  **Альва**  ... пусть танцует перед твоей невестой!  **Лулу:**  …пусть так…  **Альва** *(Директору театра)*  Объявите следующий номер. Никто не заметит, будет она танцевать сейчас или через пять минут.  Доктор Шён снова дает понять, что он хочет остаться с Лулу наедине. Снаружи слышны аплодисменты.  **Альва:**  Я иду. *(уходит)*  **Директор театра**  Торопитесь.  *(уходит; последним уходит Принц).* |
| **Dr. Schön** (sich drohend aufrichtend, auf Lulu zugehend)  Wie kannst du die Szene gegen mich ausspielen?  **Lulu**  Sie haben recht, daß Sie mir zeigen, wo ich hingehöre,  indem Sie mich vor Ihrer Braut tanzen lassen.  **Dr. Schön**  Bei deiner Herkunft ist es ein Glück für dich, vor  anständigen Leuten aufzutreten.  **Lulu**  Oh, ich weiß es wohl, was aus mir geworden wäre, wenn Sie mich nicht davor bewahrt hätten.  **Dr. Schön**  Bist du denn heute etwas and’res als damals?  Lulu  Gott sei Dank, nein!  **Dr. Schön**  Das ist echt!  **Lulu**  Und wie überglücklich ich dabei bin!  **Dr. Schön** (*macht eine wegwerfende Geste*.)  … Wirst du jetzt tanzen?  **Lulu**  Vor wem auch immer es sei.  **Dr. Schön**  Also, dann auf die Bühne!  **Lulu** (kindlich bittend)  Nur eine Minute, ich bitte; ich kann mich gar nicht aufrecht halten. Man wird ja klingeln…    **Dr. Schön**  Was wollte der Prinz hier?  **Lulu**  Er nimmt mich mit nach Afrika.  **Dr. Schön**  Nach Afrika?  **Lulu**  Sie haben mich ja zur Tänzerin gemacht,  damit einer kommt, der mich mitnimmt.  **Dr. Schön**  Doch nicht nach Afrika!  **Lulu**  Warum haben Sie mich denn nicht in Ohnmacht fallen lassen?  **Dr. Schön**  Weil ich leider keinen Grund hatte, an deine Ohnmacht zu glauben.  **Lulu**  Sie hielten es unten nicht aus…  **Dr. Schön**  Ich weiß zu gut, daß du unverwüstlich bist.  **Lulu**  Ah! Das wissen Sie also doch?  **Dr. Schön** (*aufbrausend*)  Sieh mich nicht so unverschämt an!  **Lulu**  Sobald Sie die Energie dazu haben! Wo ist Ihre Energie?  Sie sind seit drei Jahren verlobt:  Warum heiraten Sie nicht?  **Dr. Schön** (*wütend*)  Glaubst du denn wirklich, daß du mir im Wege stehst?  **Lulu**  Geh’n Sie! Um Ihrer schuldlosen Braut willen, lassen Sie  mich allein! Eine Minute noch, und Sie werden chwach!  **Dr. Schön**  Schweig! In acht Tagen bin ich verheiratet!  Komm mir derweil nicht zu Gesicht.  **Lulu**  Ich will meine Türe verschließen.  Sie müssen sich jetzt rein fühlen;  sonst können Sie das Kind in seiner nschuld gar nicht heiraten.  **Dr. Schön**  Willst du, daß ich mich an dir vergreife!  **Lulu**  Heiraten Sie sie: dann tanzt sie in ihrem kindlichen Jammer vor mir, statt ich vor ihr.  **Dr. Schön** (*hebt die Faust*)  Verzeih’ mir Gott…  **Lulu**  Schlagen Sie mich!  **Dr. Schön** (*greift sich an die Schläfen*)  Fort, fort…  (*stürzt zur Tür, besinnt sich, wendet sich um*) Aber wohin? Zu meiner Braut?! Nach Hause?!  Wenn ich zur Welt hinaus könnte!  **Lulu**  Sie wissen zu gut, daß…  **Dr. Schön** (*Lulu unterbrechend*)  Schweig!  **Lulu**  … daß Sie zu schwach sind, um sich von mir loszureißen…  **Dr. Schön** (*ist völlig erschöpft auf dem Sessel links neben dem Mitteltisch zusammengesunken, stöhnend*)  Oh, oh, du tust mir weh!  **Lulu**  Mir’ tut dieser Augenblick wohl – ich kann nicht sagen, wie!  **ФИНАЛЬНАЯ СОНАТНАЯ РЕПРИЗА**  **Dr. Schön**  Mein Alter! Meine Welt! (schluchzend)  Das Kind, das schuldlose Kind!  **Lulu**  Er weint. Der Gewaltmensch weint!  Jetzt gehn Sie aber bitte… (*ironisch*) zu ihr…  **Dr. Schön**  Ich kann nicht…, Ich kann jetzt nicht zu ihr.  (hilflose Geste)  **Lulu**  Hinaus mit Ihnen! Schicken Sie mir den Prinzen.  **Dr. Schön** (dumpf )  Sag’ mir um Gotteswillen: was soll ich tun…  **Lulu** (*erhebt sich – ihr Mantel bleibt auf dem Sessel –*  *auf dem Mitteltisch die Kostüme beiseiteschiebend*)  Hier ist Briefpapier.  **Dr. Schön**  Ich kann nicht schreiben…  **Lulu** (*hinter ihm stehend*)  Also schreiben Sie!  **Dr. Schön**  Ich kann nicht…  **ПОБОЧНАЯ ТЕМА=ДУЭТ ПИСЬМА**  **Lulu** (*diktierend)*  “Sehr geehrtes Fräulein…”  **Dr. Schön** (*mechanisch wiederholend*)  “Sehr geehrtes Fräu…”? Ich nenne sie Brigitte.  **Lulu** (*mit Nachdruck*)  “Sehr geehrtes Fräulein…”  **Dr. Schön** (*schreibend*)  Mein Todesurteil!  **Lulu** (*diktiert weiter*)  “Nehmen Sie Ihr Wort zurück. – Ich kann es mit meinem Gewissen…” (Geste Lulus, da Dr. Schön die Feder absetzt und ihr einen flehenden Blick zuwirft) Schreiben Sie: “Gewissen – nicht vereinbaren, Sie an mein fürchterliches Los zu fesseln…”  **Dr. Schön** (*schreibend*)  Du hast ja recht! – Du hast ja recht!  **Lulu**  “Ich gebe Ihnen mein Wort, daß ich Ihrer Liebe…”  (*Dr. Schön schaut zu Lulu auf* )  Schreiben Sie: “Liebe – unwürdig bin.  – Diese Zeilen sind Ihnen ein Beweis.  – Seit drei Jahren versuche ich, mich loszureißen;  – ich habe nicht die Kraft dazu.  – Ich schreibe Ihnen – an der Seite der Frau,  die mich beherrscht.” (Dr. Schön setzt die Feder ab, befehlende Geste Lulus)  “Vergessen Sie mich! – Doktor Ludwig Schön.”  **Dr. Schön** (*aufschluchzend*)  O Gott!  **Lulu**  Ja, kein: O Gott!  “Dr. Ludwig Schön.” (*Dr. Schön setzt die Feder an*)  “Postskriptum.”  **Dr. Schön**  Postskriptum?  **Lulu**  “Versuchen Sie nicht, mich zu retten!”  **Dr. Schön** (*nachdem er zu Ende geschrieben, in sich*  *zusammenbrechend*)  Jetzt – kommt – die Hinrichtung…  (Während sich Lulu zu ihrer Tanznummer bereitmacht, fällt der Vorhang.) | **Доктор Шён** *(поднимается, угрожающе наступает на Лулу.):*  Какого чёрта эта комедия?  **Лулу**  Ты прав, я не должна забывать,  что я всего лишь танцорка, и должна вас развлекать.  **Доктор Шён:**  Плебейка, ты должна гордиться тем, что ты танцуешь перед нами в этом театре.  **Лулу**  О, я прекрасно знаю, кем бы я была,  если бы не покровительство твоё.  **Доктор Шён:**  Хочешь сказать, что изменилась ты сильно?  **Лулу**  Боже мой, нет!  Доктор Шён делает неопределенный жест рукой.  **Доктор Шён**  Ты права!  **Лулу**  И довольна этим, как никогда!  **Доктор Шён:**  Продолжишь танец?  **Лулу**  Хоть перед чертом самим.  **Доктор Шён**  Тогда ступай на сцену!  **Лулу** *(просит тоном ребенка)*  Потерпи минутку, ещё я не в состоянии двигаться. Дождёмся звон - ка…  **Доктор Шён** *(после некоторой паузы)*  Что нужно здесь Принцу?  **Лулу**  Берёт он в Африку меня.  **Доктор Шён**  Как в Африку?  **Лулу**  Ты сделал меня танцовщицей,  чтобы кто-нибудь меня отсюда взял.  **Доктор Шён**  Только не в Африку!  **Лулу**  Почему ты бросил меня, когда я упала?  **Доктор Шён**  Потому что я ни минуты не верил твоему обмороку.  **Лулу**  Там, в зале, ты не выдержал…  Ты же не оставляешь меня в бессилии?  **Доктор Шён**  Да я всегда знал, что ты здорова.  **Лулу**  Так ты и это знаешь?  **Доктор Шён** *(вспыльчиво)*  Не смотри так, тварь, на меня!  **Лулу**  А хватит сил на это тебе?! – где же твоя силушка? Помолвлен года три уже,  а все еще не женат?  **Доктор Шён** *(в бешенстве)*  Ты полагаешь, что можешь испортить всё?!  **Лулу**  Хватит! Ради невинной невесты, оставь меня в покое! Не трясись, а то всю силу вытрясешь!  **Доктор Шён**  Цыц! Женат буду я через восемь дней!  Не попадись мне на глаза.  **Лулу**  Я запру все двери и окна.  Ты должен ощутить себя непорочным,  иначе не сможешь переспать с ребенком.  **Доктор Шён**  Сволочь, я тебе все зубы выбью!  **Лулу**  Да, женись на ней – тогда она затанцует от горя,  а я похлопаю.  **Доктор Шён** *(замахиваясь):*  Помилуй Бог…  **Лулу**  А ну, ударь!…  **Доктор Шён** *(хватается за виски)*  Прочь, прочь… *(устремляется к двери, одумывается, оборачивается).* Куда бежать?  К любимой?! К ней! Открыть всё?!…  Мне от себя не убежать!  **Лулу** Ты знаешь ведь сам …  **Доктор Шён** *(прерывая Лулу)*  Дрянь!  **Лулу**  …что никуда не сможешь убежать.  **Доктор Шён** *(совершенно опустошённый опускается на кресло слева)*  О, о, не мучь меня!  **Лулу**  Но это доставляет мне усладу райскую!  **Доктор Шён**  О старость! Мой покой! *(рыдая)*  Дитя моё, чистое дитя!  **Лулу**  Он плачет. Кремень заплакал!  Ну, а теперь - уходи…прощай…  **Доктор Шён**  Мне трудно… Сейчас я не могу.  Доктор Шён делает беспомощный жест рукой.  **Лулу**  Ты уничтожен! Принца ко мне зовите.  **Доктор Шён**  Скажи мне, ради Бога: что я должен…  **Лулу** *(поднимается, еёшаль остается на кресле; сбрасывает костюмы со стола):*  Бери бумагу.  **Доктор Шён**  Писать не в силах…  **Лулу** *(стоя прямо за ним, опершись о спинку его кресла):* Пиши, быстрей!  **Доктор Шён**  Не в силах…  **Лулу** *(диктует)*  «Моя дорогая…»  **Доктор Шён**  «Моя дорога…». *(пишет).* Её зовут Бригитта…  **Лулу** *(диктует)*  «Дорогая Фройляйн..»  **Доктор Шён**  «Дорогая Фройляйн..». Вот приговор мой.  **Лулу** *(диктует дальше)*  «Возвращаю слово Вам …» - «Я как честный человек не мо…» *(в этот момент Доктор Шён отстраняет перо и бросает на нее умоляющий взгляд):* Ты пиши!: «не смею допустить, чтобы Вы были подчинены моей судьбе…».  **Доктор Шён** *(пишет)*  Права ты! Да, ты так права!  **Лулу**  «Даю слово, что любви Вашей недостоин…»  (*в этот момент Доктор Шён снова смотрит на неё):* Пиши: «любви недостоин.  – Эти строки должны Вам доказать.  – Я три года пытаюсь сказать Вам,  что между нами давно всё кончено;  Я пишу Вам это в присутствии любовницы своей. *(Доктор Шён откладывает перо в сторону, Лулу делает приказывающий жест).*  Забудьте меня! – Доктор Людвиг Шён.»  **Доктор Шён** *(рыдает)*  Мой Бог!  **Лулу**  Да хватит ныть! *(с нажимом).*  «Доктор Людвиг Шён». *(Доктор Шён пишет).* Постскриптум…  **Доктор Шён** *(про себя)*  Постскриптум?  **Лулу**  «И обойдемся без упреков.»  **Доктор Шён** *(после того, как он дописал письмо, обессилев)*  А теперь – время - казни…  *Пока Лулу готовиться к танцевальному номеру, занавес опускается.* |

**Действие 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **СЦЕНА 1**  Роскошный зал в стиле немецкого ренессанса с тяжелым плафоном резного дуба. – По стенам, на половине высоты, деревянные скульптуры. Над ними по обеим сторонам выцветшие старинные гобелены. Позади сверху зал, как козырьком, закрытый галереей, которая занавешена полуспущенными гардинами. От галереи налево вверх ведет монументальная лестница, доходящая до половинной глубины сцены. В середине, под галереей входная дверь со спиральными колоннами и фронтисписами. На правой стороне большой высокий камин. Далее впереди балконное окно, плотно занавешенное тяжелыми гардинами. На левой стороне перед ступеньками – закрытая портьера генуэзского бархата. Перед камином стоит китайская ширма. На декоративном мольберте портрет Лулу в образе Пьеро в антикварной раме. Слева на переднем плане широкая оттоманка, справа перед ней будуар. В середине зала четырехгранный стол с тяжелой крышкой, вокруг которого стоят мягкие кресла с высокими спинками. На столе стоит белый букет.  Лулу в утреннем туалете в будуаре.Доктор Шён стоит слева на авансцене. | |
| **РЕЧИТАТИВ**  **Geschwitz** (auf der Ottomane, in einem sehr männlich  anmutendem Kostüm – hoher Stehkragen etc.… – Schleier vor dem Gesicht, die Hände krampfhaft im Muff, zu Lulu)  Sie glauben nicht, wie ich mich darauf freue,  Sie auf unserm Künstlerinnenball zu seh’n.  **Dr. Schön** (links vorn stehend)  Sollte denn für unsereinen gar keine Möglichkeit besteh’n, sich einzuschmuggeln?  **Geschwitz** (Geste)  Es wäre Hochverrat, wenn jemand von uns einer solchen Intrige Vorschub leistete.  **Dr. Schön** (geht hinter der Ottomane durch zum Mitteltisch)  Die wundervollen Blumen!  **Lulu**  Die hat mir Fräulein von Geschwitz gebracht.  **Geschwitz** (*zu Dr. Schön*)  O bitte. (*Verlegenheitspause; zu Lulu*)  Sie werden sich  doch jedenfalls als Herr kostümieren?  **Lulu**  Glauben Sie, daß mich das kleidet?  **Geschwitz** (*auf das Bild Lulus deutend; verhalten, aber*  *doch mit Wärme*)  Hier sind Sie wie ein Märchen.  **Lulu**  Mein Mann mag es nicht.  **Geschwitz**  Ist es von einem Hiesigen?  **Lulu**  Sie werden ihn kaum gekannt haben.  **Geschwitz** (*erstaunt*)  Er lebt nicht mehr?  **Dr. Schön** (*dumpf* )  Er hatte genug.  **Lulu**  Du bist verstimmt  **Geschwitz** (*die die unbehagliche Stimmung bemerkt, nachdem sie nochmals Lulus Bild mit dem Blick gestreift hat, erhebt sich, zu Lulu*)  Ich muß geh’n, Frau Doktor.  (*Dr. Schön beherrscht sich, Lulu erhebt sich*.)  Ich habe noch so viel für unsern Ball zu richten, (*Dr. Schön aus der Entfernung grüßend* )  Herr Doktor. (*von Lulu geleitet durch die Mitte rasch ab*)  **Dr. Schön** (allein, sich umsehend)  Das mein Lebensabend. Die Pest im Haus.  Dreißig Jahre Arbeit – und das mein Familienkreis,  der Kreis der Meinen… (*schrickt zusammen, sieht sich um*) Gott weiß, wer mich jetzt wieder belauscht!  (*zieht den Revolver*)  Man ist ja seines Lebens nicht sicher.  (*er geht, den gespannten Revolver in der Rechten, nach rechts und spricht an die geschlossene Fenstergardine him*)  Das mein Familienkreis! Der Kerl hat Mut!  (*ergreift den Vorhang, reißt ihn zur Seite; da er niemand findet, ausbrechend*)  Der Irrsinn hat sich meiner Vernunft schon bemächtigt. (*wieder nach vorn kommend*)  – Der Schmutz… der Schmutz…  **КАВАТИНА**  **Lulu** (*tritt – in Gedanken noch bei der Geschwitz – ein und kommt etwas zögernd nach vorn, wendet sich – als ware sie auf eine andere Idee gekommen – an Dr. Schön*)  Könntest du dich für heute Nachmittag nicht frei machen?  **РЕЧИТАТИВ**  **Dr. Schön**  Was wollte diese Gräfin eigentlich?  **Lulu** (*übereilt*)  Ich weiß nicht… (*wieder gefaßt*) Sie will mich malen.  – Ich würde so gerne mit dir ausfahren.  **Dr. Schön**  Du weißt, daß ich heute auf die Börse muß.  **Lulu**  Du bist schlecht gelaunt. (*an seinem Hals*)  Seit Wochen und Monaten hab’ ich nichts mehr von dir.  **Dr. Schön**  Dein Frohsinn sollte meine alten Tage erheitern. (*streichelt ihr Haar*)  **Lulu**  Du hast mich ja gar nicht geheiratet.  **Dr. Schön**  Wen hätte ich denn sonst geheiratet?  **Lulu**  Ich – ich habe dich geheiratet.  **Dr. Schön**  Was ändert denn das daran?  **Lulu**  Ich fürchte: Vieles – nur Gottlob eines nicht!  **Dr. Schön**  Und das wäre?  **Lulu** (*immer an seinem Hals*)  Deine Liebe zu mir.  (*Dr. Schön zuckt zusammen und drängt Lulu sachte nach links. Lulu geht, gefolgt von Schön, ins Schlafzimmer ab. Leere Bühne. Gräfin Geschwitz öffnet vorsichtig die Mitteltür, wagt sich nach vorn und lauscht; schrickt zusammen, lauscht wieder und versteckt sich schließlich hinter dem Kaminschirm. Schigolch tritt über die Treppe aus der offenen Gardine, sich am Geländer haltend*.) | **Графиня Гешвиц** *(на оттоманке, в почти мужском костюме – высокий стойка воротник и т.д. – на лице вуаль, судорожно сжимает и разжимает руки в муфте; обращаясь к Лулу):*  Вы не поверите, как надеюсь я заполучить Вас на этот вечер.  **Доктор Шён**  Есть ли шанс проникнуть дилетанту, подобному мне, на вечер поэтов?  **Графиня Гешвиц**  Помочь дилетанту – равнозначно государственной измене, милый доктор мой.  **Доктор Шён** *(подходит позади оттоманки к среднему столу)*  Чудесные цветочки!  **Лулу**  Их подарила мне фройляйн Гешвиц.  **Графиня Гешвиц** *(Доктору Шёну)***:**  Не стоит! *(молчат в смущении, Доктор Шён кланяется):*  И непременно как на том портрете оденьтесь.  **Лулу**  Вы находите, что мне к лицу?  **Графиня Гешвиц** *(показывая на портрет Лулу, сдержанно, но с теплотой )*  Вы просто сказочны здесь.  **Лулу**  Мой муж не терпит.  **Графиня Гешвиц**  Но кем написан шедевр?  **Лулу**  Вы вряд ли о нем услышите!  **Графиня Гешвиц**  Скончался он?  **Доктор Шён** *(тяжело)*  Он много терпел.  **Лулу**  Не в духе он.  **Графиня Гешвиц** *(заметив, что разговор приобретает неприятный оттенок, поднимается)*  Я пойду, фрау Доктор.  Доктор Шён берет себя в руки.  Для бала нужно мне еще устроить много.  *(уже удаляясь, прощается с Доктором Шёном):* Герр Доктор! *(уходит в сопровождении Лулу).*  *Доктор Шён кивком отвечает на прощание Графини.*  **Доктор Шён** *(один, оглядываясь)*  Это –мой закат. В семье чума.  Тридцать лет в трудах и вот он – очаг мой,  вот моих друзей круг. *(вздрагивает, оглядываясь):* Бог мой, могут услышать?! *(вытаскивает револьвер)*  Я не могу быть в этом уверен. *(Идёт направо, держа заряженный револьвер в правой руке, и говорит, обращаясь к закрытой оконной гардине):* Вот мой семейный кров!  Парнишка силен! *(хватает занавес, рывком отодвигает его; никого не обнаруживает, раздражённо):*  Давно уже мой разум меня не спасает.  *(выступая вперед):* Всё грязь… Всё грязь… *(прячет револьвер, слыша, как входит Лулу).*  **Лулу** *(входит; проходит с Доктором Шёном вперёд, неожиданно поворачиваясь к нему, словно ей пришла в голову какая-то свежая мысль)*  Ты не мог бы сегодня поужинать не дома?  **Доктор Шён**  Что нужно здесь графине этой?  **Лулу**  Не знаю… Писать портрет мой.  – Ну, если так хочешь, поедем вместе.  **Доктор Шён**  Весь день я сегодня проведу на бирже.  **Лулу**  Какой ты злой. *(обхватывает руками его шею):* Недели и месяцы жду я ласки твоей.  **Доктор Шён**  Веселый нрав твой услаждать мне старость должен. *(гладит её по волосам).*  **Лулу**  Ты не женат на мне, дружок.  **Доктор Шён**  На ком же я тогда женился-то?  **Лулу**  Я – я вышла замуж за тебя.  **Доктор Шён**  Что это поменяло?  **Лулу**  Боюсь, что много – но кроме одного!  **Доктор Шён**  Что же это?  **Лулу** *(снова вешается ему на шею)*  Твоей любви ко мне.  (Доктор Шён - его лицо передёрнулось гримасой, - призывает её жестом идти вперед и мягко подталкивает в сторону спальни. Оба уходят.  Сцена пуста. Графиня Гешвиц осторожно открывает среднюю дверь, так же осторожно входит и прислушивается; вздрагивает, снова прислушивается и, наконец, прячется за ширмой у камина.Сцена снова пуста.) |
| **Schigolch**  (*immer kurzatmig, asthmatisch*)  Gott sei Dank, daß wir endlich zuhause sind.  (*fast ausgleitend*) Diese Parketten! Nichts als Klippen, als Fallstricke. (*bleibt stehen, atemholend*)  **Athlet** (*kommt, den Gymnasiasten am Arm tragend,*  *polternd die Treppe herunter*)  Er ist noch zu klein für die große Welt  und kann auch nicht so weit zu Fuß gehen!  Gymnasiast (*indem er versucht, sich aus den Armen des Athleten zu befreien*)  Wenn es auf nichts als auf Leben und Tod ginge,  Dann solltet ihr mich kennen lernen.  **Athlet** (den Gymnasiasten am Arm wiegend)  Das Brüderchen wiegt samt seinem Liebeskummer nicht mehr als vierzig Kilo.  **Gymnasias**t (*mit den Beinen strampelnd*)  Ich werd’ aus der Schule gejagt!  **Athlet** (*setzt den Gymnasiasten am Treppenfuß ab*)  Du bist noch auf gar keiner richtigen Schule gewesen.  **Schigolch** (*der allmählich – immer wieder tief atemholend – über die Treppe heruntergekommen ist; immer schwer atmend*)  Hier hat sich schon mancher die ersten Sporen verdient. Nur ja keine Schüchternheit!  (holt im folgenden zwei Likörflaschen aus einem Kästchen und stellt sie mit Gläsern auf den Tisch, auf den er sich stützt)  **Gymnasiast**  Wenn ich nur wüßte, was ich ihr sagen soll!  **Athlet** (*roh lachend*)  Das weiß sie schon selber am besten.  **Schigolch**  Rauchen die Herrn?  **Gymnasiast** (*sein Zigarettenetui öffnend*)  Hier sind Habanna!  **Athlet** (*sich bedienend*)  Vom Papa Polizeidirektor!  **Schigolch** (*sich mühsam setzend*)  Ich habe alles im Hause; braucht nur befehlen!  **Gymnasiast** (*schwärmerisch*)  Ich habe gestern ein Gedict gemacht…  **Athlet** (*roh*) **und Schigolch**  Was hat er ihr gemacht?  **Gymnasiast**  Ein Gedicht!  **Athlet**  Ein Gedicht!  **Schigolch** (*zum Athleten*)  Zwei Taler hat er mir versprochen, wenn ich sie  zusammenbringe – und alleine lasse!  **Gymnasiast**  Wer wohnt denn eigentlich hier?  **Schigolch**  Hier wohnen wir.  **Athlet**  Jour fix, jeden Börsentag!  **Gymnasiast**  Soll ich es ihr vielleicht zuerst vorlesen?  **Schigolch** (*zum Athleten*)  Was meint er denn?  **Athlet**  Sein Gedicht; er will sie zuerst auf die Folter spannen.  **Schigolch** (den Gymnasiasten fixierend)  Die Augen; die Augen!  **Athlet**  Die Augen, ja!  Die haben sie seit acht Tagen um ihren Schlaf gebracht.  **Schigolch** (*zum Athleten*)  Wir sind erledigt!  **Gymnasiast**  Wir sind beide erledigt.  **Athlet**  Wieso erledigt?  **Athlet** (*ohne von Lulu Notiz zu nehmen, die in eleganter Balltoilette, weit dekolletiert mit Blumen vor der Brust, von links eingetreten ist; mit Schigolch anstoßend*)  Zum Wohl, Gevatter Tod!  **Schigolch** (ebenfalls ohne von Lulu Notiz zu nehmen)  Zum Wohl, Springfritze!  Lulu  Aber Kinder, wir erwarten Besuch!  (setzt sich zum Gymnasiasten – der bei ihrem Anblick wir zum Sprung bereit ist – auf die Armlehne des Sessels; Schigolch und der Athlet wenden sich jetzt erst Lulu zu)  Sie sind in eine nette Gesellschaft geraten.  **Schigolch**  Was sind das für Blumen?  **Lulu**  Orchideen! (*sich mit der Brust über den Gymnasiasten*  *neigend*) Riechen Sie!  **Schigolch und Athlet**  Sie erwarten wohl den Prinzen?  **Lulu** (zu den beiden)  Gott bewahre! (erhebt sich)  **Gymnasiast**  Einen Prinzen?  **Schigolch und Athlet**  Also wieder wer andrer?  **Lulu**  Der Prinz ist verreist.  (eilt die Treppe hinauf )  **Gymnasiast**  Was für ein Prinz?  **КАНОН**  **Athlet**  Er hat sie nämlich ursprünglich heiraten wollen.  **Schigolch**  Ich habe sie ursprünglich auch heiraten wollen.  **Athlet**  Du hast sie ursprünglich heiraten wollen?  **Schigolch**  Hast du sie nicht auch ursprünglich heiraten wollen?  **Athlet**  Jawohl, ich habe sie ursprünglich heiraten wollen?!  **Schigolch**  Wer hat sie nicht ursprünglich heiraten wollen?!  **Gymnasiast** (*fällt aus einem Erstaunen in das andere; zu beiden*)  Was?! – Ihr habt sie ursprünglich heiraten wollen?!  **Athlet** (*zu Schigolch*)  Sie ist also nicht Ihr Kind?  **Schigolch**  Fällt ihr nicht ein!  **Athlet**  Wie heißt denn ihr Vater?  **Schigolch**  Sie hat nie einen gehabt!  **Gymnasiast**  Was heißt denn das “Ihr Kind”?  Sie hat nie ei…  **Lulu** (kommt wieder – vor sich hinsummend – von der  Galerie herunter)  Was habe ich nie gehabt?  **Alle Drei**  Einen Vater!  Lulu  Ja gewiß, ich bin ein Wunderkind.  **РЕЧИТАТИВ**  **Schigolch** (zu Lulu)  Hast oben abgeschlossen?  **Lulu** (*zeigt den Schlüssel*)  Hier ist der Schlüssel.  **Schigolch**  Hättest ihn lieber stecken lassen. (*zwischen den einzelnen Phrasen schwer atmend*)  **Lulu**  Warum denn?  **Schigolch**  Damit man von außen nicht aufschließen kann.  **Athlet**  Ist er denn nicht auf der Börse?  **Lulu** (hat sich wieder zum Gymnasiasten auf die Armlehne gesetzt)  O doch, aber er leidet an Verfolgungswahn!  **Athlet**  Ich nehme ihn auf die Füße und – jupp – daß er an der Decke kleben bleibt!  **Lulu**  Sie jagt er mit einem Seitenblick durch ein Mauseloch!  **Athlet**  Was jagt er? (*entblößt seinen Oberarm*) Wen jagt er? Seh’n Sie sich bitte den Bizeps an!  Lulu  Zeigen Sie.  **Athlet** (*sich auf den Arm schlagend*)  Granit! Schmiedeeisen! Ein Amboß!  **Lulu** (*besieht abwechselnd ihren und des Athleten Oberarm*) Wenn Sie nur nicht so lange Ohren hätten…  **Schigolch** (*verspottet eventuell den Athleten*)  I… a!  **Kammerdiener** (*durch die Mitte eintretend*)  Herr Doctor Schön.  (bleibt bewegungslos in der Mitte des Raumes stehen)  **Athlet** (aufspringend)  Der Lumpenkerl. (rast durchs Zimmer und versteckt sich rechts vorne hinter der Gardine)  **Schigolch** (*zu Lulu*)  Gib mir den Schlüssel her!  (Der Gymnasiast gleitet vom Sessel unter den Tisch und zieht die Decke vor. Lulu gibt Schigolch – ohne die Ruhe zu verlieren – den Schlüssel. Schigolch setzt sich ganz langsam in Bewegung, bleibt immer wieder stehen und  gelangt – mit einem Blick auf Lulu – zur Treppe, die er  mühsam hinaufzusteigen beginnt.)  **Lulu** (*zum Diener*)  Ich lasse bitten.  (Der Kammerdiener, aus der Dienerrolle fallend, geht mit einer Unmutsgeste ab.)  **Gymnasiast** *(unter dem Tisch hervorblickend*)  Er bleibt hoffentlich nicht; dann sind wir allein…  (*Lulu berüht den Gymnasiasten mit der Fußspitze und setzt sich, in Erwartung des Besuches, zurecht. Der Gymnasiast verschwindet hinter der Tischdecke. Der Kammerdiener läßt Alwa eintreten und geht ab*.) | **Шигольх** *(по лестнице выходит из-за открытой гардины, держась за перила; ещё больше задыхаясь)*  Бог помог - нам добраться - к себе домой. *(почти поскальзываясь):* Эти паркеты! Просто скалы - ловушки! *(останавливается, переводит дух).*  **Атлет Родриго** *(входит, держа на вытянутых руках Гимназиста и громко топая по лестнице)* Шкет так мал для этой планеты,  что пешком он ходить не может!  Шигольх продолжает осторожно спускаться.  **Гимназист** *(пытаясь освободиться из рук атлета)* Если бы речь ни о жизни и смерти шла,  я бы Вас сейчас так оттаскал.  **Родриго**  Братишка весит со всей любовью не больше сорока килограмм.  Опускает Гимназиста у подножия лестницы.  **Гимназист** *(суча ногами)*  Прогонят из школы меня!  **Родриго**  Ты не был ещё в настоящей школе ни разу*. (отпускает Гимназиста).*  **Шигольх** *( постепенно – дыша ещё глубже – спустился по лестнице):*  Некоторые здесь любви добились уже.  Свою стыдливость отбрось!  *(достаёт две маленькие бутылочки ликёра из ящика и ставит их рядом со стаканчиками на стол)*  **Гимназист** *(как фанфары)*  Не знаю я, что мне нужно ей сказать!  **Родриго** *(грубо хохоча)*  Она всё сама тебе скажет.  **Шигольх** *(опираясь обеими руками о столешницу):* Парни курят?  **Гимназист** *(предлагая свой портсигар)*  Вот Вам Гавана!  **Родриго** *(угощается)*  От папаши полицмейстера!  **Шигольх** *(садится с трудом)*  На всё готов я, вы только приказывайте!  **Гимназист** *(мечтательно)*  Я посвятил ей вчера канцону…  **Родриго** **и Шигольх**  Что посвятил он ей?  **Гимназист**  Канцону!  **Родриго**  Канцону?!  **Шигольх** *(Родриго)*  Два талера обещал мне, если приведу её я  – и оставлю их здесь!  **Гимназист**  А чья это квартира?  **Шигольх**  Мы здесь живём.  **Родриго**  Jour fix, каждый Божий день!  **Гимназист**  Скажите, я ей должен её прочесть?  **Шигольх** *(обращаясь к Родриго)*  Что должен он?  **Родриго**  Хочет он подвергнуть её пыткам, прочтя стихи.  **Шигольх** *(пристально глядя на Гимназиста)* Глазищи! Глазищи!  **Родриго**  Глазищи, да!  Они её лишили покоя на восемь дней.  **Шигольх** *(Родриго)*  У нас же нет глаз.  **Гимназист**  Как это нет глаз?  **Родриго**  А с нами теперь баста!  **Родриго** (*Не замечая появление Лулу в элегантном вечернем туалете, в глубоком декольте, с цветами на груди)*  *(Шигольху)* За Вас, благая смерть!  **Шигольх**  За Вас, прыгунчик!  **Лулу** (*слева*)  Тихо, дети, посетителя ждем!  (Гимназист поднялся. При виде Лулу готов подпрыгнуть. Лулу присаживается на подлокотник своего кресла. Гимназисту)  Мой мальчик, Вы нашли себе друзей достойных.  **Шигольх** *(не глядя на Лулу)*  Что это за цветы?  **Лулу**  Орхидеи! *(склоняется грудью к Гимназисту.):* Понюхай! *(потом и к двум другим).*  **Шигольх и Родриго** *(одновременно)*  Ты что, Принца ждёшь сегодня?  **Лулу** (*обоим*)  Упаси Бог! *(поднимается).*  **Гимназист**  Ждёте Принца?  **Шигольх и Родриго** *(одновременно)*  Подцепила другого?  **Лулу**  Уехал мой Принц. *(быстро уходит, напевая про себя, вверх по лестнице, входит в галерею).*  **Гимназист**  Что за принц?  **Родриго**  Давно когда-то он хотел на ней жениться.  **Шигольх**  Я раньше тоже хотел на ней поджениться.  **Родриго**  Ты тоже хотел на ней поджениться?  **Шигольх**  Ты тоже, ты тоже был бы не прочь поджениться?  **Родриго**  Ну да, я тоже хотел на ней раньше жениться.  **Шигольх**  А кто же не хотел на ней раньше жениться!  **Гимназист** *(совершенно удивлённо)*  Что?! – *(обоим)*  Вы хотели на ней раньше жениться?!  **Родриго** *(обращаясь к Шигольху)*  Она не твоя дочь?  **Шигольх**  Вот насмешил!  **Родриго**  Отцом её кто был?  **Шигольх**  У неё не было его!  **Гимназист**  Как так «ребёнок Ваш»? Вы отец ей?  У неё не…  **Лулу** *(спускается снова – напевая про себя – с галереи)*  Чего не было у меня?  **Все трое**  Отца, отца!  **Лулу**  Это правда всё, я – вундеркинд.  **Шигольх** *(обращаясь к Лулу)*  Дверь наверху закрыта?  **Лулу** *(показывает ключ)*  Ключ у меня.  **Шигольх** *(дышит тяжело между отдельными словами)*  Засунь-ка лучше ключ в замок.  **Лулу**  Зачем же?  **Шигольх**  Чтобы снаружи дверь не открыть.  **Родриго**  А разве твой не на бирже?  **Лулу** *(снова садится на спинку*  *кресла Гимназиста)*  О да, но он от ревности сошел с ума!  **Родриго**  Одной рукой пониму его – упс – другой рукой прихлопну, как мыша!  **Лулу**  Он взглядом одним лишь вгонит тебя под плинтус!  **Родриго**  Он вгонит? *(обнажает предплечье):* Кто вгонит? Посмотри на эти бицепсы!  **Лулу** *(идёт к нему)*  Покажи.  **Родриго** *(ударяя себя по руке)*  Гранит! Наковальня! Железо!  **Лулу** *(сравнивая, щупает своё плечо и плечо Родриго):* О, если бы не длинные уши…  **Шигольх** *(насмехаясь над Родриго)*  «И…а!»  **Камердинер** *(выходя на середину):*  Герр доктор Шён.  (*остаётся стоять в середине комнаты*)  **Родриго** *(вскакивая)*  Герр Ублюдок! *(рванул через всю комнату и быстро спрятался за правой передней гардиной).*  **Шигольх** *(к Лулу)*  Отдай мне этот ключ!  (Лулу даёт ключ Шигольху, не теряя спокойствия. Гимназист сползает с кресла под стол, увлекая за собой скатерть. Шигольх берёт ключ у Лулу и тащится по направлению к лестнице).  **Лулу** *(слуге)*  Ему откройте.  (*Камердинер выходит со спокойным видом*)  **Гимназист:** *(выглядывая из-под стола)*  Он уйдет скоро и мы будем вдвоём…  Лулу ободряюще дотрагивается до Гимназиста носком туфли и усаживается в ожидании посетителя. Гимназист снова исчезает под столом. Камердинер, когда входит Альва, уходит. |
| **Alwa** (*im Smoking*)  Die Matinee wird, wie ich mir denke, bei elektrischem Licht stattfinden. Ich habe… (*Schigolch bemerkend, der sich noch immer die Treppe hinaufschleppt*)  Was ist denn das?  **Lulu**  Ein alter Freund deines Vaters.  **Alwa**  Mir völlig unbekannt.  **Lulu**  Sie waren im Krieg zusammen.  Es geht ihm schlecht.  **Alwa**  Ist denn mein Vater hier?  **Lulu**  Er hat ein Glas mit ihm getrunken. Er mußte auf die Börse. (*da Alwa Schigolch mit dem Blick verfolgt*) Wie findest du mich? (*Schigolch über die letzten Stufen ab*)  **Alwa** (*sich ihr zuwendend*)  Sollte ich dir das nicht lieber verschweigen?  **Lulu**  Ich meine ja nur das Kleid.  **Alwa**  Deine Schneiderin kennt dich offenbar besser, als ich – mir erlauben darf, dich zu kennen.  **Lulu**  Als ich mich im Spiegel sah, hätte ich ein Mann sein wollen… mein Mann! (blickt auf ihr Bild)  **Alwa** (*sie mit scheuem Wohlgefallen betrachtend*)  Du scheinst deinen Mann um das Glück zu beneiden, das du ihm bietest.  (Der Kammerdiener kommt durch die Mitte mit Service, deckt den Tisch und legt zwei Kuverts auf; Flasche Sekt, Hors d’Oeuvres.)  **РЕЧИТАТИВ**  **Alwa** (zum Diener)  Was haben Sie denn?  **Lulu** (zu Alwa)  Nicht!  **Kammerdiener**  Herr Doktor…?  Alwa  Er scheint mir heute so weinerlich.  Lulu (zu Alwa)  Nicht!  **Kammerdiener**  Man ist auch nur ein Mensch!  (*richtet noch etwas auf dem Tisch – immer mit dem verstörten Blick auf Lulu und ihr Bild – und geht langsam ab; Lulu und Alwa setzten sich zuTisch)*  **Lulu**  Was ich immer am höchsten an dir schätzte,  ist deine Charakterfestigkeit. Du bist immer so vollkommen sicher, wenn du auch fürchten mußtest, dich deshalb mit deinem Vater zu überwerfen,  so bist du trotzdem immer wie ein Bruder für mich eingetreten.  **Alwa**  Es ist nun einmal mein Los, bei den leichtsinnigsten Gedanken immer das allerbeste zu erzielen.  **Lulu**  Du bist der einzige Mann auf dieser Welt, der mich beschützt hat, ohne mich vor mir selbst zu erniedrigen!  **Alwa**  Hältst du das für so leicht…?  **Dr. Schön** (*erscheint auf der Galerie, teilt vorsichtig den*  *Vorhang; über die Bühne wegsprechend*)  Mein eigener Sohn. (*verbirgt sich*)  **Alwa** (*da Lulu schweigt*)  Mit deinen Gottesgaben macht man seine Umgebung zu Verbrechern, ohne sich’s träumen zu lassen. Ich hab’ auch nur Fleisch und Blut. Und wenn wir nicht wie Geschwister nebeneinander aufgewachsen wären,…  **Lulu**  Deshalb gebe ich mich auch nur dir allein ganz ohne Rückhalt; denn bei dir hab’ ich nichts zu fürchten.  Alwa  Ich versichere dir, es gibt Augenblicke, wo man gewärtig ist, sein ganzes Innere einstürzen zu sehen.  – Aber, sprechen wir nicht davon…!  (*Der Kammerdiener kommt durch die Mitte, wechselt die Teller usw*.)  **Alwa** (*zum Diener*)  Sind Sie krank?  **Lulu** (*zu Alwa*)  Laß ihn doch!  **Alwa**  Er zittert wie im Fieber.  (*Dr. Schön wird wieder hinter dem Vorhang sichtbar*.)  Kammerdiener (*kann sich kaum beherrschen*)  Gnädige Frau… Herr Doktor…  **Dr. Schön**  Der also auch! (*verschwindet*)*.*  *Der Diener beherrscht sich allmählich wieder und geht, mit einem Blick auf Lulus Bild, mit dem Tablett langsam ab. Dr. Schön wird wieder sichtbar, aber etwas diskreter, zieht sich etwas zurück*.)  **Lulu**  Was meintest du früher mit den “Augenblicken, wo man gewärtig ist, sein ganzes Innere einstürzen zu sehen”?  Alwa (ausbrechend)  Ich wollte nicht davon sprechen.  **Lulu** (beschwichtigend)  Ich hab’ dir wehgetan.  Auch ich will nicht mehr davon anfangen.  **Alwa**  Versprichst du mir das für immer?  **Lulu**  Meine Hand darauf! (*reicht ihm die Hand über den Tisch; Alwa ergreift ihre Hand, preßt sie in der seinigen, drückt sie lange und innig an seine Lippen*)  Was tust du?…  (*Der Athlet steckt den Kopf aus der Gardine, zieht ihn,*  *nach einem wütenden Blick Lulus über Alwa hinweg, wieder zurück. Alwa bleibt regungslos über Lulus Hand gebeugt*.)  **Dr. Schön**  Da ist noch einer! (*zieht sich zurück*)  **Alwa** (*sich aufrichtend, ohne ihre Hand loszulassen*)  Eine Seele, die sich im Jenseits den Schlaf aus den Augen reibt… Oh, diese Hand…  **Lulu** (*harmlos*)  Was findest du daran…  **Alwa**  Einen Arm…  **Lulu** (*unschuldig*)  Was findest du daran…  **Alwa** (*noch erregter*)  Einen Körper…  **Lulu** (*völlig verständnislos*)  Was findest du daran…  **Alwa** (leidenschaftlich)  Mignon!  Lulu (*versteht plötzlich, entzieht ihm ihre Hand und wirft sich in ihren Lehnsessel zurück*)  Sieh’ mich nicht so an – um Gottes Willen!  **Alwa** (vor ihr kniend)  Richte mich zugrunde! Mach’ ein Ende mit mir…  **Lulu**  Liebst du mich denn?  **Alwa**  Liebst du mich, Mignon?  **Lulu**  Ich weiß es nicht.  **Alwa**  Mignon, ich liebe dich!  (*birgt seinen Kopf in ihrem Schoß*)  **Lulu** (*beide Hände in seinen Locken*)  Ich habe deine Mutter vergiftet… | **Альва** *(в смокинге)*  Утреннее представление, я думаю, состоится при электрическом свете. Я… *(заметив Шигольха, который упорно поднимается по лестнице):*  Что это за чучело?  **Лулу**  Старый друг твоего отца.  **Альва**  Я его ни разу не видел.  **Лулу**  Они воевали вместе.  Он просто в ужасном состоянии.  **Альва**  Отец тоже здесь?  **Лулу**  Он пропустил с ним стаканчик! *(чтобы отвлечь Альву)* А потом, должно быть, отправился на биржу.  *(Альва провожает Шигольха взглядом)*  Как ты меня находишь? (*Шигольх наконец-то исчезает из виду*).  **Альва** *(обращается к ней)*  Может быть, тебе лучше не спрашивать об этом меня?  **Лулу**  Я имела ввиду только своё платье.  **Альва**  Смею надеяться, твоя портниха выскажет об этом гораздо более ценные замечания, чем я..  **Лулу**  Странно, когда я посмотрела на себя в зеркало, мне захотелось стать мужчиной… собственным мужем!  **Альва** *(разглядывает её с нескрываемым удовольствием)*  Ты, кажется, сама завидуешь тому счастью, которое даришь ему.  (Камердинер выходит на средину с сервизом, накрывает на стол и ставит два столовых прибора; бутылку Помери, ор-д’ёвр).  **Альва** *(слуге)*  Что с Вами стряслось?  **Лулу** *(Альве)*  Ничего!  **Камердинер**  Герр доктор..?  **Альва**  Какой-то кислый сегодня он.  **Лулу:** *(Альве)*  Ничего!  **Камердинер** *(сквозь зубы)*  Всё же я человек! –  *(ставит ещё что-то на стол, кидая смущенные взгляды то на Лулу, то на её портрет, и медленно уходит*. Лулу и Альва садятся к столу).  **Лулу**  Что я больше всего ценю в тебе,  так это характер твёрдый твой.  Ты всегда так решительно смотришь, даже тогда, когда боишься с отцом повздорить –ценю я это.  Но, не смотря на это, для меня ты только брат – не больше.  **Альва**  Должно быть, это мой крест – достигать благости, сестрёнка, при помощи самых беспечных мыслей.  **Лулу**  Лишь ты один во всем этом мире смог меня защитить, не унизив своими ласками!  **Альва**  Это не так легко?..  **Доктор Шён** *(появляется на галерее, отодвигая занавес; в сторону)*  Там с ней мой сын? *(прячется).*  **Альва** *(Лулу молчит)*  Ты негодяями делаешь тех, кто тебя окружает, помимо их желания. – *(перед собой):* Я ведь только плоть и кровь. И если б мы не выросли вместе, как брат и сестра, не знаю…  **Лулу**  Так уверенно я чувствую себя только с тобою;  ведь мне нечего опасаться.  **Альва**  Уверяю тебя, есть моменты, когда ты можешь видеть воочию, как душа разрушается…  – Что же - хватит об этом!..  Камердинер проходит через сцену, меняет тарелки и т.д.  **Альва** *(слуге)*  Вы больны?  **Лулу** *(Альве)*  Перестань!  **Альва**  Его ведь лихорадит.  *Доктора Шёна видно, когда он бросает взгдяд на Камердинера*  **Камердинер** *(едва сдерживается)*  Нормально всё… Герр доктор…  **Доктор Шён** *(в сторону)*  И он влюблен! *Камердинер уходит, унося поднос и бросив взгляд на портрет Лулу. Доктор Шён снова прячется, оставаясь заметным.* **Лулу**  Что ты имел ввиду, говоря о моментах, «когда ты будто видишь, что душа твоя разрушается на глазах»?  **Альва** *(раздраженно)*  Я говорить не хотел бы.  **Лулу** *(успокоившись)*  Я причиняю боль.  И я говорить не хотела.  **Альва**  Молчать обещаешь ты?  **Лулу**  Вот моя рука! *(протягивает ему руку над столом.*  Альва хватает её руку, сжимает в своей, потом подносит к губам, долго и искренне целует).  Зачем ты??!!!…  (Родриго высовывает справа голову из-за гардины. Лулу бросает на него гневный взгляд поверх Альвы.  Родриго прячется снова.)  **Доктор Шён** *(в сторону)*  Тут ещё один. *(снова прячется).*  **Альва** *(встает, не выпуская ее руки)*  Пробудясь, душа протирает глазёнки невинные… Холодная…  **Лулу** *(невинно)*  Что же будет потом…  **Альва**  …рука…  **Лулу** *(наивно)*  Что все-таки будет потом..  **Альва**  Твоё тело…  **Лулу** *(невинно, абсолютно не понимая)*  Что же будет потом …  **Альва** *(страстно)*  … Миньон! *(вскакивает).*  **Лулу** *(внезапно понимая, вырывая свою руку и опускаясь в кресло)*  Не смотри же ты так – ради Бога!  **Альва** *(на коленях перед нею)*  Возьми мою душу! Давай, кончи меня…  **Лулу**  Влюбился ты?  **Альва**  Ты любишь, меня?  **Лулу**  Не знаю я…  **Альва**  Миньон, ты любишь, да?!  (Альва прячет голову у неё на коленях.)  **Лулу** *(обе руки в его кудрях)*  Я отравила твою мать… |
| Родриго высовывает справа голову из-за гардины, видит Доктора Шёна на галерее и знаками обращает его внимание на Лулу и Альву. Доктор Шён нацеливает револьвер на Родриго. Родриго даёт ему понять, что револьвер ему надо направить на Альву. Доктор Шён взводит курок и целится в Родриго. Родриго скрывается за гардиной. | |
| **Lulu**  (*sieht den Athleten zurückfahren, bemerkt Dr. Schön auf der Galerie, erhebt sich*)  Sein Vater!  **Dr. Schön** (*senkt den Revolver, kommt die Treppe herunter und nähert sich, eine Zeitung in der Hand, Alwa*)  In Paris ist Revolution ausgebrochen.  **Alwa** (*erhebt sich wie schlaftrunken*)  In Paris… Laß mich nach Paris…  **Dr. Schön** *(entfaltet* des Zeitungsblatt)  In der Redaktion weiß keiner, was er schreiben soll…  (*packt Alwa energisch an und geleitet ihn durch die Mitte links hinaus. Beide ab. Der Athlet stürzt rechts aus der Gardine, will die Treppe hinan*.)  **Lulu** (*vertritt ihm den Weg*)  Sie können hier nicht hinaus.  **Athlet**  Lassen Sie mich durch!  **Lulu**  Sie rennen ihm in die Arme.  **Athlet**  Er jagt mir eine Kugel durch den Kopf.  **Lulu**  Er kommt.  **Athlet** (*zurücktaumelnd*)  Himmel, Tod und Wolkenbruch!  (*rast nach links zur Portière*)  **ИНТРОДУКЦИЯ**  **Dr. Schön** (*kommt durch die Mitte – den Revolver in* *der Hand – rasch zum Fenster vorn und schlägt die Gardine in die Höhe*)  Wo ist denn der hin?  **Lulu**  Hinaus.  **Dr. Schön**  Über den Balkon hinunter?  **Lulu**  Er ist Akrobat.  **АРИЯ ИЗ ПЯТИ СТРОФ**  **Dr. Schön** (*wendet sich wütend zu Lulu*)  Du Kreatur, die mich durch den Straßenkot zum Martertode schleift. Du Würgengel.  Du unabwendbares Verhängnis!  Du Freude meines Alters! Du Henkerstrick!  Lulu (*kommt nach vorn*)  Wie gefällt dir denn mein neues Kleid?  **ВТОРАЯ СТРОФА**  **Dr. Schön** (*auffahrend*)  Weg mit dir, sonst schlägt’s mir morgen über den Kopf, und mein Sohn schwimmt in seinem Blute!  (mit plötzlichem Entschluß, ihr seinen Revolver aufdrängend)  Ich muß mich retten. Begreifst du mich?  Du sollst es dir selbst applizieren!  (Lulu hat sich, da die Kräfte sie zu verlassen drohen, auf den Diwan niedergelassen; den Revolver hin- und herdrehend)  **Lulu**  Das geht ja nicht los.  **Dr. Schön**  Soll ich dir die Hand führen?  **Lulu** (*den Revolver, wie im Scherz, gegen ihn richtend*)  Ist er denn geladen?  **Dr. Schön**  Keinen blinden Lärm!  (Lulu hebt den Revolver und knallt einen Schluß gegen die Decke. Der Athlet springt aus der Portière, die Treppe hinauf, über die Galerie ab.)  **Dr. Schön**  Was war das…?  Lulu (harmlos)  Nichts. – Du leidest an Verfolgungswahn!  **ТРЕТЬЯ СТРОФА**  **Dr. Schön** (*ihr den Revolver entreißend*)  Hast du noch mehr Männer versteckt?  (*suchend im Zimmer herumrasend)*  Ist sonst noch ein Mann bei dir auf Besuch?  *(schlägt die Fenstergardinen in die Höhe, lacht wild, wirft den Kaminschirm um, packt – nach einem sprachlosen Moment – die Geschwitz am Kragen und schleppt sie nach vorn*)  Kommen Sie durch den Rauchfang herunter?  **Geschwitz**  (*in Todesangst zu Lulu*)  Retten Sie mich vor ihm!  **Dr. Schön** (*sie schüttelnd*)  Oder sind Sie auch Akrobat?  **Geschwitz** (*wimmernd*)  Sie tun mir weh…  **Dr. Schön**  Jetzt müssen Sie schon zum Diner bleiben.  (schleppt sie ins Nebenzimmer und verschließt die Tür hinter ihr)  **ЧЕТВЕРТАЯ СТРОФА**  **Dr. Schön** (*setzt sich neben Lulu und drängt ihr den Revolver auf* )  Es ist noch genug für dich drin; komm zu Ende!  Ich kann meinem Diener nicht helfen, meine Stirn zu verzieren. – (ihr wieder den Revolver aufdrängend) Komme zu Ende!  **Lulu** (*nimmt den Revolver*)  Du kannst dich scheiden lassen.  **Dr. Schön**  Das wär’ noch übrig!Damit morgen ein Nächster seinen  Zeitvertreib finde, wo ich von Abgrund zu Abgrund geschaudert, den Selbstmord in Nacken und dich vor mir! (etwas ruhiger)  Ich mich scheiden lassen! Läßt man sich scheiden, wenn die Menschen ineinander hineingewachsen und der halbe Mensch mitgeht? (*wieder in Wut geratend*)  Siehst du dein Bett, mit dem Schlachtopfer darauf! (nach dem Revolver langend) Gib her!  **Lulu** (*versucht, sich ihm zu entziehen*)  Erbarmen…  **Dr. Schön**  Ich will dir die Mühe abnehmen.  (*versucht nochmals, ihr den Revolver zu entreißen*)  **ПЕСНЯ ЛУЛУ** | **Лулу** *(видит, как Родриго скрывается, видит Доктора Шёна на галерее, поднимается)*  Твой отец!  **Доктор Шён** *(опускает револьвер и поднимается по лестнице. Приближается – газета в руке – к Альве, которого берет за плечо)*  Революция разразилась в Париже.  **Альва** *(поднимается, словно во сне)*  В Париже…. Поеду в Париж…  **Доктор Шён** *(разворачивает газету)*  В редакции не знают, что писать.  *(хватает Альва и уводит его через середину сцены. Оба уходят. Родриго выбегает справа из-за гардины к лестнице*.)  **Лулу**  *(преграждает ему путь)*  Сюда нельзя!  **Родриго**  Пусти меня!  **Лулу**  Ты попадёшь ему прямо в руки.  **Родриго**  Он прострелит мою башку.  **Лулу**  Он возвращается.  **Родриго** *(отшатываясь)*  Небо, смерть и ливень!  *(прячется за портьерой).*  **Доктор Шён** *(проходит через середину комнаты, закрывает дверь, идет с револьвером в руке к окну и резко отдергивает гардину)*  Куда он делся?  **Лулу** *(стоя на нижней ступени)*  Ушёл.  **Доктор Шён**  Он что, выпрыгнул с балкона?  **Лулу**  Он ведь акробат.  **Доктор Шён** *(замахиваясь на Лулу)*  Ты, блядота, сквозь мерзость влачащая меня к погибели! Моя кара!  Ты, бессердечная скотина!  Для стариков подстилка! Удавка ты!  **Лулу** *(идёт на него)*  Как тебе мой новый жокет?  **Доктор Шён**  Пошла вон - иначе завтра я сам свихнусь– и мой сын захлебнется в крови!  *(с неожиданной решимостью протягивая ей револьвер)*  Спастись я должен. Ты слышишь?  Должна сама ты все устроить!  *(когда силы грозят совершенно оставить её, Лулу опускается на диван, поводя револьвером в разные стороны)*  **Лулу**  Не выстрелит он.  **Доктор Шён**  Твою руку направить?  **Лулу** *(будто в шутку направляет револьвер на него):* Разве он заряжен?  **Доктор Шён**  Не холостыми!  *Лулу поднимает револьвер и делает выстрел в потолок. Родриго выбегает из-за портьеры, бежит вверх по лестнице, пересекает галерею и скрывается.*  **Доктор Шён**  Что это?…  **Лулу** *(невинно)*  Пшик. – Галлюцинация твоя!  **Доктор Шён** *(вырывая у нее револьвер)*  Где прячешь кобелей ты своих?  *(мечется по комнате, разыскивая)*  Ещё кто приходит тебя развлекать?  *(смеётся как сумасшедший, раздвигает гардины, поворачивает ширму от камина, хватает – после паузы молчаливого удивления – Гешвиц за ворот и выволакивает еёвперед)*  А Вы через трубу залетели?  **Графиня Гешвиц** *(в смертельном страхе обращается к Лулу)*  Помощи я прошу!  **Доктор Шён** *(тряся её за шиворот)*  Или Вы тоже – акробат?  **Графиня Гешвиц** *(хныкая)*  Мне больно так.  **Доктор Шён**  Придется поужинать Вам с нами.  *(тащит её влево в соседнюю комнату и запирает за нею дверь).*  **Доктор Шён**  *(садится рядом с Лулу и направляет на нее револьвер)*  Не бойся, в нём и для тебя есть гостинец!  – Не стану я помогать слугам обрабатывать тебя. *(снова угрожает ей револьвером):* Кончим с этим!…  **Лулу:** *(берет револьвер из его рук)*  А развестись не проще?  **Доктор Шён**  Уж слишком просто!  Чтобы кто-нибудь завтра коротал своё время,  глядя как я дрожу от омерзения и страха,  приставив к виску дуло! *(спокойнее)*  Мне подать на развод! – Поможет разве развод, если один человек врос в другого? – надо пополам пилить! *(снова впадая в бешенство)*  Кровавую жертву видишь на ложе?  *(Протягивая руку за револьвером):* Отдай его мне!  **Лулу** *(пытается его отобрать)*  Пощади!…  **Доктор Шён** *(как раньше)*  Я помогу тебе.  *(пытается отобрать у нее револьвер).* |
| **Lulu** (*reißt sich von ihm los, den Revolver iederhaltend, in entschiedenem, selbstbewußtem Ton*)  Wenn sich die Menschen um meinetwillen umgebracht haben, so setzt das meinen Wert nicht herab.  Du hast so gut gewußt, weswegen du mich zur Frau nahmst, wie ich gewußt habe, weswegen ich dich zum Mann nahm.  Du hattest deine besten Freunde mit mir betrogen, du konntest nicht gut auch noch dich selber mit mir betrügen.  Wenn du mir deinen Lebensabend zum Opfer bringst, so hast du meine ganze Jugend dafür gehabt.  Ich habe nie in der Welt etwas anderes scheinen wollen, als wofür man mich genommen hat;  und man hat mich nie in der Welt für etwas anderes genommen, als was ich bin.  **ПЯТАЯ СТРОФА**  **Dr. Schön** (*auffahrend und auf sie eindringend*)  Nieder, Mörderin! In die Knie!  (drängt sie bis vor die Treppe, die Hand erhebend)  Nieder… (*Lulu sinkt in die Knie*)…  und wage nicht wieder aufzustehn!  (den Lauf des in Lulus Hand befindlichen Revolvers auf sie richtend)  Bete zu Gott, daß er dir die Kraft gibt!…  (Gymnasiast springt mit Gepolter unter dem Tisch hervor, schiebt den Sessel beiseite) Dr. Schön wendet sich rasch gegen den Gymnasiasten, kehrt Lulu den Rücken. Lulu feuert fünf Schüsse gegen Dr. Schön und hört nicht auf, den Revolver abzudrücken. Dr. Schön stürzt vornüber, wird vom Gymnasiasten aufgefangen und in den Sessel niedergelassen.)  **Gymnasiast**  Zu Helfer!  **Dr. Schön**  Und – da – ist – noch – einer!…  **Lulu** (*auf Dr. Schön zustürzend*)  Allbarmherziger!  **Dr. Schön** (*schreiend*)  Aus meinen Augen!  **Gymnasiast**  Um Gottes willen!  Lulu (*auf den Knien*)  Der Einzige, den ich geliebt!  **Dr. Schön**  Mörderin! Alwa! Alwa! (Alwa kommt über die Galerie die Treppe eiligst herunter.)  Wasser!  **Lulu**  Wasser! – Er verdurstet.  (*wendet sich zum Tisch, wo sie ein Glas mit Champagner füllt*)  **Alwa** (bei Dr. Schön; gleichzeitig mit Lulu und dem Gymnasiasten)  Mein Vater!… Mein Vater!…  **Lulu**  Ich habe ihn erschossen… Ich habe ihn erschossen.  **Gymnasiast**  Sie ist unschuldig… Sie ist unschuldig…  Sie ist unschuldig.  **Dr. Schön** (*zu Alwa*)  Du bist es… Es ist mißglückt…  **Alwa** (*will ihn aufheben*)  Du mußt ins Bett…  **Dr. Schön**  Faß mich nicht so an!… Ich verdorre…  (*Lulu kommt mit dem Champagnerkelch*)  Du – bleibst dir gleich.  (nachdem er – mit einem letzten Blick auf um ihn an seine Lippen zu führen zu Alwa, mit letzter Energi)  Laß sie nicht entkommen: du bist der Nächste…  **Alwa** (*zum Gymnasiasten*)  Helfen Sie mir, ihn aufs Bett zu bringen.  **Dr. Schön**  Nein, nein!… Nein!… Nein!…  **Dr. Schön** (*stöhnen*d)  O Gott, o Gott, o Gott, o Gott…  (Alwa findet die Tür verschlossen,  dreht den Schlüssel und öffnet.  Gräfin Geschwitz tritt heraus.)  Dr. Schön (*sich bei ihrem Anblick steif emporrichtend*)  Der Teufel!  – (*in sich zusammensinkend… tot* )  **Gymnasiast** (*eventuell – für sich*)  Der Teufel!  **Lulu** (*sich zu niederneigend, mit der Hand über seine Stirn streichend*)  Er hat es überstanden.  – (*richtet sich – Dr. Schön nochmals anblickend – auf und eilt die Treppe hinan*)  **Alwa** (*ihr den Weg versperrend*)  Halt! Nicht von der Stelle!  **Gymnasiast**  Sie ist unschuldig…  **Geschwitz** (*zu Lulu*)  Ich meinte, du wärest es…  **Alwa**  Nicht von der Stelle!  **АРИЭТТА**  **Lulu**  Du kannst mich nicht dem Gericht ausliefern!  **Alwa**  Wieso nicht?  **Lulu** (eindringlich)  Alwa, verlang’ was du willst! – Laß mich nicht der  Gerechtigkeit in die Hände fallen!  **Alwa**  Ich muß doch –  **Lulu**  Es ist schade um mich! Ich bin noch jung!  Ich will dir true sein mein Leben lang.  Ich will nur dir allein gehören.  Sieh mich an, Alwa! Mensch, sieh mich an!  Sieh mich doch an! (*Es läutet auf dem Korridor*.)  **Alwa**  Die Polizei ist da.  **Lulu** (sich vor Alwa niederwerfend, umklammert seine Knie)  Alwa! (elektrische Klingel)  **Geschwitz**  Die Polizei…  (Alwa reißt sich von Lulu los. Gepolter an der Tür. Alwageht zur Tür, um zu öffnen  **Gymnasiast**  Ich werd’ aus der Schule gejagt.  **Die Polizei dringt ein. Vorhang fällt rasch**.) | **Лулу** *(вырывается от него, держа револьвер дулом вниз; решительно, самоуверенным тоном)*  Если любовники все мои перестреляются,  то это придаст мне флер тайны.  Ты знал прекрасно, кто есть я,  и я тоже знала, кто ты такой,  когда согласье дала на брак наш.  Ты мною обманул двух самых близких друзей,  но самого себя ты так и не сумел облапошить.  Ты кричишь, что принёс мне в жертву  ошмётки своей жалкой жизни, а сам юность  забрал мою.  – Мой милый, я никогда в жизни не хотела казаться иной, чем есть на самом деле.  И никто в целом мире не может сказать,  что он во мне ошибался.  **Доктор Шён** *(напирая на неё)*  Встань на колени! Быстро, мразь!  *(оттесняет ее к лестнице, схватив за ту руку,*  *в которой она держит револьвер)*  На пол… (*Лулу опускается на колени*.)  Не смей подниматься, сука!  *(направляет револьвер, который все еще находится в руке Лулу, ей в рот)*  Богу молись, чтобы силы Он дал!..  *(Гимназист с шумом выскакивает из-под стола, отталкивая стул в сторону. Доктор Шён, резко поворачиваясь к Гимназисту, оказывается спиной к Лулу. Лулу делает пять выстрелов в Доктора Шёна и не перестает жать на спусковой крючок. Доктор Шён падает на руки Гимназиста, помогающего ему опуститься в кресло*)  **Гимназист**  Мама!  **Доктор Шён**  Ну – вот – е - ще – о - дин!  **Лулу** *(бросается к Доктору Шёну)*  Всеблагой Господь …  **Доктор Шён** *(кричит Лулу)*  Пошла отсюда прочь! – Альва!  **Гимназист**  Нет, ради Бога!  **Лулу** *(на коленях)*  Я только его любила!  **Доктор Шён**  Убийца! – Альва! Альва!  Альва спешит вниз по лестнице.  Воды!  **Лулу**  Воды! Он хочет пить  *(поворачивается к столу, наполняет стакан шампанским).*  **Альва** *(рядом с Доктором Шёном, одновременно с Лулу и Гимназистом)*  Отец мой! Отец мой!  **Лулу**  Его я застрелила … Его я застрелила.  *(подносит бокал).*  **Гимназист**  Вы нечаянно… Вы нечаянно… Вы нечаянно....  **Доктор Шён** *(к Альве)*  Теперь вот попробуй ты…  **Альва** *(пытается его поднять)*  Давай в постель…  **Доктор Шён**  Осторожнее!…Дай воды мне …  Лулу подходит с бокалом шампанского.  Всё та же ты.  *(выпивает, бросая последний взгляд на Лулу и её портрет; говорит Альве)*  Убежать не дай ей: Ты – сле – ду – ю - щий…  **Альва** *(Гимназисту)*  Помоги мне приподнять его.  **Доктор Шён**  Нет, нет!…Нет!… Нет!…  *Альва и Гимназист ведут Доктора Шёна налево к двери.*  **Доктор Шён** *(стонет)*  Мой Бог, мой Бог! Мой Бог, мой Бог!…  *Альва находит дверь в спальню закрытой, поворачивает торчащий в замке ключ и открывает её. Из спальни появляется Графиня Гешвиц.*  **Доктор Шён** *(при виде Графини Гешвиц выпрямляется)*  Вот дьявол! *(оседает и умирает).*  **Гимназист** *(про себя)*  Здесь дьявол?!  **Лулу** *(наклоняется к нему, проводя ему рукой по лбу)*  Он сделать это смог.  – *(выпрямляется – взглянув на Доктора Шёна еще раз – и спешит по лестнице вверх).*  **Альва** *(преграждая ей путь)*  Стой! Не убежишь ты!  **Гимназист**  Она случайно…  **Графиня Гешвиц** *(обращается к Лулу)*  Я думала, что ты так ….  **Альва**  Ты не убежишь!  **Лулу**  Меня же ты посмеешь выдать!  **Альва**  Посмею?!  **Лулу**  Альва, что хочешь проси  – но только в лапы полиции не дай попасть мне!  **Альва**  Я должен –  **Лулу**  Ну пожалей меня. Я молода.  Я буду всю жизнь тебе верна.  Принадлежать хочу тебе я.  Посмотри, Альва! На тело мое посмотри, посмотри! *(в коридоре раздается звонок).*  **Альва**  Полиция пришла! Стук в дверь.  **Лулу** *(бросается перед Альва на колени и обнимает его колени)*  Альва! (*электрический звонок*)  **Графиня Гешвиц**  Это они!  Альва вырываясь от нее – подходит к двери, чтобы открыть ее.  **Гимназист**  Из школы меня выгонят.  Когда врывается полиция, занавес опускается. |
| **ИНТЕРЛЮДИЯ** **(музыка к фильму).**  *В следующей музыкальной интерлюдии в виде немого фильма в общих чертах показывается судьба Лулу в последующие годы, причем происходящее в фильме в соответствии с симметричным ходом музыки, также должно быть разделено почти симметрично (забегая вперед и отставая), в связи с чем, показываемые события и последующие явления по возможности должны друг другу соответствовать.*  (\*Кроме вышеприведённых соответствий самых главных происшествий (к примеру: процесс – консилиум; заключение – освобождение) следует показывать также следующие маленькие и крошечные предметы и понятия, как то: револьвер – стетоскоп; патроны – колбы; закон – медицина; обозначения параграфов – бациллы холеры; цепи – бандажи; одежда заключенных – хирургический халат; коридоры тюрьмы – переходы госпиталя и т.д.). Как и людские соответствия, как то: судья и присяжные заседатели – коллегия врачей и студентов, полиция – попечитель и т.д. ). | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Verhaftung An Weg zur endgültigen Die drei bei der Verhaftung Befreiung Beteiligten Die drei an der Befreiung Lulu in Ketten Beteiligten  Lulu auf freiem Fuß  (als Gräfin Geschwitz verkleidet)  Untersuchungshaft in der Isolierbaracke In nervöser Erwartung In nervöser Erwartung Schwindende Hoffnung Steigende Hoffnung  Prozeß Konsilium Die Schuld Die Krankheit Richter und Geschworene Ärzte und Studenten Die drei Zeugen der Tat Die drei Helfer für die Verurteiling Befreiungsaktion Überführung mit dem Überführung mittels Gefangenenauto kentransport aus dem  Kerker Kerker Die Kerkertür schließt sich Die Kerkertür geht auf Anfängliche Resignation Erwachender Lebensmut Lulus Bild: als Schatten Lulus Bild: als Spiegelbild and der Kerkemauer in einer Schaufel Ein Jahr Haft | Заточение Трое людей участвующих в  заключении Лулу в кандалы. Предварительное заключение Нервное ожидание,  Тающие надежды Процесс Обвинение  Судья и присяжные заседатели  Три свидетеля  Приговор  Перевоз в тюремной машине в….. Камеру Тюремная дверь закрывается  Первоначальное смирение  Портрет Лулу: как тень на стене камеры | Камера Дверь камеры открывается  Пробуждающаяся энергия  Портрет Лулу: как отражение на лопате Консилиум Болезнь  Врачи и студенты  Трое, помогающие в акции освобождения  Перевоз в машине скорой помощи из… Изолированного барака Нервное ожидание  Пробуждающиеся надежды На пути к окончательному освобождению Три человека, участвующие в освобождении Лулу на свободе (в одежде Гешвиц) |

|  |  |
| --- | --- |
| **СЦЕНА 2**  *Зал как и в предыдущей сцене.*  *Галерея, как и балконное окно справа, полностью занавешена тяжелой гардиной. Слева портьера. Будуарный столик выдвинут вперед слева, рядом с ним стоит сервировочный столик. Мольберт пуст; портрет Лулу повернут к камину. Зал освещается всего лишь сильно затенённой настольной лампой, стоящей на центральном столике. Более того, наблюдается контрастирующая с предыдущими сценами тусклость, запыленность, заброшенность комнаты, которая снаружи искусственно закрыта от дневного света. На сервировочном столе стоят кофеварка, кофейная чашка и бутылочка ликера.*  *Альва беззвучно и очень медленно прохаживается перед входной дверью; весь погружен в свои мысли.*  *Графиня Гешвиц в кресле со спинкой; в черном обтягивающем платье; глубоко в подушках; плед на коленях.* | |
| **РЕЧИТАТИВ**  **Athlet** (*als Bedienter gekleidet, breit auf der Ottomane sitzend, mit träger Geste*)  Er läßt auf sich warten wie ein Kapellmeister.  **Geschwitz** (*leise zusammenzuckend*)  Ich beschwöre Sie: sprechen Sie nicht!  (trinkt hier und da einen Schluck schwarzen Kaffee)  **Athlet**  Es will mir ganz und gar nicht einleuchten,  daß sie sich dabei sogar noch zu ihrem Vorteil verändert haben soll.  **Geschwitz** (*mit einem Blick auf die leere Staffelei*)  Sie ist herrlicher anzuschau’n, als ich sie je gekannt habe.  **Athlet**  Wenn ihr die Cholera ebensogut angeschlagen hat wie Ihnen…  **Geschwitz**  Was uns unter die Erde bringt, gibt ihr Kraft und Gesundheit wieder.  **Athlet**  Das ist alles schön und gut – ich werde aber doch heute  Abend noch nicht mitfahren.  Geschwitz  Sie wollen Ihre Braut am Ende gar allein reisen lassen?  **Athlet**  Erstens fährt doch der Alte mit,  um sie im Ernstfall zu verteidigen, und zweitens  muß ich auch hier abwarten, bis meine Kostüme fertig sind: (*übertrieben süß*) Ich habe mir Trikots im zartesten Rosa machen lassen; wenn die im Ausland keinen Erfolg haben, dann will ich Kanalgeruch heißen. Der vorteilhafte Eindruck wird nur durch meinen fürchterlichen Bauch gestört, den ich meiner Mitwirkung (*immer mehr in Wut geratend*) in dieser großartigen Verschwörung zu danken habe. Bei gesunden Gliedern drei Monate lang im Krankenhaus liegen, das muß den heruntergekommensten Landstreicher zum Mastschwein machen.  **Geschwitz** (*sich an Alwa wendend, in verhaltenem Unmut)*  Und jetzt sagt der Mensch, er fahre nicht mit!  **Alwa** (*aus tiefer Versunkenheit zu sich kommend*)  Ob Ihnen Ihr Befreiungsplan gelingen wird,  scheint mir immer noch zweifelhaft.  Aber ich finde keine Worte für die Bewunderung,  die mir Ihre Aufopferung, Ihre Tatkraft,  Ihre übermenschliche Todesverachtung einflößen.  Ich weiß nicht, Fräulein von Geschwitz,  wie reich Sie sind; aber die Ausgaben für diese Bewerkstelligungen müssen Ihre Vermögensverhältnisse zerrüttet haben.  Darf ich Ihnen ein Darlehen von zwanzigtausend Mark anbieten, dessen Herbeischaffung in barem Geld für mich mit keinerlei Schwierigkeiten verbunden wäre?  (*Auf der Galerie werden Schritte laut*.)  **Geschwitz** (auf die Schritte lauschend)  Da ist er endlich!  **ЛАРГО**  (*Der Vorhang über der Treppe teilt sich und Schigolch wird sichtbar – in langem, schwarzem Gehrock, einen grauen Entoutcas in der Rechten; während seines folgenden Auftritts ist sein Sprechen bzw*.)  Vermaledeite Finsternis! (*fast ausgleitend*)  **Geschwitz** (*sich mühsam aus der Decke wickelnd*)  Ich komme schon!  **Athlet** (*sich träg auf der Ottomane räkelnd*)  Ihre gräfliche Gnaden haben drei Tag lang kein Tageslicht geseh’n.  **Schigolch** (*immer mit der Atemnot und dem Gähnkrampf kämpfend*)  Seit heute früh – laufe – ich weg’n der Pässe – und weg’n der Koffer herum.  **Geschwitz** (*die aufzustehen versucht, zu Schigolch*)  Helfen Sie mir!  **Athlet** (sich immer wieder faul räkelnd)  Ich kann euch ein gutes Hotel in Paris empfehlen; die  Leute sind Berliner…  **Geschwitz** (*zu Schigolch*)  So helfen Sie mir doch! (Schigolch hilft ihr auf)  **Athlet**  … dort seid ihr auch sicherer vor der Polizei als anderswo.  **Geschwitz** (*zu Schigolch*)  Er will Sie nämlich – heut’ Abend – allein – mit ihr reisen lassen.  **Schigolch** (*zum Athleten*)  Sie fürchten sich wohl vor der Ansteckung?  **Athlet**  Es kann ihr jedenfalls nicht schaden, wenn sie sich vor  unseren Flitterwochen noch etwas auslüftet.  **Alwa** (*zieht eine Brieftasche hervor, die er der Gräfin Geschwitz hinhält*)  Diese Tasche enthält zehntausend Mark.  **Geschwitz** (*auf eine Stuhllehne gestützt, am Mitteltisch*  *lehnend*)  Ich danke, nein.  **Alwa**  Ich bitte Sie, sie zu nehmen.  **Geschwitz** (*zu Schigolch*)  Kommen Sie doch endlich!  **Schigolch**  Geduld, mein Fräulein – es ist ja nur ein Katzensprung –  zum Spital. (*tief Atem holend*) In fünf Minuten (*gähnend*) – bin ich mit ihr hier.  **Geschwitz**  So geh’n wir endlich!  **Athlet** (*für sich*)  … “mit ihr”…  **Alwa** (*zur Mitteltür zeigend*)  Hier gehn Sie näher.  (*geleitet beide zur Tür, die er hinter ihnen versperrt. Gräfin Geschwitz und Schigolch ab*) | **Родриго** *(одет как слуга, развалившись на оттоманке):*  Он ждать заставляет словно капельмейстер.  **Графиня Гешвиц** *(слегка вздрогнув)*  Умоляю Вас: можно молчать!  *(изредка делает глоток горячего черного кофе).*  **Родриго**  Не верю я, что она стала красивее,  выйдя измотанной из этого приключения.  **Графиня Гешвиц** *(скользит взглядом по пустому мольберту)*  А сейчас на неё глядеть приятней, чем в молодости.  **Родриго**  Если холера над ней потрудилась также как над Вами…  **Графиня Гешвиц**  То, что сведет нас в могилу, её наполнит силой жизни.  **Родриго**  Хорошо звучит, но я сегодня вечером никуда с ней не поеду.  **Графиня Гешвиц**  Хотите разрешить одной поехать невесте вашей?  **Родриго**  Ну, во-первых, едет старик,  который может защитить ее, а во-вторых,  дождаться должен я, пока мне сошьют костюмы:  я заказал трико чудесного розового цвета;  если оно не произведёт фурор,  то это испортит мой имидж!  Испортить впечатление может лишь толстое, страшное моё пузо, которое отожрал,  участвуя *(все сильнее впадая в ярость, перестаёт петь и начинает говорить)* в вашем потрясающем заговоре. Даже такой здоровый буйвол, как я, может, три месяца проволявшись на больничной койке, стать жирной свиньёй!  **Графиня Гешвиц** *(обращается к Альва со скрытым неудовольствием)*  И эта свинья не хочет идти!  **Альва** *(задумываясь)*  Всё больше сомневаюсь я, удастся ли Ваш план освобождения. Но у меня слов не хватает, для того, чтобы выразить восхищение Вашим самопожертвованием и какой-то гусарской отвагой. – Я не знаю, фройляйн Гешвиц, насколько Вы богаты; но, должно быть, затраты на осуществление этой авантюры подорвали Ваши финансовые возможности. Могу ли я взять на себя смелость предложить Вам ссуду в 20 тысяч марок,  добыть которые наличными, поверьте,  мне не составит никакого труда?  В галерее слышны шаги.  **Графиня Гешвиц** *(прислушиваясь к шагам)*  Сюда идёт он!  Занавес над лестницей раздвигается.  **Шигольх** *(входит в черном длинном сюртуке, серый зонт в правой руке; в течение всего следующего явления его речь прерывается частой зевотой):*  Распроклятая темнота! *(зевает).*  **Графиня Гешвиц** *(устало, кутаясь в покрывало):* Сейчас иду!  **Родриго** *(лениво потягиваясь на оттоманке):* Милость графская вот уж три дня не видела света белого.  **Шигольх** *(который тем временем тяжело спустился с лестницы)*  Все утро я – бегал – за паспортами, – визами, - кладью, - устал.  **Графиня Гешвиц** *(пытается встать, но не может; обращается к Шигольху):* Помогите!  **Родриго** *(как прежде)*  Посоветовать я могу вам отель в Париже; хозяин там - берлинец…  Графиня Гешвиц снова пытается встать.  **Графиня Гешвиц** *(как прежде; к Шигольху):* Помогите же Вы мне! (*Тот помогает*)  **Родриго** *(продолжая):* … там будете вы лучше всего спрятаны от ищеек.  **Графиня Гешвиц** *(Шигольху):*  Он говорит, что сегодня двоих вас оставит ночью.  **Шигольх** *(Родриго)*  Боишься ты подцепить заразу?  **Родриго**  Проветриться не повредит ей пред нашим медовым месяцем, мой любезный тестюшка.  **Альва** *(с конвертом в руке; обращается к Графине Гешвиц)*  Возьмите, здесь десять тысяч марок.  **Графиня Гешвиц** *(опершись о спинку стула, стоит у среднего стола)*  Спасибо, нет.  **Альва**  Не отказывайте мне!  **Графиня Гешвиц** *(обращается Шигольху):* Пойдемте скорее!  **Шигольх**  Терпение, фройляйн, - до госпиталя два шага – вернёмся - *(переводя дыхание):* через минут пять –  я буду с ней здесь.  **Графиня Гешвиц**  Идём, старик!  **Родриго** *(про себя)*  … «с ней здесь»…  **Альва** *(показывая на среднюю дверь):*  Так будет ближе!  *(сопровождает обоих, закрывает за ними дверь.*  Графиня Гешвиц и Шигольх уходят.) |
| **Athlet** (*allein mit Alwa, sich brüsk aufrichtend*)  Sie wollen der verrückten Rakete noch Geld geben!?  **Alwa**  Was geht Sie das an?!  **Athlet**  Meine Vermögensverhältnisse sind auch zerrüttet. – Zuerst habe ich (*mit dem Fingern aufzählend: erster Finger*) volle drei Monate im Krankenhaus gelegen, um das Terrain zu sondieren, nachdem ich mir die Qualitäten zu einem so ausgedehnten Aufenthalt auch erst mühsam zusammenhausiert hatte! – (*zweiter Finger*) Jetzt spiele ich hier bei Ihnen, Herr Doktor, den Kammerdiener, damit keine fremde Bedienung ins Haus kommt. Und schließlich (*dritter Finger*) gedenke ich, aus ihr die “graziöseste Luftgymnastikerin der Jetztzeit” zu machen, und setze deshalb gerne mein Leben aufs Spiel. – Wo hat ja ein Bräutigam mehr für seine Braut getan?!  **Alwa**  Fräulein von Geschwitz hat Ihnen doch jeden Pfennig, den Sie ausgegeben haben, zurückerstattet. Soviel ich weiß, beziehen Sie außerdem ein monatliches Salair von fünfhundert Mark von ihr. Es fällt mir manchmal ziemlich schwer, an Ihre Liebe zu der unglücklichen Mörderin zu glauben. Dagegen bin ich fest davon überzeugt, daß Sie, wenn Ihnen das heroische Unternehmen der Gräfin Geschwitz nicht zugute gekommen wäre, heute ohne einen Pfennig irgendwo betrunken im Rinnstein lägen.  **Athlet**  Und was wäre aus Ihnen geworden,  wenn Sie das Käseblatt, das Ihr Vater redigierte,  nicht um zwei Millionen veräußert hätten!?  Was arbeiten Sie denn? Sie haben eine Schauderoper geschrieben, in der die Waden meiner Braut die Hauptfiguren sind, und das kein Hoftheater zur Aufführung bringt.  Sie Nachtjacke Sie! Sie Schnodderlumpen!!  (*Es klopft*.)  **Alwa**  Wer ist das?…  **Athlet**  Das ist meine Braut!  Seit einem vollen Jahre habe ich sie nicht geseh’n.  **Alwa**  Die können doch noch nicht zurück sein.  **Athlet**  Zum Henker, so schließen Sie doch auf!  **Alwa**  Verstecken Sie sich!  Athlet (kapiert endlich und ist mit einem Sprung hinter der Portière links, die er rasch zuzieht; Alwa schließt auf, der Gymnasiast tritt hastig, den Hut in der Hand, ein.)  **КАММЕРМЮЗИК**  **Alwa**  Mit wem habe ich… (ihn erkennend)  Sie? Was wünschen Sie? Wo kommen Sie her?  **Gymnasiast** (*noch etwas atemlos*)  Aus der – Korrektionsanstalt, aus der ich heute früh –  ausgebrochen bin.  **Alwa**  Und was woll’n Sie von mir?  **Gymnasiast**  Bitte, helfen Sie mir:  Ich habe einen Plan, um die Frau zu befrei’n.  **Alwa**  Von wem sprechen Sie denn?  – Was ist das für ein Plan? Und was woll’n Sie von mir?  **Gymnasiast**  Die Frau kann Ihnen unmöglich so gleichgültig sein, daß  ich Ihnen das sagen muß. Was Sie vor dem  Untersuchungsrichter zu Protokoll gaben, hat ihr mehr  genützt, als alles, was der Verteidiger sagte.  **Alwa**  Sie waren ihr bester Entlastungszeuge.  **Gymnasiast**  Aber man glaubte mir nicht; ich wurde nicht vereidigt  **Athlet** (*tritt aus der Portière heraus, mit absichtlich schlecht gespielter Verstellung*)  Wünschen der Herr Baron den Kaffee  im Klavierzimmer – oder auf der Veranda serviert?  **Gymnasiast**  Wo kommt der Mensch her? Aus derselben Tür!  Er sprang aus derselben Tür heraus!  **Alwa**  Ich habe ihn in Dienst genommen; er ist zuverlässig.  **Gymnasiast**  Ich Dummkopf!  **Athlet** (*wieder seine wahre Gestalt zeigend, zum Gymnasiasten*) Sie haben uns gefehlt.  Wenn Sie mir noch einmal unter die Augen kommen, dann schlage ich Ihnen den Kürbis zu Brei zusammen!  **Alwa**  Seien Sie doch ruhig!  **Gymnasiast**  Ich Dummkopf!  **Athlet** (*zum Gymnasiasten*)  Wissen Sie denn nicht, daß die Frau seit drei Wochen tot ist?  **Gymnasiast**  Das ist nicht wahr!  **Athlet**  Was wissen denn Sie?  (zieht eine Zeitung aus der Tasche, auf eine Stelle deutend)  Bitte lesen Sie!… Da…: (lesend)  “Die Mörderin des Dr. Schön an der Cholera…”  **Gymnasiast** (*in das Zeitungsblatt sehend*)  “Die Mörderin des Dr. Schön an der Cholera –”  Athlet (der dem Gymnasiasten die Fortsetzung verbergen wollte, mit dem Zeigefinger an der betreffenden Stelle)  “… an der Cholera”.  **Gymnasiast**  … erkrankt.”  (dem Athleten das Blatt aus der Hand reißend)  Da steht nicht, daß sie gestorben ist.  **Athlet**  Was will sie denn sonst?  Sie liegt seit drei Wochen auf dem Friedhof gleich links um die Ecke neben dem Misthaufen!  **Gymnasiast** (*zu Alwa*)  Ist es wahr, daß sie tot ist?  **Alwa**  Gott sei Dank, ja!  **Gymnasiast** (*mit einem Blick auf die leere Staffelei* )  Mein Leben ist so wenig mehr wert,  und ich hätte es gern ihrem Glück geopfert. –  Ach was:… ich pfeif’ drauf!  – Irgendwie werd’ ich nun doch wohl zum Teufel gehn!  **Athlet**  Und jetzt: Hinaus!  **Alwa**  Also gehn Sie jetzt bitte. (will ihn zur Tür geleiten)  **Gymnasiast**  Ich Dummkopf!  **Athlet** (*packt den Gymnasiasten*)  Hinaus! (*und wirft ihn zur Mitteltür hinaus. – nach vorn*  *kommend*)  Nimmt mich Wunder, daß Sie dem Lümmel nicht  auch Ihr Portemonnaie zur Verfügung gestellt haben.  **Alwa**  Ich verbitte mir Ihre Unflätigkeiten!  Der Junge ist im kleinen Finger mehr wert als Sie!  (*Auf der Galerie und der Stiege werden schleppende*  *Schritte hörbar*.)  **Athlet**  Da kommt sie, meine Braut: die zukünftige “pompöseste Luftgymnastikerin der Jetztzeit”.  (*Über der Treppe teilt sich der Vorhang, und Lulu, im schwarzen Kleid der Geschwitz, auf Schigolchs Arm gestützt, schleppt sich langsam die Treppe herunter*.) | **Родриго** *(наедине с Альва, резко встаёт с оттоманки)*  Ты хочешь спустить этой звездище всё своё состояние!?  **Альва**  Тебя это не касается!  **Родриго**  Мои финансы подорваны ничуть не меньше. – Сначала *(поднимает палец)* я пролежал целых три месяца в больнице, чтобы прощупать почву.  После чего мне пришлось симулировать все симптомы для того, чтобы меня оттуда не выперли. – Теперь *(поднимает ещё один палец)* здесь у Вас, господин доктор, я вынужден разыгрывать из себя камердинера, чтобы в дом не втерлась чужая прислуга. И, наконец, *(поднимает третий палец)* я намерен сделать из нее «самую изящную плясунью эпохи» и поэтому легко ставлю свою жизнь на кон. Какой еще жених за всю историю человечества сделал бы столько для своей невесты?!  **Альва**  Фройляйн фон Гешвиц вернула каждый пфенниг, который заняла у тебя. Насколько мне известно,  ты ещё до сих получаешь от неё ежемесячно по 500 марок. Что-то не очень верится в твою бескорыстную любовь к несчастной убийце. Напротив, я очень сильно убеждён, что ты, обернись героическое предприятие графини Гешвиц полным провалом, сегодня без единого пфеннига валялся бы в сточной канаве пьяным.  **Родриго**  А что бы стало с тобой,  если бы ты не впарил за два миллиона  эту газетёнку, что тебе оставил папаша?  Чем ты-то занят? Сочинил похабную оперу,  в которой главный персонаж – ляжки моей невесты и которую не поставит ни один приличный театр.  Ты, потаскун! Ты, презренное отрепье!!  Стук в дверь.  **Альва**  Кто стучит?  **Родриго**  Невеста моя!  Скорее открывай, а то я зачахну с тоски!  **Альва**  Нет, вряд ли так скоро они пришли.  **Родриго**  Скорее открой им, чёрт возьми!  **Альва**  С глаз скройся долой!  *(Родриго наконец понимает, одним прыжком оказывается за портьерой, в то время как Альва открывает дверь. Гимназист поспешно входит, теребя шляпу в руках).*  **Альва**  С кем я имею… *(узнавая его):*  Вы? Что нужно Вам? Откуда Вы здесь?  **Гимназист** *(немного задыхаясь)*  Прямо из корректорской,  оттуда с трудом я сейчас вырвался.  **Альва**  Зачем нужен Вам я?  **Гимназист**  Помогите, прошу:  готов план у меня освобождения.  **Альва**  Да о чем это Вы? – Какой еще Вам план?  – Что угодно Вам здесь?  **Гимназист**  Не может эта женщина быть Вам безразлична,  вот я и пришел сюда. – И то, что Вы на суде сказали, клянусь Вам, больше ей помогло,  чем адвокаты защищавшие её!  **Альва**  Вы лучше, чем я смогли бы защитить!  **Гимназист**  Мне не поверили бы – я дать не мог присягу.  **Родриго** *(выходит из-за портьеры; с плохо разыгрываемым притворством):*  Кофе куда подать господам - в фортепьянную  – или еще куда подальше!?  **Гимназист**  Откуда он здесь?  Он как в прошлый раз из-за портьеры вышел!  **Альва**  Его я камердинером взял – ему можно верить.  **Гимназист**  Дурак я!  **Родриго** *(снова показывает своё настоящее лицо):* Тебя тут не хватало!  Если ты еще раз попадешь мне навстречу, свинёныш, засуну я твою тыковку в кашу!  **Альва**  Замолчи сейчас же!  **Гимназист**  Дурак я!  **Родриго** (*Гимназисту)*  Разве ты не знал, что она давно уже мертва?  **Гимназист**  Все это ложь!  **Родриго**  И что ты узнал?  *(достаёт газету из кармана)*  Посмотри сюда! Вот.. здесь!  «Убийца Доктора Шёна больна холерой..»  **Гимназист** *(смотрит в газету)*  «Убийца Доктора Шёна больна холерой…», как …  **Родриго** *(пытается закрыть пальцем продолжение соответствующего места):* «…больна холерой…»  **Гимназист**  «… болеет» *(вырывает газету из рук Родриго):* Здесь не написано «умерла»!  **Родриго**  Чего тебе надо?  Уже три недели лежит она на кладбище  слева за навозной кучей!  **Гимназист** *(обращаясь к Альва)*  Это правда ль, скажите?  **Альва**  Бог прибрал, что ж..!  **Гимназист** *(глядя на пустой мольберт)*  Моя жизнь ничего не стоит,  я бы с чистым сердцем пожертвовал ей.  – Ах, вся жизнь к черту!  Только одна мне осталась дорога – в Ад!  **Родриго** *(жест)*  Катись, сопляк!  **Альва**  Уходите, прошу Вас.  *(хочет проводить его до двери).*  **Гимназист**  Дурак я!  **Родриго:** *(хватает Гимназиста)*  Пшёл вон! *(и выталкивает его в среднюю дверь. – возвращается.)*  Любопытство разобрало меня, почему ты не всучил сопляку денег.  **Альва**  Меня просто трясет от этого хамства!  В его мизинце больше смысла, чем в тебе!  *(наверху в галерее слышны шаркающие шаги).*  **Родриго**  Смотрите –невеста моя,  «самая весёлая акробатка эпохи нашей».  Над лестницей наверху раздвигается занавес.  Лулу в чёрном платье Гешвиц, опираясь на руку Шигольха, медленно спускается по лестнице. |
| **МЕЛОДРАМА**  **Schigolch** (*schleppend*)  Hü, kleine Lulu – wir müssen heut’ noch über die Grenze.  **Athlet** (*Lulu mit blöden Augen anglotzend*)  Himmel, Tod und Wolkenbruch!  **Lulu** (sich vor dem Athleten und Schigolch noch ganz  hinfällig stellend)  Langsam! Ich kann nicht so schnell!…  (*bewegt sich langsam zum Fauteuil und setzt sich*)  **Athlet** (*sich immer mehr in Wut hineinsteigernd*)  Woher nimmst du die Schamlosigkeit, mit einem solchen Wolfsgesicht hier zu erscheinen?  **Schigolch**  Halt’ die Schnauze!  **Athlet**  Ich laufe nach der Polizei! Ich mache Anzeige!  So was will sich in Trikots sehen lassen!  **Alwa**  Ich bitte Sie, die Frau nicht zu beschimpfen.  **Athlet**  Beschimpfen nennen Sie das!  Ich habe mir dieses Skelettes wegen diesen Bauch angefressen. Ich bin erwerbsunfähig.  – Aber mich soll hier auf der Stelle der Blitz erschlagen,  wenn ich mir nicht eine Lebensrente aus Ihren  Betrügereien herausknoble! (schon im Abgehen) Ich laufe auf die Polizei! Glückliche Reise! (ab)  **Schigolch**  Lauf!… Lauf!…  **Lulu**  Der wird sich hüten!  **Schigolch**  Den sind wir los!  **Alwa**  Gott sei Dank!  **Schigolch** (*immer schwer Atem holend*)  Und jetzt besorge ich die Schlafwagenbillette.  (*zu Lulu*) In einer halben Stunde hol’ ich dich.  **Lulu**  Schon gut…  **Schigolch** (*zu Alwa*)  Guten Morgen, Doktor!  Alwa  Guten Abend!  **Schigolch**  Angenehme Ruhe! – Auf Wiedersehn! – Viel Vergnügen! (*ab*)  **Lulu** (*sich leicht erhebend und von hier an ohne jede*  *Verstellung, im muntersten Ton*)  O Freiheit! Herrgott im Himmel!  **Alwa**  Willst du nicht trinken?  **Lulu**  Seit zwei Jahren hab’ ich kein Zimmer geseh’n: Gardinen, ein Diwan und Bilder…  **Alwa** (*ihr ein Glas reichend*)  Benediktiner.  **Lulu**  Das erinnert an vergangene Zeiten.  (*trinkt, sich dabei im Zimmer umsehend*)  Wo ist denn mein Bild?  **Alwa** (*der sich ebenfalls ein Glas eingeschenkt hat, zum*  *Kamin zeigend*)  Hier! Ich hab’ es mit der Vorderseite gegen den Kamin gelehnt.  **Lulu**  Du hast es nicht angeseh’n, während ich fort war?  **Alwa**  Die Geschwitz hätte es gern in ihrer Wohnung aufgehängt, aber sie hatte Hausdurchsuchungen zu gewärtigen.  **Lulu** (*froh*)  Nun kommt das arme Ungeheuer statt meiner ins  Gefängnis!  **Alwa**  Ich begreife jetzt noch nicht, wie die Ereignisse eigentlich zusammenhängen.  **Lulu**  O, die Geschwitz hat das sehr klug eingerichtet;  ich bewundere ihren Erfindungsgeist.  In Hamburg muß diesen Sommer doch die Cholera so furchtbar gewütet haben.  Darauf gründete sie ihren Plan zu meiner Befreiung.  Sie nahm hier einen Krankenpflegerinnenkursus,  und als sie die nötigen Zeugnisse hatte,  reiste sie damit nach Hamburg und pflegte die Cholerakranken.  Bei der ersten Gelegenheit, die sich bot,  zog sie dann die Unterkleider an,  in denen eben eine Kranke gestorben war,  und die eigentlich hätten verbrannt werden müssen. Am selben Morgen reiste sie noch hierher  und kam zu mir ins Gefängnis, in meine Zelle;  als die Aufseherin draußen war,  vertauschten wir beide dann rasch unsere Unterkleider. Eine Frage?  **Alwa**  Ja. Das also war die Ursache, weshalb die Geschwitz und du am gleichen Tage an der Cholera erkrankten?!  **Lulu**  Gewiß! Das war der Grund. – Die Geschwitz wurde aus ihrer Wohnung sofort in die Isolierbaracke  beim Krankenhaus gebracht.  Aber mit mir wußte man auch nirgends anders hin.  So lagen wir in einem Zimmer in der Isolierbaracke hinter dem Krankenhaus, und die Geschwitz bot vom ersten Tag an alle ihre Künste auf, um unsere Gesichter einander so ähnlich wie möglich zu machen. Vorgestern wurde sie als geheilt entlassen. Eben kam sie nun wieder und sagte, sie habe ihre Uhr vergessen. Ich zog ihre Kleider an, sie schlüpfte in meinen Gefängniskittel, und dann ging ich fort. (*vergnügt*) Jetzt liegt sie dort drüben als die Mörderin des Dr. Schön.  **Alwa** (*stellt das Bild auf die Staffelei* )  Mit deinem Bild kannst du es immer noch aufnehmen.  **Lulu**  Aber im Gesicht bin ich doch schmäler geworden.  **Alwa**  Du sahst schrecklich elend aus, als du herein kamst.  **Lulu**  Das mußte ich, um uns den Athleten vom Hals zu schaffen. – Komm, gib mir einen Kuß!  **Alwa**  In deinen Augen schimmert es,  wie der Wasserspiegel in einem tiefen Brunnen,  in den man einen Stein geworfen hat.  **Lulu**  Komm!  (sie zieht ihn neben sich auf den Diwan) Komm!  **Alwa** (*küßt sie mit großer Innigkeit; sich dann von ihr scahte loslösend*)  Deine Lippen sind allerdings etwas schmal geworden.  **Lulu**  Graut dir vor mir?  (*sich ihm wieder inbrünstig nähernd und ihn leidenschaftlich küssend*)  **Alwa**  Oh!… Oh!… – Ich werde einen Dithyrambus schreiben über deine Herrlichkeit.  **Lulu** (*als ob nichts geschehen wäre*)  Ich ärgere mich nur über das scheußliche Schuhwerk.  **Alwa** (mit einem Blick auf ihre Schuhe)  Das beeinträchtigt deine Reize nicht.  – Komm, süßes Herz!… Komm!  **Lulu**  Ruhig! – Ich habe deinen Vater erschossen.  **Alwa**  Deswegen liebe ich dich nicht weniger. – Komm! – Einen Kuß! Einen Kuß! – Einen Kuß!!!  **Lulu**  Beug’ den Kopf zurück!  (*beugt den Kopf zurück, und Lulu küßt ihn mit Bedacht*) | **Шигольх**  Ну, крошка Лулу –еще нам нужно через границу.  **Родриго** *(таращится на Лулу бессмысленными глазами):* Небо, смерть и ливень!  **Лулу** *(чуть не падая, стоит пред Родриго и Шигольхом)*  Тише! Мне трудно идти…  *(медленно идёт к будуарному столику).*  **Родриго** *(глядя на нее и впадая в бешенство)*  Как посмела ты, сволота, явиться предо мной  с таким косым хлебальником?  **Шигольх**  Пасть заткни!  **Родриго**  Я побегу в полицию! Я донесу на вас!  В трико будет у меня вид придурка!  **Альва**  Тебя прошу я, с дамой будь корректен!  **Родриго**  Где ты здесь даму видишь!  Я отожрал из-за этой мерзавки себе брюхо такое.  Я не дееспособен! – Но разрази меня гром  на этом самом месте, если я не вытяну  из вашей авантюры пожизненную пенсию*.*  *(уходя)* Теперь в полицию пойду! Доброй вам ночи! *(уходит).*  **Шигольх**  Кыш!.. Кыш!..  **Лулу**  Он не посмеет!  **Шигольх**  Свободна ты!  **Альва**  Вот славно!  **Шигольх** *(чванливо, все ещё тяжело переводя дыхание):* А я пойду искать приличные билеты. *(говорит Лулу):* Я за тобой заеду через час.  **Лулу**  Ладно…  **Шигольх** *(Альва)*  Гутен морген, доктор!  **Альва**  Добрый вечер!  **Шигольх**  Спокойной вам ночи! – Ауфидерзейн! – Земных благ вам! *(уходит)*  **Лулу** *(легко поднявшись; самым искренним, самым весёлым тоном)*  Свобода! Бог Милосердный!  **Альва**  Не хочешь выпить?  **Лулу**  Два года я скучала по дому:  мои гардины, диван мой, картины…  **Альва** *(протягивая ей стакан)*  И бенедиктин.  **Лулу**  Это мне прошлое напоминает*.*  *(выпивает, осматривая комнату)*  А где мой портрет?  **Альва** *(наполняет свой стакан; указывает на камин):*  Здесь! Я повернул его лицом к камину,  когда ты ушла.  **Лулу**  Ты всё это время в глаза не смотрел ей?  **Альва**  Гешвиц с огромным удовольствием повесила бы его у себя, но почему-то всё время опасалась обыска.  **Лулу** *(весело)*  Теперь бедное чудовище сидит в тюрьме вместо меня!  **Альва**  Я так до сих пор и не понял, как все случилось.  **Лулу**  О, Гешвиц прекрасно все устроила.  Должно быть, холера  ужасно свирепствовала этим летом.  На этом она и основала  план моего освобождения.  Прошла курсы медсестёр,  поехала в Гамбург и стала ухаживать  за больными холерой.  А при первом же удобном случае,  сняла с умершей сорочку  и надела её на себя.  Тем же утром она приехала сюда  и добилась свидания со мной в моей камере;  а когда надсмотрщица вышла ненадолго,  мы быстро обменялись одеждами.  **Альва**  Это и было причиной того, что вы с ней в один и тот же день заболели холерой?  **Лулу**  Конечно! Это и было причиной.  – Поэтому мы и попали  в одну и ту же палату в госпитале.  Гешвиц приложила все усилия для того,  чтобы мы походили друг на друга  как две капли воды.  Позавчера её выписали как выздоровевшую.  Она тут же вернулась и сказала,  что забыла в палате часы.  Мы снова обменялись одеждами и я ушла*.*  *( с удовольствием)*  А она осталась там наверху  в качестве убийцы доктора Шёна.  **Альва** *(ставя картину на мольберт)*  С портретом ты еще вполне можешь поспорить.  **Лулу**  Я сильно осунулась и так похудела.  **Альва**  Ты была похожа на призрак, когда вошла.  **Лулу**  Мне надо ведь было от атлета избавиться.  – Целуй меня скорее!  **Альва**  Твои глаза мерцают, словно воды  источника глубокого,  в который кто-то камень уронил.  **Лулу**  Идём*!*  *(притягивает Альву к себе на диван)*  **Альва** *(с большой искренностью целует её – затем мягко отстраняется)*  Твои губы и правда стали совсем как нити.  **Лулу**  Боишься ты?  *(страстно приближается к нему, жарко целуя).*  **Альва**  О!.. О!.. Возьму и напишу дифирамб  о твоей роскошной плоти!  **Лулу** *(словно ничего не произошло)*  О, если бы ты знал, как злит меня обувь узкая.  **Альва** *(бросая взгляд на её туфли)*  Тебя злость делает прекраснее.  – Моя душа!.. О!…  **Лулу**  Тихо! – Убила твоего я папашу.  **Альва**  Я помню и люблю тебя не меньше.  – Идём! – Поцелуй! Поцелуй! – Поцелуй!!!  **Лулу**  Голову откинь!  *(осторожно целует его).* |
| **Alwa**  Wenn deine beiden großen Kinderaugen nicht wären,  müßte ich dich für die abgefeimteste Dirne halten,  die je einen Mann ins Verderben gestürtzt.  **Lulu** (*aufgeräumt*)  Wollte Gott, ich wäre das!!  (*vergräbt ihre Hande in sein Haar*)  Komm mit mir heute über die Grenze! (*schmeichelnd*)  Dann können wir uns seh’n, so oft wir wollen.  **Alwa**  … uns sehen, so oft wir wollen.  (*blickt auf ihr Bild*)  **Lulu**  … so oft wir wollen…  **Alwa**  … so oft wir wollen…?  **Lulu** (folgt seinem Blick)  … so – oft – wir…  **ГИМН**  **Alwa**  Durch dieses Kleid  empfinde ich deinen Wuchs wie Musik. –  Diese Knöchel: – ein Grazioso;  dieses reizende Anschwellen: – ein Cantabile;  diese Knie: – ein Misterioso;  und das gewaltige Andante der Wollust.  – Wie friedlich sich die beiden schlanken Rivalen in dem Bewußtsein aneinanderschmiegen,  daß keiner dem andern an Schönheit gleichkommt,  bis die launische Gebieterin erwacht,  und die beiden Nebenbuhler  wie zwei Pole auseinanderweichen. –  Ich werde dein Lob singen,  daß dir die Sinne vergehen…  **Lulu**  Du kommst also heute doch mit mir?! Komsmt du?!  **Alwa**  Du hast mich um den Verstand gebracht…  (*verbirgt sein Haupt in ihrem Schoß*)  **Lulu**  … Ist das noch der Diwan,  – auf dem sich – dein Vater – verblutet hat? –  **Alwa**  Schweig – schweig…  (*Vorhang*) | **Альва**  Если бы не твои огромные детские глаза,  я бы подумал, что ты обыкновенная шлюха,  шлюха, которая убила отца.  **Лулу** *(весело)*  Я хочу ею быть!  *( погружает свои руки в его волосы)*  За границу бежим вместе,  и там меня ты видеть сможешь сколько хочешь.  **Альва**  … так часто видеть тебя...  *(бросает взгляд на портрет)*  **Лулу**  …как захотим мы ….  **Альва**  …как захочу я?..  **Лулу** (*перехватывая его взгляд*)  … так часто  **Альва**  Сквозь платье  я слышу музыку твоего тела:  – щиколотки как Grazioso;  маленькие округлости - как Cantabile;  колени – как Mysterioso;  сокрушительное Andante желания.  – Как мирно слиты две соперницы стройных  в полном сознаньи,  что ни одна не уступит другой своей красотой,  до тех пор, пока владычица их не пробудится,  не разведёт их, для меня  ак Сциллу с Харибдой.  – Я воспою тебе хвалу,  затмив твой разум…  **Лулу**  Пойдем!...Хочешь убежим вдвоём ?.. Бежим?..  **Альва**  Сама ты затмила мой разум…  Лулу кладёт его голову себе на колени.  **Лулу** *(небрежно)*  Это и есть тот диван -,  на котором – твой отец – истёк кровью? –  **Альва**  Мол…чи…  (*Занавес*) |

**Действие 3**

|  |  |
| --- | --- |
| **СЦЕНА 1**  *Просторный зал со стенами, покрытыми белой штукатуркой. На заднем плане широкая двустворчатая дверь, за которой, когда она открыта, можно видеть стол для игры в баккара. Слева входная дверь, прямо перед ней – потайная дверь. Справа дверь в столовую. Справа в углу – комод в стиле рококо с белой мраморной крышкой, над которым в стену вставлен в узкой золотой раме портрет Лулу из предыдущего акта. Слева в углу высокое зеркало. В середине салона софа и будуар в стиле Людовика XIV. Справа впереди маленький стол. – Средняя дверь открыта. Альва, Родриго, Маркиз, Банкир, Журналист, Лулу, Пятнадцатилетняя девочка и Её мать, Декораторша и Графиня Гешвиц передвигаются по салону, оживленно разговаривая. Грум стоит у входной двери. Слуга разносит шампанское. Мужчины в вечерних костюмах (Альва, Банкир, Маркиз во фраках; Родриго: смокинг, белый галстук; Журналист: смокинг), дамы в вечерних платьях (Лулу: в платье времен Директории. – Декораторша: вечернее платье с пышной юбкой; Пятнадцатилетняя: платьице принцессы; Мать: расфуфыренная, с глубоким декольте; Графиня Гешвиц: как обычно, подчеркнуто в мужском). Грум (травести): жакет, брюки в обтяжку и т.д.; Слуга во фраке официанта.* | |
| **МОДЕРАТО (ПИАНО)**  **Athlet** (*das volle Glas in der Hand*)  Meine Herrn und Damen! (*rülpst*)  Gestatten Sie, daß ich trinke,  denn wir feiern das Geburtstagsfest  von unsrer liebenswürd’gen Wirtin,  der Gräfin Adelaide von…  (*kaschiert den ihm nicht geläufigen französischen Namen mit einem Laut*)  Ich trinke also und so weiter, meine Damen… (*trinkt*)  **АНСАМБЛЬ**  **Bankier** (*zum Journalisten, im Tonfall des Athleten*)  “Und so weiter, meine Damen…”  **Journalist**  “Und so weiter, meine Damen…”  **Marquis** (*mit Lulu anstoßend*)  Prosit!  **Alwa** (*dem Athleten die Hand drückend*)  Ich gratuliere dir.  **Lulu** (*mit dem Marquis anstoßend*)  Prosit!  **Athlet** (*zu Alwa und den Umstehenden*)  Ich schwitze wie ein Schweinebraten.  **Diener** (*Sekt nachschenkend*)  Bitte sehr! Bitte sehr!  **Bankier** (*mit Lulu anstoßend*)  Prosit!  **Journalist** (*mit Lulu anstoßend*)  Pupille!  **Lulu** (*mit dem Bankier und dem Journalisten* *anstoßend*)  Prosit!  Groom (*summt vor sich hin*)  **Alwa** (*zu Lulu*)  Ich will nur sehen, ob im Spielzimmer alles geordnet ist.  **Lulu**  Ich komme gleich mit dir. (mit Alwa ab ins Spielzimmer)  (*Groom den Abgang Lulus und Alwas mit den Blicken verfolgend und dann wieder vor sich hinsummend*).  **Diener** (*leere Gläser abnehmend*)  Danke schön! Danke schön, mein Herr!  Ich danke sehr, mein Herr! Pardon, mein Herr!  **Kunstgewerblerin** (*zum Athleten*)  Ist es wahr, daß Sie der stärkste Mann der Welt sind?  **Athlet**  Das bin ich!  Darf ich Sie bitten, über meine Kräfte zu verfügen!  **Kunstgewerblerin**  Ich liebe eigentlich mehr die Akrobaten.  (*läßt ihn stehn*)  **Marquis** (*sich zur Mutter*  *und ihrer fünfzehnjährigen Tochter wendend,*  *in müdem, galangweiltem Ton*)  Wie kommt es, daß man deine niedliche,  kleine Prinzessin heute zum ersten Mal sieht?  **Mutter** (*ihre Tochter am Arm haltend*)  Sie ist noch im Kloster.  **Fünfzehnjährige** (*zu ihrer Mutter*)  Was sagst du, Mütterchen?  **Mutter**  Daß du noch zur Schule gehst.  **Fünfzehnjährige**  Warum sagst du das Mütterchen?  **Journalist** (*zum Mutter*)  Wirklich niedlich ist Ihr Töchterchen.  **Marquis** (*zum Journalisten*)  Was die für Beine hat!  **Journalist**  Und was für hübsche Haare!  **Marquis** (*auch zum Bankier*)  Die Art, wie sie schreitet!  **Bankier** (*sich allmählich zu der um Mutter und Tochter*  *gebildeten Gruppe gesellend*)  Weiß Gott, die hat Rasse!  **Mutter**  Aber meine Herren, sie ist ja noch ein Kind,  ein ganzes Kind!  **Journalist, Marquis, Bankier**  Das geniert uns nicht!  **Kunstgewerblerin** (*wendet sich zur Gruppe, wo sie die Entgegnung der Mutter vernimmt; für sich*)  Ein Kind?  (*Fünfzehnjährige, Mutter, Marquis, Journalist, Bankier*  *während des folgenden in einer Gruppe abseits stehend im geräuschlos geführten Gespräch*)  **Athlet** (*die Gräfin bemerkend, die den Abgang Lulus mit den Blicken verfolgt hatte, sich ihr nähernd, unverschämt*)  Gräfliche Gnaden…  (*da die Geschwitz sich abwendet*)  Seh ich denn so gefährlich aus, hm?!  (ab ins Spielzimmer, aus dem er später, Sandwich kauend, wiederkehrt)  (*Geschwitz wendet sich brüsk ab und tritt dem aus dem*  *Spielzimmer zurückkehrenden Alwa entgegen*)  **Alwa**  Was gibt’s?  **Geschwitz**  Wird denn heute nicht bespielt?  **Alwa**  Aber selbstverständlich!  **Kunstgewerblerin** (*zur Geschwitz*)  Ich rechne sogar sehr darauf.  **Groom** (*etwas vortretend*.)  Da können die Herrschaften gleich ihre Plätze einnehmen.  **Kunstgewerblerin**  (*will die Geschwitz ins Spielzimmer mitnehmen*)  Die Herren kommen dann schon nach.  **Geschwitz**  Bitte mich einen Moment zu entschuldigen, ich habe nur ein Wort mit meiner Freundin zu sprechen.  **Marquis** (*ist indessen zu der anderen Gruppe –*  *Kunstgewerblerin, Geschwitz und Alwa – gekommen, wie früher*)  Darf ich um die Freiheit bitten, Halbpart mit Ihnen zu spielen? (*mit der Kunstgewerblerin ab ins Spielzimmer*)  *Diener hat indessen abserviert und ist ins Speisezimmer gegangen).Alwa begibt sich – indem er die anderen zum BakkaratSpiel animiert – zu der aus Bankier, Journalist und Mutter gebildeten, abseits stehenden Gruppe und lauscht dem Gespräch der andern). Fünfzehnjährige nähert sich – unbemerkt von ihrer Mutter – dem Groom, dem sie ins Spielzimmer folgt*.  **Mutter**  Sagen Sie, Herr Generaldirektor, haben Sie vielleicht noch einige Jungfrau-Aktien für mich?  **Bankier**  Ich habe allerdings noch etwa viertausend Jungfrau-Aktien, aber die möchte ich gerne für mich behalten. Es bietet sich nicht so bald wieder Gelegenheit, sich unter der Hand ein kleines Vermögen zu machen.  **Journalist**  Ich habe bis jetzt nur eine einzige von diesen Aktien, Ich möchte auch gern noch mehr haben.  **Bankier**  Ich will’s versuchen, Herr Doktor,  Ihnen welche zu besorgen.  Aber das sag ich Ihnen im voraus,  Sie zahlen Apothekerpreise dafür!  **Mutter**  Meine sämtlichen Ersparnisse  bestehen jetzt aus JungfrauAktien.  Wenn das nicht glückt, Herr Generaldirektor,  dann kratz’ ich Ihnen die Augen aus.  **Bankier**  Ich bin mir meiner Sache vollkommen sicher, meine Teuerste.  **Alwa**  Auch ich kann Ihnen garantieren,  daß Ihre Befürchtungen vollkommen unbegründet sind. Ich habe meine JungfrauAktien sehr teuer bezahlt  und ich bedaure es keinen Augenblick.  Sie steigen ja von einem Tag auf den andern.  So was ist noch gar nicht dagewesen.  Mutter  Umso besser, wenn Sie recht haben. –  (den Arm des Bankiers, nehmend, beiläufig)  Kommen Sie, mein Freund, jetzt woll’n wir unser Glück im Bakkarat versuchen.  (*am Arm des Bankiers ab. Alwa und der Journalist schließen sich den beiden an. Athlet kehrt, ein Sandwich fertig essend, aus dem Speisezimmer zurück und geht mit einem unverschämten Blick an der Geschwitz vorbei zur Mitteltür. Die Geschwitz wendet sich brüsk vom Athleten ab und sieht der mit dem Marquis eintretenden Lulu starr entgegen. Lulu kommt aus dem Spielzimmer mit Anzeichen des Gequältseins. Der Athlet hat etwas auf einen Zettel gekritzelt, den er zusammenlegt und, unbemerkt von den andern, Lulu in die Hand drückt*.)  **Marquis**  Sie erlauben mir nur zwei Worte.  **Lulu** (*während ihr der Athlet den Zettel zusteckt*)  Bitte, so viel Sie wollen.  **Athlet**  Ich habe die Ehre, mich zu empfehlen.  (*Kratzfuß; ins Spielzimmer ab*)  **Marquis** (*zur Geschwitz*)  Lassen Sie uns allein!  (*Geschwitz rührt sich nicht vom Fleck*)  **Marquis**  Sind Sie taub?  (*Geschwitz geht tief seufzend ins Spielzimmer ab.*  *Groom schließt die Mitteltür von innen*)  **I. КОНЦЕРТНАЯ ХОРАЛЬНАЯ ВАРИАЦИЯ**  **ПЕРВАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Lulu**  Sag es nur gleich heraus, wieviel du haben willst.  **Marquis** (*wie* *immer in müdem, gelangweiltem Ton*)  Mit Geld kannst du mir nicht mehr dienen.  **Lulu**  Wie kommst du auf den Gedanken, daß wir kein Geld mehr haben?  Marquis  Weil du mir gestern euern letzten Rest ausgehändigt hast.  **Lulu**  Wenn du mich bei dir haben willst, brauchst du mir nicht erst zu drohen.  **Marquis**  Das weiß ich. Ich hab dir aber schon mehrmals gesagt,  daß du nicht mein Fall bist.  **ВТОРАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Umso vorteilhafter eignest du dich für die Stellung,  die ich dir ausgesucht habe.  **Lulu**  Bist du verrückt! Mir eine Stellung verschaffen!  **Marquis**  Ich sagte dir doch, daß ich auch Mädchenhändler bin.  **ПЕРВОЕ ИНТЕРМЕЦЦО**  **ПЕСНЯ СУТЕНЕРА**  **Marquis**  Von den unzähligen Abenteurerinnen,  die sich hier aus den besten Familien  der ganzen Welt zusammenfinden,  habe ich schon manches lebenslustige Geschöpf  seiner natürlichen Bestimmung zugeführt.  **ВТОРОЕ ИНТЕРМЕЦЦО**  **Lulu** (*ausbrechend*)  Ich tauge nicht für diesen Beruf.  Als ich fünfzehn Jahre alt war,  hätte mir das gefallen können. (Geste)  **ПЕСНЯ ЛУЛУ**  **Lulu**  Dann lag ich aber glücklicherweise  drei Monate im Krankenhaus,  ohne einen Mann zu Gesicht zu bekommen.  In jener Zeit gingen mir die Augen über mich auf,  und ich erkannte mich.  In meinen Träumen sah ich Nacht  für Nacht den Mann,  für den ich geschaffen bin,  und der für mich geschaffen ist.  Und als ich dann wieder auf die Männer losgelassen wurde, da war ich keine dumme Gans mehr.  Seither sehe ich es jedem bei stockfinstrer Nacht  auf hundert Schritt Entfernung an,  ob wir füreinander bestimmt sind.  Und wenn ich mich gegen meine Erkenntnis versündige, dann fühle ich mich am nächsten Tag  an Leib und Seele beschmutzt.  **ТРЕТЬЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Der Staatsanwalt bezahlt demjenigen,  der die Mörderin des Doktor Schön der Polizei in die Hände liefert, tausend Mark.  Ich brauche nur den Polizisten,  der unten an der Ecke steht, heraufzupfeifen;  dann hab ich tausend Mark verdient.  (wieder in müdem, gelangweiltem Ton)  **ЧЕТВЁРТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Dagegen bietet das Etablissement in Kairo zwölfhundert Mark, also  zweihundert mehr, als der Staatsanwalt bezahlt.  **Lulu**  Soll ich mir einreden lassen,  daß der Ägypter für eine Person,  die er gar nicht kennt,  zwölfhundert Mark bezahlt?  **Marquis**  Ich habe mir erlaubt, ihm deine Bilder zu schicken.  **Lulu**  Die Bilder, die ich dir gab?  **Marquis**  Du siehst, daß er sie besser zu würdigen weiß als ich.  (*immer müde und gelangweilt*)  Das Bild, auf dem du als Eva  vor dem Spiegel stehst,  wird er, wenn du dort bist,  wohl über der Haustür aufhängen.  **Lulu** (*ausbrechend*)  Ich denke nicht daran, mich in ein solches  Vergnügungslokal sperren zu lasssen!  **Marquis**  Dann erlaube, daß ich den Polizisten heraufpfeife.  **ПЯТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Lulu**  Warum bittest du nicht einfach  um zwölfhundert Mark?  **Marquis**  Weil du und dein Komponist auf dem Trockenen seid  **Lulu**  Wir haben noch dreißigtausend Mark…  **Marquis**  … in Aktien. Ich habe mich nie mit Aktien abgegeben.  **ШЕСТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Der Staatsanwalt bezahlt in deutscher Reichswährung, und der Ägypter zahlt in englischem Gold.  Willst du dich also bitte gleich entscheiden.  **СЕДЬМАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Um ein Uhr geht der Zug.  Sind wir um elf Uhr nicht handelseinig,  dann pfeife ich den Polizisten herauf.  **ВОСЬМАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Andernfalls packe ich dich so, wie du dastehst, in einen Wagen, fahre dich nach dem Bahnhof und ge leite dich morgen abends aufs Schiff.  **Lulu** (*anfangs mit verhaltener Leidenschaft*)  Ich gehe mit dir nach Amerika,  **ДЕВЯТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Lulu**  nach China.  Aber ich kann nicht das Einzige verkaufen,  **ДЕСЯТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Lulu**  ...was je mein Eigen war.  **ОДИННАДЦАТАЯ ВАРИАЦИЯ**  **Marquis**  Wenn wir nicht bis elf Uhr das Haus verlassen haben, dann transportiert man dich morgen mit deiner Sippschaft per Schub nach Deutschland.  (*zunehmende Geräusche aus dem Spielzimmer*)  **ДВЕНАДЦАТАЯ ВАРИАЦИЯ. СТРЕТТА**  **Lulu**  Du kannst mich nicht ausliefern! | **Родриго** *(с полным стаканом в руке)*  Господа и дамы! *(рыгает)*  Позвольте выпить с вами,  ведь мы отмечаем день рождения  нашей дорогой хозяйки,  Графини Аделаиды фон…  *(отрыгивая, проглатывает непривычное ему французское имя одним звуком)*  Позвольте выпить, ну и ладно, мои дамы… *(пьёт).*  **Банкир** *(обращается к журналисту с интонацией Родриго):* «ну и ладно, мои дамы…»  **Журналист**  «ну и ладно, мои дамы…».  **Маркиз** *(чокаясь с Лулу)*  За Вас!  **Альва** *(пожимая руку Родриго)*  Позволь тебя поздравить.  **Лулу** *(чокается с Маркизом)*  За Вас!  Пятнадцатилетняя держится вблизи Матери. Графиня Гешвиц чокается с Лулу. Мать стоит с дочерью немного в стороне, куда постепенно подходят Маркиз, Журналист и Банкир. Грум стоит у входной двери, напевая себе под нос.  **Родриго** *(Альва и вокругстоящим)*  Как боров на огне потею.  **Слуга** *(разнося шампанское)*  Прошу Вас! Вас тоже! Прошу…  **Банкир** *(чокается с Лулу)*  За Вас!  **Журналист** *(чокается с Лулу)*  Красотка!  **Лулу** *(чокается с Банкиром и Журналистом)*  За Вас!  Грум напевает про себя.  **Альва** *(обращается к Лулу)*  Пойду проверю, всё ли там в игровой подготовили.  **Лулу**  Пойду схожу с тобой.  Уходит с Альва в спальню, где они остаются до 70-го такта.  (Грум, проследив взглядом уход Лулу и Альва, снова напевает про себя).  **Слуга** *(собирая пустые стаканы)*  Прошу Вас! Быть может ещё! Признателен весьма! Пардон, пардон!  **Декораторша** *(к Родриго)*  Правда то, что Вы сильнее всех на свете?  **Родриго** *(отвечает Декораторше)*  Конечно!  Прошу вас, если нужно, на меня рассчитывайте!  **Декораторша**  Люблю балерунов больше всех на свете.  *(отходит от него).*  **Маркиз** *(обращаясь к Матери*  *и её Пятнадцатилетней дочери,*  *усталым, скучающим голосом)*  Как случилось, что сия прелестная принцессочка здесь впервые сегодня?  **Мать** *(держит дочь под руку)*  Из монастыря мы.  **Пятнадцатилетняя** *(Матери)*  О чем ты, мамочка?  **Мать** … о том, что ты учишься.  **Пятнадцатилетняя**  Что ты говоришь, мамочка!?  **Журналист** *(Матери)*  А мордашка недурна весьма!  **Маркиз** *(Журналисту)*  И ноги хороши!  **Журналист**  А волосы какие!  **Маркиз** *(снова Банкиру)*  И как она ходит!  **Банкир** *(постепенно присоединяясь к группе вокруг матери и дочери)*  Породу здесь видно!  **Мать**  Господа, зачем, она еще дитя,  совсем дитя!  **Журналист, Банкир, Маркиз**  Это ничего.  **Декораторша** *(обращается к группе, услышав ответ Матери; про себя)*  Дитя?  Пятнадцатилетняя, Мать, Маркиз, Журналист, Банкир – стоя немного в стороне – тихо беседуют.  **Родриго** *(заметив Графиню Гешвиц, которая проводила взглядом Лулу, приблизился, без стеснения)*  Графская милость…  Графиня Гешвиц отворачивается.  Я так свирепо выгляжу, гм?!  *(уходит в игорную комнату, откуда позже возвращается, жуя сэндвич).*  (Графиня Гешвиц резко отворачивается и направляется к Альве, возвращающемуся из игорной комнаты).  **Альва**  Ну что?  **Графиня Гешвиц**  Здесь вечером играют?  Грум все время у средней двери.  **Альва**  Здесь всегда играют!  **Декораторша** *(обращаясь к Графине Гешвиц):* Надеюсь это будет так.  **Грум** *(немного выступая вперед)*  Пройдите в эту комнату – вам будет здесь удобно.  **Декораторша**  *(хочет взять Графиню Гешвиц с собой в игровую комнату)*  Мужчины позже чуть придут.  **Графиня Гешвиц**  Я на миг Вас попрошу меня оставить,  мне только нужно пару слов сказать своей подруге.  **Маркиз** *(подошел тем временем к группе – Декораторша, Графиня Гешвиц, Альва – как прежде; Декораторше)*  С Вами полупартию сыграть позволено мне будет?  (вместе с Декораторшей уходит в игровую комнату).  Слуга тем временем сервирует стол и уходит в игровую комнату. Альва уходит, призывая всех к баккара-столу, группу из Банкира, Журналиста и Матери, приглашает отдельным жестом; прислушивается к разговору других. Пятнадцатилетняя приближается – незамеченная Матерью – к Груму, за которым тихонько следует в игровую комнату.  **Мать**  Скажите честно, господин Генерал-директор, у Вас остались Юнгфрауакции?  **Банкир**  Примерно четыре тысячи, но я их оставлю себе. Поверьте, не скоро еще представится возможность сколотить себе маленькое состояньице.  **Журналист**  А у меня всего одна акция.  Продайте мне ещё.  **Банкир**  Я, конечно, постараюсь, дорогой мой,  раздобыть Вам парочку.  Но, скажу сразу,  Вы за них переплатите!  **Мать**  Я вложила в эти акции все свои сбережения.  И если только Вам не повезет,  господин Генерал-директор,  я выцарапаю ваши глаза.  **Банкир**  Я совершенно уверен в том, что делаю, моя дорогуша.  **Альва**  Я уверен, что все Ваши страхи  не имеют под собой никакого основания.  Я сам вложил в них почти всё свое состояние  и ни секунды не жалею об этом.  Они растут изо дня в день.  Такого еще не бывало!  **Мать**  Тем лучше, если вы правы.  *(берёт банкира за руку, вскользь):*  Друг мой, поспешим мы счастье попытать  и в баккара сыграть там.  *(уходит под руку с банкиром. Альва и Журналист присоединяются к ним. Родриго выходит из игровой, жуя сэндвич, бесстыдно скользит взглядом по Графине Гешвиц, уходит в среднюю дверь. Графиня Гешвиц резко отворачивается от Родриго и смотрит на Лулу, входящую с Маркизом. Лулу выходит из игровой со страдальческим видом. Родриго что-то быстро нацарапал на листке, сложил его незаметно от других, и втиснул в руку Лулу.)*  **Маркиз**  Разрешите, только на два слова.  **Лулу** *(в момент когда Родриго всучивает ей записку)* Прошу, сколько хотите.  **Родриго**  Ну а мне позвольте проститься с Вами.  *(кланяется, уходит в игровую).*  **Маркиз** *(обращается к Графине Гешвиц)*  Нас оставьте одних!  Графиня Гешвиц не двигается с места.  **Маркиз**  Что стоишь?  (*Графиня Гешвиц глубоко вздохнув, уходит в игровую*. *Грум изнутри закрывает среднюю дверь*).  **Лулу**  Ставь сколько хочешь, ну, давай же не тяни.  **Маркиз** *(как прежде, усталым, скучающим голосом)* Денег у тебя не осталось.  **Лулу**  Да как ты мог подумать, что у нас нету денег?  **Маркиз**  Да потому, что ты отдала вчера последние.  **Лулу**  Если хочешь, чтоб я была рядом,  не угрожай мне.  **Маркиз**  Я знаю. Ведь говорил я тебе много раз,  что ты не в моём вкусе.  **Маркиз**  Тем выгоднее будет то положение,  которое создам я тебе.  **Лулу**  С ума сошел! Ты мне создашь положение!  **Маркиз**  Ты знала и раньше, что с сутенером сошлась!  **Маркиз**  Из всей толпы мотыльков беспечных,  сюда на огонек впорхнувших из самых славных, знаменитейших семей,  я для одной смазливой, непоседливой букашечки достойное занятие нашёл.  **Лулу** *(раздражаясь)*  Нет, я не гожусь для этого.  Если б было мне пятнадцать,  я бы подумала об этом. *(жест)*  **Лулу**  Не представляешь ты,  как была я всё это время счастлива  в том холерном бараке, где никаких нет мужчин. Молча созерцая себя со стороны,  прозрела я.  В тюрьме, уснув,  я часто видела во сне мужчину своей мечты,  и он был предан мне как пёс.  И вот, когда меня опять,  как суку, с цепи спустили  на разномастных кобелей этих,  то я перестала дурой быть  и даже ночью нюхаю сначала  – пригоден ли кобель мне для случки.  А если не послушаюсь я своего рассудка,  то грязи с души и тела  мне не смыть наутро ничем.  **Маркиз**  Правительство обещает тому,  кто выдаст убийцу доктора Шёна полиции  прямо в руки, тысячу.  Лишь только свистну, полицейский  *(с усталым жестом по направлению к выходу)* сюда немедленно придёт.  Терпенья чуток, - и вот в кармане тысяча.  **Маркиз** *(снова уставшим скучным голосом)*  Хотя за тебя мне больше дают в Каире,  знаешь ли, - тысячу двести, это, на двести больше, чем получу я здесь.  **Лулу**  Меня уверить ты хочешь,  что египтянин какой-то  заплатит невесть за что  тысячу двести марок?  **Маркиз**  Ему послал я твой портрет –его оценил он.  **Лулу**  Тот, что я дала тебе? –  **Маркиз**  Он живопись получше оценит, чем я смогу.  *(все тише и отрешеннее):*  Портрет, где ты в роли Евы,  он повесит над дверью  вместо вывески,  когда приедешь ты туда.  **Лулу** *(раздражаясь)*  Я даже думать не хочу,  что состарюсь в притоне грязном этом!  **Маркиз**  Остаётся только позвать сюда полицейского.  **Лулу**  Почему ты денег у меня не попросил?  **Маркиз**  Так ведь ты со своим композитором на мели.  **Лулу**  У нас еще тридцать тысяч есть.  **Маркиз**  …в бумагах. Я акциям никогда не доверял.  **Маркиз**  Полиция валютой местной заплатит,  а египтянин золотом английским.  Прошу тебя, решайся, думай быстро.  **Маркиз**  Отходит поезд в час.  Если в двенадцать ты не решишься,  здесь будет полицейский, как я сказал.  **Маркиз**  Но если согласна, то я подхвачу тебя  *(со все увеличивающимся беспокойством за Лулу)*  и на машине мы мчимся на вокзал,  а завтра с тобой мы на корабле.  **Лулу** *(начинает со сдерживаемой страстью):*  С тобой я поеду в Америку,…  **Лулу**  …в Китай.  Но не проси же торговать единственным,  **Лулу**  …что осталось у меня.  **Маркиз**  Если же в двенадцать ты всё будешь ломаться,  то эту шваль арестуют и вышлют вместе с тобой  в Германию.  *Усиливающийся шум из игровой.*  **Лулу**  Ты разве меня предашь! |
| Обе части створчатой двери игровой открываются изнутри и все общество с шумом выходит оттуда. Графиня Гешвиц входит, выискивает взглядом Лулу и пристально смотрит на неё. Маркиз отходит от Лулу и подходит к входящим, первым из которых идет Альва. Грум вместе со Слугой стоит около полуоткрытых створок двери. | |
| **II. АНСАМБЛЬ**  **Alwa** (*eine Aktie in der Hand, zum Marquis*)  Brillant! Es geht brillant!  **Journalist** (*zum Bankier*)  Sie haben mir noch eine Aktie versprochen.  Bankier  Bitte, bitte!  **Kunstgewerblerin und Mutter**  Sie mir auch, Herr Generaldirektor.  Bankier (zu den zwei Damen)  Was ich versprochen hab, das halt ich auch.  Lulu (abseits von der Gesellschaft stehend, starrt vor sich hin)  Ich in ein Freudenhaus.  **Alwa** (nicht zu Worte kommend)  Herr Generaldirektor… Herr Generaldirektor…  Bankier (zu Alwa)  Was ich versprochen hab, das halt ich auch.  **Kunstgewerblerin und Mutter**  Was er versprochen hat, das hält er auch.  **Journalist** (*zu den zwei Damen*)  Dann gewinne ich ein kleines Vermögen.  **Kunstgewerblerin und Mutter** (*zum Journalisten*)  Auch ich hab gewonnen?  **Fünfzehnjährige** (*zur Mutter*)  Auch du hast gewonnen?  **Athlet**  Die Geschwitz hat eben ihr letztes Hemd gesetzt.  **Marquis** (*zum Banker*)  Ihr letztes Hemd, ihr allerletztes Hemd.  **Bankier**  Ihr letztes Hemd?  **Athlet**  Ihr Hemd | **Альва** *(с акцией в руке, Маркизу)*  О, да! Прекрасно всё!  **Журналист** *(обращаясь к Банкиру)*  Вы мне еще одну акцию обещали.  **Банкир**  Безусловно!  **Декораторша и Мать**  И мне тоже, господин директор.  **Банкир** *(обращаясь к двум дамам)*  Что обещаю, то и выполню.  **Лулу** *(стоя в стороне от компании, смотрит перед собой)*  Я - в борделе буду?…  **Альва** *(не спеша):*  Ах, господин директор… Ну, господин директор…  **Банкир** *(обращаясь к Альве)*  Что обещаю, то и выполню.  **Декораторша и Мать**  Что обещает, то он выполнит.  **Журналист** *(обращается к двум дамам)*  Тогда сколотил я маленькую сумму.  **Декораторша и Мать** *(Журналисту):*  И я выиграла!  **Пятнадцатилетняя** *(Матери)*  И ты выиграла?  **Родриго**  Гешвиц поставила на кон всё добро.  **Маркиз** *(Банкиру)*  Исподнее… Исподнее...  **Банкир**  Как это так?  **Родриго**  А то! |
| **Lulu** (*beim Anblick des Athleten sich des Zettels erinnernd, den sie entfaltet und heimlich liest*)  “Ich brauche zwanzigtausend Mark,  ansonsten Anzeige.” | **Лулу** *(увидев Родриго, вспоминает о записке, которую она разворачивает и украдкой читает):* «Мне нужно двадцать тысяч марок,  иначе - донос». |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Alwa** (*zur ganzen Gesellschaft, sich Gehör verschaffend*)  Ja, alle Welt hat gewonnen.  **Kunstgewerblerin, Fünfzehnjährige, Mutter, Groom, Alwa, Marquis, Journalist, Diener** (*zu acht eine Gruppe bildend,*  *durcheinander*)  Alle Welt gewinnt!…  Alle Welt hat gewonnen!…  Es ist nicht zu glauben!… Es ist kaum zu glauben!… Auch die Bank gewinnt!… Auch die Bank hat gewonnen!… (*zu acht*) Ja, es ist kolossal, wo das viele Geld herkommt.  **Bankier** (*gleichzeitig mit der Gruppe*)  Gott der Gerechte!  Wo das viele Geld herkommt. Fragen wir nicht danach.  **Athlet** (*gleichzeitig*)  Ja, es ist unerklärlich, wo das viele Geld herkommt. Fragen wir nicht danach.  **Bankier und Athlet**  Genug, daß man den Champagner nicht zu sparen braucht.  (*Die Gruppe löst sich auf*.)  **Alwa**  Ja richtig… Sekt…  **Journalist** (*gleichzeitig*)  Ja, der Champagner!  **Alwa, Journalist, Bankier**  Zum Buffet, meine Damen!  **Groom und Diener** (*eilen zur Speisezimmertür,* *Diener öffnet, beide einladend stehenbleibend*)  Zum Buffet, zum Champagner!… Ich bitte hier…  **Gesellschaft** (*durcheinander*)  Darf ich bitten, meine Damen!… Zum Champagner, meine Damen!… Ich habe Durst nach Champagner!… Auch wir haben Durst… Zum Buffet, zum Champagner, meine Damen… (*alle, ausgenommen der Athlet, ab ins Speisezimmer, Alwa mit der Fünfzehnjährigen am Arm. Die Speisezimmertür wird von innen geschlossen, die Spielzimmertür bleibt offen*.) | **Geschwitz** (*nähert sich der abseits stehenden Lulu, diese bemerkt die sich ihr nähernde Geschwitz und will sich durch die Tapetentür links vorn entfernen; Geschwitz bei Lulu*)  **ДИАЛОГ**  **Geschwitz**  Du gehst, weil ich komme?  **Lulu** (*stehenbleibend*)  Weiß Gott nein, aber wenn du kommst, so gehe ich!  **Geschwitz**  Du könntest in deinem Verkehr mit mir zumindest den äußeren Anstand bewahren!  **Lulu**  Ich bin gegen dich so anständig wie gegen jede andere Frau! Ich bitte dich nur, es auch mir gegenüber zu sein.  **Geschwitz**  Du hast mich um alles betrogen.  **Lulu**  Ja um was denn?  **Geschwitz**  Hast du die leidenschaftlichen  Beteuerungen vergessen, durch die du mich, während wir im Krankenhaus lagen, dazu verführtest, daß ich mich für dich ins Gefängnis  sperren ließ? Du hast mich um alles betrogen, um alles betrogen.  **Lulu**  Du bist kein Menschenkind wie die andern. Für einen Mann war der Stoff nicht ausreichend, Und zum Weib hast du zu viel Hirn in deinen Schädel bekommen. Darum bist du verrückt!  **Geschwitz**  Du betrogst mich mit vollem Bewußtsein. Ich neide dir nicht die Geschicklichkeit, hilflose Opfer zu martern. Ich kann dich ja gar nicht beneiden. Ich fühle mich frei wie ein Gott, wenn ich denke, welch Kreaturen Sklavin du bist.  (*Ende des Dialogs, der gleichzeitig mit der*  *Gesellschaftsszene*  *stattfindet*.) | **Альва** (*всему обществу, повысив голос*)  Мы все, все выйграли вместе!..  **Декораторша, Пятнадцатилетняя, Мать, Грум, Альва, Маркиз, Журналист, Слуга** (*попеременно обращаясь друг к другу*)  Весь мир выиграл!  Мы все выиграли! Невероятно!  Весь банк выиграл!  Интересное дело: откуда столько денег? Да, какой колоссальный денежный выигрыш!  **Банкир** (*одновременно со всей группой*)  Бог хранит нас!  Интересный вопрос: откуда такие деньги?  **Родриго** (*одновременно*)  Да, не понятно, откуда взялись такие деньги.  **Банкир и Атлет**  Хватит разговоров, пора пропустить ещё по рюмочке шампанского.  (*Группа расходится*)  **Альва**  Правильно... Сект...  **Журналист** (*со всеми*)  Да, шампанского!  **Альва, Журналист, Банкир**  В буфет, дамы!  **Грум и Слуга** (*открывая двери в банкетный зал, где накрыт ужин)*  В буфет, к шампанскому! Покорнейше просим!  **Всё общество** (*попеременно друг другу*)  Заходите, дорогие дамы! У меня такая жажда! Теперь пора поужинать! В буфет, за шампанским, мои дамы...  (*все, исключая акробата, переходят в банкетный зал. Дверь в игральный зал остаётся открытой. Альва галантно берёт пятнадцатилетнюю под руку*) | *Одновременно с этой сценой идет диалог между Лулу и Графиней Гешвиц. Та подходит к Лулу, стоящей немного в стороне от компании.*  *Лулу замечает её и хочет незаметно уйти через потайную дверь.*  **ДИАЛОГ**  **Гешвиц**  Меня избегаешь?  **Лулу**  Боже, нет! Если ты останешься, уйду.  **Гешвиц**  Когда ты при всех говоришь со мной, не можешь ты быть полюбезней немного?  **Лулу**  Любезна с тобою я, как и со всякой женщиной другой. И я прошу тебя быть также вежливой со мной.  **Графиня Гешвиц**  Во всем ты меня обманула  **Лулу**  Ну и в чём же?  **Графиня Гешвиц**  Да разве ты позабыла те страстные уверенья,  поверив которым, вместо тебя осталась я в грязной больнице и, не боясь запятнатьсвое имя, в тюрьму попала? Во всем ты меня обманула, во всем обманула.  **Лулу**  Ты не дитя человека. Плоти мало для мужчины. А для женщины в голове твоей мозгов слишком много. Сумасшедшая ты!  **Графиня Гешвиц**  Меня оболгала перед всеми. Нет, я не завидую твоему дару убивать жертву. Тебе не завидую тоже. Свободной себя ощущаю, представив, какая ты рабская тварь. (*конец диалога, который завершается одновременно с общей сценой*). |

|  |  |
| --- | --- |
| **Athlet** (*zu Lulu*)  Einen Moment! Hast du meinen Brief gelesen?  (*Geschwitz geht, da sie den Athleten bemerkt und sich überflüssig fühlt, ins Spielzimmer*)  **Lulu** (*sich zu dem Athleten wendend*)  Droh mir mit Anzeigen, so viel du Lust hast!  Ich hab das Geld nicht mehr zwanzigtausendweis zur Verfügung.  **Athlet**  Lüg mich nicht an, (*mit der Stimme überschnappend*) du Dirne! Ihr habt noch vierzigtausend in Jungfrau-Aktien. Dein sogenannter Gatte hat eben selbst damit geprahlt.  **Lulu**  Dann wende dich mit deinen Erpressungen doch an ihn.  (*lachend*)  **Athlet**  Ich danke dir! Bei dem Hornochsen dauert’s zwei Tage, bis er versteht, daß ich das Geld zum heiraten brauch; ich bin nämlich verlobt.  **Lulu**  Meinen Segen geb ich dir dazu. Aber warum verfolgst du denn die Geschwitz mit deinen Anträgen?  **Athlet**  Weil das Frauenzimmer von Adel ist.  Ich bin Weltmann und versteh mich besser  als irgendeiner von euch auf den vornehmen Konversationston. Aber das gehört ja nicht hierher. Wirst du mir bis morgen abend das Geld verschaffen oder nicht?  **Lulu**  Aber ich habe doch kein Geld mehr.  **Athlet**  Alwa (ossia: Er) gibt dir den letzten Pfennig, den er hat, wenn du nur einmal deine verdammte Pflicht und Schuldigkeit tust.  **Lulu**  Laß bitte Alwa aus dem Spiel.  **Athlet**  Du machst vier Menschen glücklich,  (*an den Fingern abzählend, mit erhobenen vier Fingern*) wenn du Fünf  (*wegwerfende Geste mit der ganzen Hand*)  gerade sein läßt und dich einem wohltätigen Zweck opferst.  **Lulu** (*vor sich hin*)  Und alles wegen dieser Heirat?!  **Athlet**  Muß es denn immer und immer nur dieser Mädchenhändler sein!  **Lulu**  Soll ich hin am Ende bitten, daß er dir die Treppen hinunterleuchtet?  **Athlet**  Wie Sie wünschen, Frau Gräfin.  Wenn ich bis morgen abend die zwanzigtausend Mark nicht habe, dann erstatte ich Anzeige bei der Polizei, und eure Hofhaltung (*Geste nach der Speisezimmertür*) hat ein Ende. (*Die Tür wird vom Diener weit geöffnet.*) Und nun auf Wiedersehen, Frau Gräfin | **Родриго** (*обращается к Лулу*)  Один момент! Ты прочла мою записку?  (*Графиня Гешвиц уходит в игровую, заметив Родриго и почувствовав себя ненужной*).  **Лулу** (*обращаясь к Родриго*)  Грози доносом мне, сколько угодно!  Нет у меня и в помине этих чертовых денег.  **Родриго**  Я знаю, что врёшь ты, (*сорвавшимся голосом*) шлюха! У вас есть в Юнгфрауакциях сорок тысяч. Твой якобы супруг только что сам хвастался мне этим.  **Лулу**  Потребуй их у него, может, он и отдаст. (*смеётся*).  **Родриго**  Спасибочки! Дураку нужно будет два дня,  чтобы понять, - я прошу на свадьбу,  денег дай мне: знаешь, я ведь помолвлен.  **Лулу**  Я благославляю тебя.  Только зачем намеками своими  Гешвиц преследуешь?  **Родриго**  Что надо бабёнка,- из благородных.  Я мужчина светский, так что лучше вас понимаю, поверь, что такое аристократичность.  Но я не о том хотел сказать!  Ты отдашь мне деньги завтра утром,  или не отдашь?!  **Лулу**  Я же сказала, у меня их нет.  **Родриго**  Альва с радостью выложит всё до гроша,  только выполни хоть разик свой чёртов  супружеский долг.  **Лулу**  Оставь, он вышел из игры.  **Родриго**  Осчастливишь четверку  (*считает по пальцам, растопырив четыре*),  если даже не пятерых  (*широкий жест всей ладонью*),  - не бойся стать благородной жертвою.  **Лулу** (*про себя*)  И все из-за этой женитьбы?!  **Родриго**  Ну что же, пусть тобой этот сутенер  теперь займется!  **Лулу**  Мне стоит сказать ему, чтобы он скинул тебя с лестницы?  **Родриго**  Как желает графиня.  Но если завтра утром ты не отдашь мне двадцать тысяч, я пойду к полицейским и сразу этой богадельне (*жест в сторону столовой*) придёт конец. (*Дверь широко распахивается слугой*).  Теперь же прощайте, графиня. |
| **ПАНТОМИМА**  Входит всё общество, сытое и пустословящее, и медленно направляется в игровую. Слышно как произносят слова: «баккара», «игровая», «Юнгфрауакции», «10 000». Первым к Лулу подходит Маркиз. Увидев Маркиза, Родриго отступает, почти убегает от Лулу, в игровую, где он присоединяется к обществу, еще раз украдкой оглядываясь на Лулу и Маркиза, а затем скрывается в игровой. Лулу слева впереди, глядит на Маркиза.  Грум выходит из входной двери, спешит к обществу, выходящему из столовой, крича: «Господин Генерал-директор» и протягивает Банкиру телеграмму. Слуга стоит слева. Маркиз обращаясь к Лулу – сначала с вопрошающим жестом в сторону уходящего и оглядывающегося Родриго – далее обращаясь к ней, пытающейся что-то разъяснить, уже более настойчиво, и, после объяснения Лулу, показывая на свои часы на цепочке, в качестве решающего ответа. собирается уходить, не смотря на повторяющиеся протесты Лулу. В конце концов резко уходит в игровую. Всё общество, кроме Банкира, также медленно уходит в игровую. | |
| **Bankier** (*rechts vorn stehenbleibend, das Telegramm in*  *Empfang nehmend und es öffnend*)  “Jungfrau-Drahtseilbahn-Aktien gefallen auf…”  Ja, so ist die Welt…  (*dem Groom ein Trinkgeld gebend, wobei er ihn zärtlich tätschelt, und ins Spielzimmer abgehend, indem er vor sich hinmurmelt*)  Schneid ich dir die Ohren nicht ab,  schneidst du sie mir…  (der Groom geht mit dem Bankier zur Spielzimmertür und schließt sie nach dessen Abgang hinter diesem, worauf er sich sofort Lulu zuwendet.)  **Lulu** (*in tiefer Niedergeschlagenheit allein gelassen, bemerkt die Zeichen des Grooms, der ihr, auf die Tapetentür zeigend, etwas ins Ohr flüstert; neue Hoffnung schöpfend*)  Gewiß, laß ihn nur eintreten!  (Der Groom öffnet die Tapetentür und winkt Schigolch, der langsam eintritt, worauf der Groom, auf einen Wink Lulus hin, das grelle Licht abblendet, ins Spielzimmer geht und hinter sich die Türe schließt. Nun sind alle Türen geschlossen. Lulu tritt Schigolch entgegen.) | **Банкир** (*стоя впереди справа, берёт телеграмму и отрывает её*):  «Юнгфрау-железнодорожные акции обвалились…». Да-а, таков уж мир…  (*Даёт Груму чаевые, и по-дружески похлопав его, направляется в игровую,*  *бормоча про себя*):  «Если я тебе не отрежу уши,  то ты их отрежешь мне…»  (*Грум идет с Банкиром в игровую, закрывает её, выходит, и после этого*  *сразу обращается к Лулу*).  **Лулу** (*одна в глубокой подавленности замечает знаки Грума, который что-то шепчет ей на ухо, показывая на потайную дверь и пробуждая новые надежды*):  Конечно, пусть войдет.  (*Грум открывает потайную дверь и кивает Шигольху, который медленно входит, после чего Грум, следуя знаку Лулу, приглушает свет, заходит в игровую и закрывает за собой дверь. Теперь все двери закрыты. Лулу идет навстречу Шигольху*). |
| **Schigolch** (*trägt Frack, weiße Halsbinde, schiefgetretene Lackstiefel und einen schäbigen Klapphut, den er aufbehält; nachdem er dem Groom vielsagend nachgesehen hat; immer kurzatmig*)  Ich brauche nämlich (*sich setzend*) notwendig Geld.  Ich miete meiner Geliebten eine Wohnung.  **Lulu** (*scheinbar in vollkommenster Ruhe*)  Braucht sie das Geld sehr nötig?  **Schigolch**  Sie will sich eine eig’ne Wohnung einrichten,  (da Lulu erstarrt, irritiert)  solche Summen spielen doch bei dir keine Rolle.  **Lulu** (*plötzlich von einem Weinkrampf überwältigt, stürzt Schigolch zu Füßen*)  O du allmächtiger Gott!  **Schigolch** (*sie streichelnd*)  Was gibt es denn?  **Lulu** (*schluchzend*)  Es ist zu grauenhaft.  **Schigolch** (*zieht Lulu auf seine Knie und hält sie wie ein Kind in den Armen, Lulu noch immer krampfhaft schluchzend*)  Du übernimmst dich! (ganz in sie hineinmurmelnd)  Du mußt dich ausnahmsweise mal mit einem Roman ins Bett legen.  Weine nur, weine dich nur recht aus!  So hat es dich auch schon vor fünfzehn Jahren geschüttelt.  **Lulu** (*allmählich mit dem Weinen aufhörend, ausbrechend*)  Es geht mir an den Hals, man zeigt mich an.  **Schigolch**  Wer zeigt dich an?  **Lulu**  Der Springfritze.  **Schigolch** (*mit größter Seelenruhe*)  Dem besorg’ ich es!  **Lulu** (*flehentlich*)  Besorg’ es ihm! Ich bitte dich, besorg’ es ihm!  Dann tu mit mir, was du willst!  **Schigolch**  Wenn er zu mir kommt, ist er abgetan.  Mein Fenster geht aufs Wasser.  Aber, er wird nicht kommen, (*den Kopf schüttelnd*)  er wird nicht kommen.  **Lulu**  Ich schicke ihn zu dir, er kommt mit der Geschwitz. (*immer geheimnisvoll* )  Er kommt noch heute abend. Geh’ nach  Hause, damit er es behaglich findet.  **Schigolch**  Laß ihn nur kommen.  **Lulu** (*immer geheimnisvoll*)  Morgen bring mir seine goldnen Ringe, die er in den Ohren trägt.  **Schigolch**  Hat er Ringe in den Ohren?  **Lulu**  Du kannst sie ihm herausnehmen,  bevor du ihn hinunterläßt,  er merkt nichts davon, wenn er betrunken ist.  **Schigolch**  Und dann, mein Kind, was dann?  **Lulu** (*auf seinen Ton eingehend*)  Dann geb ich dir das Geld für deine Geliebte.  **Schigolch**  Das nenn ich aber geizig.  **Lulu**  Was du sonst noch magst! Was ich habe!  **Schigolch**  Wie lange ist’s her, daß wir…  (*den richtigen Ausdruck suchend*) uns nicht kennen?  **Lulu**  Wenn es weiter nichts ist!  (*Schigolch preßt sie zärtlich an sich, sich losreißend*)  **Lulu**  Aber du hast doch eine Geliebte?  **Schigolch**  Sie ist nicht mehr von heute.  **Lulu** (*sich aufrichtend*)  Also, dann schwöre!  **Schigolch**  Hab’ ich dir je nicht Wort gehalten?  **Lulu**  Schwöre, daß du es ihm besorgst.  **Schigolch**  Ich besorg’ es ihm.  **Lulu**  Schwör’ es mir!  **Schigolch** (*legt seine Hand an ihre Fußknöchel*)  Bei allem, was heilig ist!  Heut’ Nacht, wenn er kommt.  **Lulu**  “Bei allem, was heilig ist!” Wie das kühlt.  **Schigolch**  Wie das glühlt.  **Lulu** (*da er noch handgreiflicher zu werden droht, aufspringend*)  Fahr’ nur gleich nach Haus!  Sie kommen in einer halben Stunde.  **Schigolch** (*aufstehend*)  Ich gehe schon.  **Lulu**  Rasch! Ich bitte dich.  (*zieht ihn an der Hand durchs Zimmer zur Tapetentür*) Die Adresse!  **Schigolch** (*von Lulu halb gezogen, immer schwer atmend*)  Schreib’ ich dir auf.  **Lulu**  Ja, draußen. (*beide ab*) | **Шигольх** (*на нём фрак, белый галстук, ношеные лакированные туфли и поношенный шапокляк, который он не снимает; после того, как он многозначительно взглянулл на Грума, дышит еще тяжелее*):  Мне срочно нужно (*садясь*) тебе сказать.  Я для своей новой девки снял квартиру.  **Лулу** (*внешне абсолютно спокойна*):  Ей срочно нужно денег?  **Шигольх**  Девчонка хочет все обставить на свой вкус.  (*Лулу застывает раздражённо*):  Эта сумма не сыграет для тебя роли.  **Лулу** (*охваченная внезапным порывом слёз, падает перед Шигольхом на колени*)  О, Ты, Всеблагий Господь!  **Шигольх** (*гладит её*)  Что ты ревешь?  **Лулу** (*рыдает*)  Просто нет сил уже.  **Шигольх** (*сажает Лулу на колени и держит её,*  *как дитя, на руках. Лулу рыдает ещё сильнее*)  Устал ребёнок! (*шепчет ей*)  Покувыркайся с кем-нибудь в постельке,  и сразу все пройдёт.  Что же, плачь, плачь, дитя, не бойся!  Я помню, ты пятнадцать лет назад так рыдала.  **Лулу** (*постепенно совладав с плачем, раздражённо*):  На карте моя жизнь, доноса жду.  **Шигольх**  Кто в этот раз?  **Лулу**  Попрыгунчик.  **Шигольх** (*с величайшим спокойствием*)  Я улажу всё!  **Лулу** (*умоляюще*)  Реши всё сам! Прошу тебя, реши всё сам!  И со мной делай, что хочешь!  **Шигольх**  Если он придет, я всё сделаю.  Под окнами река есть.  Только придёт ли он сам, (*качая головой*)  вряд ли придёт сам.  **Лулу**  Я сделаю так, что он придёт с Гешвиц. (*таинственнее*)  Уже сегодня ночью.  Ты иди домой, иначе заподозрит.    **Шигольх**  Только бы пришел.  **Лулу** (*таинственнее*)  Утром принесешь мне золотые кольца,  из его ушей.  **Шигольх**  Что, в ушах он носит кольца?  **Лулу**  Ты вытащи сперва кольца,  и сбрось его в окно потом;  когда он пьян, он как младенец слаб.  **Шигольх**  Ну а потом, дитя ?  **Лулу** (*подражая его тону*)  Потом я дам денег для твоей любимой.  **Шигольх**  Ну, это просто скупость.  **Лулу**  Что тебе еще? Что ты хочешь?  **Шигольх**  Как долго мы с тобой не  (*подбирает нужное выражение*)… ласкались?  **Лулу**  Только это тебе!  (*Шигольх нежно прижимает её к себе*).  **Лулу** (*освобождаясь*)  Но у тебя любовница вроде?!  **Шигольх**  Не очень молодая.  **Лулу** (*вставая*)  Тогда дай клятву!  **Шигольх**  Как будто слова не держу я?  **Лулу**  Клятву, что ты займешься им!  **Шигольх**  Я всё сделаю.  **Лулу**  Клянись мне!  **Шигольх** (*кладёт руку ей на лодыжку*)  Всем святым, что только есть!  Пускай придёт ко мне!  **Лулу**  «Всем святым, что только есть!» Как прохладно.  **Шигольх**  А мне жарко.  **Лулу** (*когда тот грозится дать волю рукам, вскакивает*)  Скорее домой!  Они через полчаса приедут.  **Шигольх** (*встаёт*)  Уже иду.  **Лулу**  Быстрей! Прошу тебя.  (*тащит его за руку через комнату к потайной двери*) Дай мне адрес!  **Шигольх** (*почти уведённый Лулу, дыша ещё тяжелее*)  Давай, пиши.  **Лулу**  За дверью. (*оба уходят*). |
| **КАДЕНЦИЯ**  **Athlet** (*wird vom Marquis in den Salon gepufft*)  Behandeln Sie mich doch wenigstens anständig!  **Marquis** (*vollkommen apathisch*)  Aus welchem Grund!  Ich will wissen,  was Sie vorhin mit der Frau hier gesprochen haben!  **Athlet**  Dann können Sie mich gern haben!  **Marquis**  Du hast ihr gedroht, sie zu denunzieren,  wenn sie nicht mit dir kommt.  **Athlet**  Die schamlose Person!  Als könnte mir so etwas einfallen!  Wenn ich sie selber haben will, brauche ich ihr,  weiß Gott im Himmel,  nicht erst mit Gefängnis drohen!  **Marquis**  Danke schön. Weiter wollte ich nichts wissen.  (*geht ab, mit einem Blick auf Lulus Bild*)  **Athlet** (*allein*)  So ein Hund! Komm her,  wenn ich dir die Därme um den Hals wicklen soll.  (*Lulu tritt aus der Tapetentür, den Zettel mit Schigolchs Adresse in der Hand oder im Tascherl. Athlet (da er Lulu eintreten sieht, wütend auf sie zu*)  Dem hab ich gezeigt, was es heißt, mit mir anzufangen.  **Lulu**  Wem denn?  **Athlet**  Diesem Mädchenhändler.  Wie kannst du Dirne dem Kerl erzählen,  ich hätte dich verführen wollen?!  **Lulu**  Hast du nicht von mir verlangt,  daß ich mich dem Alwa für zwanzigtausend Mark in Jungrau-Aktien hingebe?  **Athlet**  Weil es deine Pflicht ist,  dich des armen Jungen zu erbarmen.  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu**  Die Geschwitz hat fürchterliche Zustände.  Sie ist imstand und springt ins Wasser,  wenn du sie noch länger warten läßt.  **Athlet**  Worauf wartet sie denn?  **Lulu**  Auf dich, daß du sie mitnimmst.  **Athlet**  Dann sag ihr, ich lasse sie grüßen,  und sie soll ins Wasser springen.  **Lulu**  Sie leiht mir zwanzigtausend Mark,  wenn du doch heute mit dir nimmst.  **Athlet**  Und wenn ich sie nicht mit mir nehm’?  **Lulu** (*ohne Aufregung*)  Dann zeig mich an!  Alwa und ich sind auf dem Trockenen.  **Athlet**  Himmel, Tod und Wolkenbruch.  **КАНТАБИЛЕ**  **Lulu** (*mit Bezug auf die parallele Stelle*)  “Du machst vier Menschen glücklich,  wenn du Fünf gerade sein läßt  und dich einem wohltätigen Zweck opferst.”  **Athlet**  Ist es sicher, daß ich zwanzigtausend Mark erhalte?  **Lulu**  Frag sie selbst.  **Athlet**  Dann sag ihr, ich sei bereit.  Ich erwarte sie im Speisezimmer,  (*zum Speisezimmer gehend… schon in der Tür*)  ich muß nur erst noch eine Tonne Kaviar versorgen.  (ab)  **РЕЧИТАТИВ** | **Родриго** (*заталкиваемый Маркизом в салон*)  Относитесь ко мне с должным почтением!  **Маркиз** (*совершенно апатично*)  На каком основании?!  Я желаю знать,  о чем ты разговаривал с этой дамой!  **Родриго**  Я весь в Вашем распоряжении!  **Маркиз**  Ты угрожал донести на неё,  если она не переспит с тобой!  **Родриго**  Вот блядь какая!  Да как это можно себе такое представить!  Если бы я и захотел её помять,  то уж, поверьте, Боже Праведный,  не стал бы для этого пугать тюрьмой!  **Маркиз**  Спасибо. Больше мне от Вас ничего не нужно. (*уходит, глядя на портрет Лулу*).  **Родриго** (*один*)  Собака! Только вернись,  и я намотаю твои кишки на шею вместо шарфа.  (*Лулу выходит из-за потайной двери, держа в руке записку с адресом Шигольха. Увидев её, атлет набрасывается на неё*)  Теперь, думаю, ему стало всё понятно.  **Лулу**  Кому ?  **Родриго**  Тому сутенёру.  Послушай, шлюха, как только могла ты измыслить, что хочу с тобой спать?!  **Лулу**  Разве ты не говорил,  чтобы я за двадцать тысяч мятых бумажек приласкала Альву?  **Родриго**  Но ведь это твой прямой долг,  дать расслабиться парнишке.  **Лулу**  Но хуже всех бедняжке Гешвиц.  Ещё чуть-чуть и, не дождавшись,  утопиться в реке.  **Родриго**  Чего же она ждет?  **Лулу**  Того, кто переспит с ней.  **Родриго**  Скажи ей, что я ее помню,  и пусть бросается в реку.  **Лулу**  Она даст двадцать тысяч марок,  если ты переспишь с ней.  **Родриго**  А если я не согласен?  **Лулу** (*без волнения*)  Тогда донос!  Альва и я, мы оба на мели.  **Родриго**  Час от часу не легче.  **Лулу** (*припоминая Родриго его собственную фразу*)  «Осчастливишь четверых, а то и больше,  - не бойся благородной жертвою стать».  **Родриго**  Это точно, что она подарит двадцать тысяч?  **Лулу**  Сам спроси.  **Родриго**  Спрошу, когда буду в форме.  Так и быть, я жду её в столовой.  (*направляясь в столовую, уже в дверях*)  Для этого я должен сожрать пол тонны икорки. (*уходит*). |
| **Lulu** (*geht zur Spielzimmertür, öffnet sie und ruft mit heller Stimme*: “Martha”, *worauf die Gräfin Geschwitz in den Salon tritt und die Tür hinter sich schließt*)  Mein liebes Herz, du kannst mich heute  vor dem Tode retten.  **Geschwitz**  Wie kann ich das?  **Lulu**  Wenn du mit dem Springfritzen nach einem  Absteigquartier fährst.  **Geschwitz**  Wozu das, mein Lieb?  **Lulu**  Er sagt, du müßtest ihm heute abend noch angehören,  sonst zeigt er mich morgen an.  **Geschwitz**  Wie soll denn eine solche Ungeheuerlichkeit dein Leben retten? Ich versteh das nicht.  **Lulu**  Er will nur seine Eitelkeit befriedigt sehen.  Du mußt ihn beschwören, daß er sich deiner erbarmt.  **Geschwitz**  Und was dann?  **КАНТАБИЛЕ**  **Lulu**  Ich erwarte dich morgen früh,  ich werde die Augen nicht aufschlagen,  bevor du kommst.  **Geschwitz**  Dann laß ihn kommen.  **Lulu**  Aber du mußt dich ihm an den Hals werfen.  **Geschwitz** (*vor sich hin*)  Ich vesteh das nicht.  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu**  Nimm diesen Zettel, da steht die Adresse drauf.  Es ist ein Hotel sechsten Ranges,  in dem sie sich mit ihm heute Abend erwartet.  **Geschwitz**  Jetzt aber rasch!  **Lulu** (*ruft ins Speisezimmer*)  Darf ich bitten, mein Liebling?  **РЕЧИТАТИВ**  **Athlet** (*aus dem Speisezimmer kommend*)  Die Damen entschuldigen, daß ich das Maul vollhabe.  **Geschwitz** (*die Hand des Athleten ergreifend*)  Ich bete Sie an! Erbarmen Sie sich meiner Not.  **Athlet**  A la bonne heure! Besteigen wir das Schafott.  **Lulu**  Gute Nacht, meine Kinder! Gute Nacht!  **Geschwitz** (*vor sich hin, wie früher*)  Ich versteh’ das nicht!  **Athlet**  Besteigen wir das Schafott.  (*er bietet der Gräfin Geschwitz den Arm und verläßt mit ihr den Salon*.)  **Lulu**  (*begleitet das Paar auf den Korridor hinaus und kommt gleich darauf mit dem Groom zurück*)  Rasch, rasch, Bob!  Wir müssen noch diesen Augenblick fort!  Aber wir müssen die Kleider wechseln.  **Groom** (*kurz und hell* )  Wie die gnädige Frau befehlen!  **Lulu** (*ihn bei der Hand nehmend*)  Ach was, gnädige Frau!  Du gibst mir deine Kleider und ziehst meine an.  (*Lulu und Groom ins Speisezimmer ab*).  (*Im Spielzimmer entsteht Lärm; die Türen werden aufgerissen. Der Bankier, der Journalist, die Mutter und die Tochter, die Kunstgewerblerin und Alwa kommen in den Salon. Später auch der Diener. Journalist und Bankier nach vorne kommend, währen sich die andern noch hinten aufhalten*.)  **III АНСАМБЛЬ** | **Лулу** (*заглядывает в столовую и зовет четким голосом*) «Марта!» (*после чего Графиня Гешвиц заходит в салон и закрывает за собой дверь*) Любимая, ты, можешь спасти меня,  ты хочешь?!  **Графиня Гешвиц**  Скажи мне, как?  **Лулу**  Ты сегодня выполнишь,  что Попрыгунчик запросит.  **Графиня Гешвиц**  Зачем мне это?  **Лулу**  Он хочет, чтобы ты с ним спала сегодня ночью, иначе он выдаст нас.  **Графиня Гешвиц**  Не могу понять, как тебе игра эта гнусная поможет? Не могу понять.  **Лулу**  Пойми же, он хочет потешить свою похоть.  Убедить его попробуй, что ты влюблена!  **Графиня Гешвиц**  А потом?  **Лулу**  Жду тебя я здесь рано утром,  как только ты вернешься  – мы будем вместе.  **Графиня Гешвиц**  Что ж, пусть приходит.  **Лулу**  Ты у него на шее повисни.  **Графиня Гешвиц** (*про себя*)  Я не поняла.  **Лулу**  Возьми записку, вот адрес, где он живёт.  Шестого разряда отель,  готово будет всё для вас в этот вечер.  **Графиня Гешвиц**  Ну что ж, давай!  **Лулу** (*заглядывает в столовую и зовет Родриго)* Прошу тебя, мой котик!  **Родриго** (*выходя из столовой*)  Меня изините вы, что у меня рот полон.  **Графиня Гешвиц** (*ловя его руку*)  Я Вас так ждала! Помилуйте несчастную.  **Родриго**  A la bonne heure! Пойдем на плаху скорей.  **Лулу**  Доброй ночи, мои детки!  **Графиня Гешвиц** (*про себя, как прежде*)  Не понимаю!  **Родриго**  Скорей на плаху пойдем!  (*Предлагает Графине Гешвиц руку и вместе с ней покидает салон*).  **Лулу**  (*сопровождает пару до коридора и тут же возвращается с Грумом*)  Быстро, быстро, Боб.  Мы сию секунду должны бежать!  Только обменяемся одеждой.  **Грум** (*коротко, ясно*)  Как благородная дама прикажут!  **Лулу** (*беря его за руку*)  Какая к черту «благородная дама»!  Ты дашь мне свою одежду и наденешь мою. Идем! (*Лулу и Грум уходят в столовую*).  (В игровой возникает шум; двери резко открываются. Банкир, Журналист, Мать и Пятнадцатилетняя, Декораторша, и Альва входят в салон. Чуть позже входит Слуга. Журналист и Банкир выступают вперед. Другие несколько отстают). |
| **Journalist** (*ein Wertpapier in der Hand, zum Bankier*)  Wollen Sie wohl diese Aktie akzeptieren, mein Herr?  **Bankier**  Aber das Papier hat keinen Kurs, lieber Freund.  **Journalist**  Sie Schuft, Sie wollen mir einfach keine Revanche geben.  **Mutter** (*zur Kunstgewerblerin*)  Verstehen Sie vielleicht etwas von dem,  was hier los ist?  **Kunstgewerblerin**  Der Generaldirektor hat ihm all sein Geld abgenommen, und jetzt gibt er das Spiel auf.  **Journalist**  Jetzt kriegt er kalte Füße, der Saujud!  **Bankier** (*zur* *Kunstgewerblerin und zum Journalisten*)  Wieso geb’ ich das Spiel auf!  Wieso krieg ich kalte Füße!  (*sich an die anderen wendend, mauschelnd*)  Der Herr soll doch nur einfach bares Geld zahlen.  Bin ich hier in meiner Wechselstube!  (*auf die Aktie deutend*)  Seinen Wisch kann er mit ja morgen früh präsentieren.  **Journalist** (*auffahrend, die Aktie hinhaltend, im Ton des*  *Bankiers*)  Einen Wisch nennen Sie das?  (*wieder im eigenen Tonfall*)  Die Aktie steht doch auf zweihundertzehn!  **Bankier**  Gestern stand sie auf zweihundertzehn.  Heute steht sie überhaupt nicht mehr.  Und morgen finden Sie nichts Billigeres und nichts Geschmackvolleres zur Tapezierung Ihres Treppenhauses.  **Die Anderen** (*zugleich mit dem Bankier*)  Alle Welt verliert! Alle Welt verliert!  **Alwa**  Alle Welt? Wie ist denn das möglich?  **Mutter**  Rätselhaft, wo nur das viele Geld hinkam.  **Fünfzehnjährige, Kunstgewerblerin, Alwa, Diener**  Ja, es ist rätselhaft, wo das viele Geld hinkam.  **Alwa** (*fast schreiend*)  Dann wären wir ja auf dem Pflaster.  (*gleichzeitig*) | **Журналист** (*с акцией в руке, к Банкиру*)  Все-таки, акцию эту Вам придется принять!  **Банкир**  Сударь мой, не стоит ни гроша этот хлам.  **Журналист**  Вы трус, вы просто боитесь дать мне реванш,  так ведь?  **Мать** (*Декораторше*)  Расскажите Вы,  что у них там приключилось?  **Декораторша**  Наш Генералдиректор выиграл у него всю наличность и выходит из игры.  **Журналист**  Ты должен расплатиться сейчас же!!!  **Банкир** (*Декораторше и Журналисту*)  Как же, из игры вышел!  Как же, очень сильно плачу!  (*к другим, с утрированным еврейским акцентом*)  Ему нужно показать то, что у него есть.  Тем более, мне пора ехать в банк!  (*показывая на акции*).  Все вопросы он завтра утром может выяснить.  **Журналист** (*вспыльчиво, держа акцию, тоном Банкира*)  Все вопросы, черт возьми?  (*снова собственным тоном*)  Ведь акция стоит больше двухсот!!  **Банкир**  Двести десять давали вчера.  А теперь не стоит ничего.  А завтра можете налепить вы их на стены свои сальные и провонявшие клопами.  **Альва, Слуга, Пятнадцатилетняя, Декораторша**  Всем не повезло. Всем не повезло.  **Альва**  Всем вокруг? Как это случилось?  **Мать**  Странно, куда испарились денежки.  **Пятнадцатилетняя, Декораторша, Альва, Слуга**  Да, очень странно, куда исчезли деньги все.  **Альва** (*почти кричит*)  Теперь мы беднее своих слуг.  (*одновременно*) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fünfzehnjährige, Kunstgewerblerin, Alwa, Diener**  Ja, es ist rätselhaft, wo das viele Geld hinkam.  (*leises Gemurmel aller mit Ausnahme des Dialogs zwischen der Mutter und dem Bankier*)  Alle Welt verliert!… Wie ist denn das möglich?… Es ist rätselhaft, unbegreiflich…  Alle Welt verliert… Schade um das viele Geld… Jammerschade um das viele Geld | **Bankier**  Was soll denn ich erst sagen, der ich mein ganzes Vermögen dabei verliere.  **Mutter** (*sich zum Bankier wendend*) Aber träum’ ich oder hör ich schlecht? Unsere Aktien sollen gesunken sein?  **Bankier**  Noch tiefer gesunken als Sie! Sie können sie auch beim Lockenbrennen verwerten.  **Mutter**  O du allmächtiger Gott!  **Bankier** (*allmählich sich ins allgemeine Gemurmel einfügend*)  Morgen früh hab ich das  Vergnügen, den Kampf um meine Existenz zum sechsunddreißigsten Male aufzunehmen.  **Mutter**  Zehn Jahre Arbeit! (*droht in Ohnmacht zu fallen*)  **Fünfzehnjährige** (*zur Mutter stürzend*)  Wach auf, Mama, wach auf! | **Пятнадцатилетняя, Декораторша, Альва, Слуга**  Да, странно, куда ушли все деньги?  (*общая беседа едва слышна, за исключением диалога Матери с Банкиром*)  Весь мир проигран!... Как это случилось?... Это странно, с трудом верится. Всё потеряно! Жаль, что столько денег... Тысяча сожалений, что пропало так много денег... | **Банкир**  Что мне-то остаётся, мне, потерявшему все свои финансы?  **Мать** (*Банкиру*)  Мои глаза врут или слух подвёл? Наши акции обесценены?  **Банкир**  Пали ниже, чем сами вы! Вы можете пустить их все на папильотки.  **Мать**  О, Всемогущий Господь!  **Банкир** (*постепенно громкость разговора стихает до общего уровня*)  Завтра утром мне предстоит удовольствие выиграть у них сражение за свою жизнь в тысячный раз.  **Мать**  Работа прахом! (*почти падает в обморок*).  **Пятнадцатилетняя** (*бросаясь к Матери*) Очнись, мама, очнись! |

|  |  |
| --- | --- |
| (*Все внезапно смолкают, когда Мать падает в обморок. Пятнадцатилетняя, Альва, Слуга хлопочут около Матери, которая медленно приходит в себя. Слуга наливает ей шампанское. Журналист принимается изучать свою акцию*). | |
| **Kunstgewerblerin** (*mit dem Bankier abseits*)  Sagen Sie, wo werden wir heute zu Abend essen,  (*den Bankier parodierend*)  wo Sie doch Ihr ganzes Vermögen verloren haben?  **Bankier**  Wo es Ihnen beliebt, mein Fräulein, (*sie am Arm nehmend*) aber rasch! Hier wird es jetzt fürchterlich! (mit der Kunstgewerblerin rasch ab)  **Fünfzehnjährige** (*die Mutter stützend*)  Komm, Mama, komm!  (*Mutter, von ihr, dem Diener und Alwa begleitet, durch die Korridortür ab. Alwa bleibt an der Tür, quasi Honneurs machend, stehen*.)  **Journalist** (*ballt seine Aktie*)  Das hat man von dem Pack.  (wirft die Aktie zu Boden, dann mit einem Blick auf das Bild Lulus, ohne Alwa zu grüßen, durch die Korridortür ab. Lulu kommt in der Kleidung des Grooms rasch aus dem Speisezimmer, quer durchs Zimmer zu Alwa. Der Groom, in der Kleidung Lulus, folgt ihr und bleibt rechts in der Nähe der Speisezimmtertür.)  **РЕЧИТАТИВ**  **Alwa**  Was bedeutet das?  **Lulu**  Hast du noch bares Geld?  **Alwa**  Bist du verrückt geworden?  **Lulu**  In zwei Minuten kommt die Polizei! Wir sind angezeigt! Du kannst ja hierbleiben, wenn du Lust hast!  **Alwa** (*auffahrend*)  Um Himmelswillen!  **Lulu** (*sich rasch zur Tapetentür wendend*)  Hier hinaus! Über die Dienerstiege!  (rasch ab, Alwa ihr nach)  **Groom**  Ich mach schon zu.  (*schließt hinter ihnen rasch die Tapetentür und schlendert – quer durchs Zimmer – nach hinten, wo sein Blick auf das Bild Lulus fällt, vor dem er – mit dem Rücken zur Entreetür – stehenbleibt*)  **Ein Polizeikommissär** (*in Zivil, vom Korridor eintretend und auf den Groom zugehend*)  Im Namen des Gesetzes – Sie sind verhaftet!  **Marquis** (*ihm müde folgend, da sich der Groom umdreht*)  Aber was machen Sie denn da für Unsinn?  Das ist sie ja gar nicht.  (*worauf der Groom in ein heftiges gelächter auszubrechen droht, was aber vom fallenden Vorhang abgeschnitten und von der Musik aufgegriffen wird. Vorhang zu*)  (Verwandlung)  **ИНТЕРЛЮДИЯ**  **ВАРИАЦИИ** | **Декораторша** (*в стороне с Банкиром*)  Но скажите, где мы сегодня поужинаем, (*пародирует Банкира*) если всё ваше состояние испарилось?  **Банкир**  Приказывайте куда хотите. (*берёт её под руку*)  Поскорей! Здесь буря поднимется! (*быстро уходит с ней*).  **Пятнадцатилетняя** (*поддерживая свою Мать*): Мама, идем!  (*Мать в сопровождении дочери, Слуги и Альвы уходит. Альва в двери, почти поклонившись, останавливается*).  **Журналист** (с*минает свою акцию*)  Устрою бурю я!  (*бросает бумажку на пол, затем уходит, кинув взгляд на портрет Лулу, не попрощавшись с Альвой.*  *Лулу резко выходит в костюме Грума из столовой, и, пройдя через комнату, подходит к Альве.*  *Грум в одежде Лулу следует за нею и останавливается вблизи двери в столовую*).  **Альва**  Что случилось здесь?  **Лулу**  Дай мне наличные?  **Альва**  Да что ты, где же взять их?  **Лулу**  Скоро сюда придёт полиция! Донесли на нас!  Ты можешь здесь дождаться их!  **Альва** (*раздражённо*)  Господь Всевышний!  **Лулу** (*поворачиваясь к потаённой двери*)  Выход здесь! Черный ход там!  (*быстро уходит, Альва за ней*).  **Грум**  Я закрою.  (*быстро закрывает за ними потайную дверь и медленно пересекает комнату, направо сзади, где взглядом встречается с портретом Лулу, перед которым, спиной к входной двери, он и останавливается*).  **Полицейский комиссар** (*в гражданском, входит из коридора и подходит к Груму*)  Именем закона – вы арестованы!  **Маркиз** (*устало следует за ним, когда Грум поворачивается* )  Что вы тут за комедию ломаете?  Это же не она.  (*Грум готов разразиться хохотом, однако смех прерывается закрывающимся занавесом и подхватывается музыкой*).  (Занавес) |
| **СЦЕНА 2**  Мансарда без слухового окна. Два больших окна на крыше, которые открываются вверх. Справа и слева впереди по одной неплотно закрывающейся двери. В левом просцениуме разорванный серый матрас. Справа впереди шатающийся стол для цветов, на котором стоит бутылка и коптящая керосиновая лампа. Сзади слева в углу старый шезлонг; рядом со средней дверью просиженное соломенное кресло. Слышно, как барабанит дождь по крыше; под дырой в крыше стоит наполненная водой лоханка. За сценой звучит шарманка. | |
| **Schigolch** (*liegt vorn auf der Matratze in langem, grauem Paletot*)  Der Regen trommelt zur Parade.  **Alwa** (*auf der Chaiselongue in der Ecke, in einen Plaid gewickelt*)  Ein stimmungsvolles Wetter für ihr erstes Auftreten.  **Schigolch**  Wenn wir sie kommen hören,  müssen wir uns sogleich in meinem Verschlag verkriechen.  **Alwa**  Es ist ein Jammer um sie! – Gibt es etwas Traurigeres als ein Freudenmädchen!  **Schigolch**  Ich zweifle nur stark daran, daß noch einer anbeißt!  **Alwa**  Ich möchte es auch niemand raten!  **Schigolch** (*zu sich*)  Dieses Rindvieh! (*man hört Tritte die Treppe heraufkommen*)  Da kommen sie!  **Alwa** (*emporfahrend*)  Ich will das nicht erleben! Ich werfe den Kerl hinaus!  **Schigolch** (*rafft sich mühsam auf, nimmt Alwa am Kragen und pufft ihn nach links*)  Vorwärts, vorwärts!  **Alwa**  Wir müssen die Tür auflassen!  **Schigolch** (*Alwa in den Verschlag stoßend*)  Unsinn!  **Alwa**  Ich werde…  **Schigolch**  So sei doch ruhig!  **Alwa**  Gnade ihm der Himmel!  **Schigolch** (*schleißt die Kammer von innen*)  Schweig doch!  **Alwa** (von innen)  Der soll sich vorsehen!  *Lulu öffnet dem Professor, der rasch eintritt, die Mitteltür und folgt ihm. Professor ist ein Mann von hühnenhafter Gestalt, glattrasierten, rosigem Gesicht, himmelblauen Augen und freundlichem Lächeln. Er trägt Havelock und Zylinder, in der Hand den triefenden Schirm*.  **Lulu**  Hier ist meine Wohnung.  *Professor legt den Zeigefinger auf seinen Mund, darauf spannt er seinen Schirm auf und stellt ihn im Hintergrund zum Trocknen auf die Diele. Dies und alles folgende immer sehr hastig*.  **Lulu**  Sehr behaglich ist es hier allerdings nicht.  *Professor kommt nach vorn, legt ihr die Hand vor den Mund und hält den Zeigefinger an seine Lippen*.  **Lulu**  Was wollen Sie mir damit zu verstehen geben?  (*Professor hält ihr rasch den Mund zu*)  **Lulu**  Wir sind hier ganz allein. Es hört uns kein Mensch!  (*Professor legt den Zeigefinger wieder auf die Lippen und geht nach hinten… faltet den Havelock zusammen und legt ihn über den Stuhl an der Tür*)  **РЕЧИТАТИВ**  **Lulu** (*für sich*)  Herrgott, das ist ein Ungeheuer!  *Professor kommt wieder geräuschlos nach vorn, nimmt Lulu mit beiden Händen beim Kopf und küßt sie flüchtig*  *auf die Stirn*  **Lulu**  Ich hoffe, Sie werden mir etwas schenken.  *Professor reicht ihr eine große Banknote und wirft ihr*  *einen vielsagenden Blick zu.*  **Lulu** (*die Banknote von beiden Seiten freudig beschauend*)  Ei, das ist schön von Ihnen.  *Nähert sich ihm vorsichtig, schlingt den Arm um ihn und küßt ihn auf den Mund. Der Professor macht sich lautlos lächelnd von ihr los und blickt fragend umher. Lulu nimmt die Lampe vom Tisch und öffnet die Tür zu ihrer Kammer. Der Professor tritt lächlend ein, indem er unter der Tür den Hut lüftet. Beide ab. Die Bühne ist finster bis auf einen Lichtstrahl, der aus der Kammer durch die Türspalte dringt*.  **Alwa** (*schleicht* *gebückt aus dem Verschlag, flüsternd*)  Sind sie weg?  **Schigolch** (*hinter Alwa, ebenso wie dieser*)  Warte noch  **Alwa**  Ich will vor ihrer Tür knien.  (*schleicht sich vor Lulus Kammertür*)  **Schigolch**  Dieses Muttersöhnchen!  (*tappt über die Bühne, nimmt den Havelock des Besuchers vom Stuhl, durchsucht eilig die Taschen und zieht ein Buch heraus, das er Alwa gibt*)  Sieh’ mal nach, was das ist!  **Alwa** (*hält das Buch in den Lichtstrahl, der aus der Kammer dringt und liest*)  “Ermahnungen für fromme Pilger und solche, die es  werden wollen.”  **Schigolch**  Der scheint mir ganz von Gott verlassen zu sein.  (legt den Mantel wieder über den Stuhl, tastet sich eiligst nach dem Verschlag zurück und schließt die Tür hinter sich)  **Alwa**  Wir müssen verschwinden.  (*Schleicht sich ebenfalls nach*. *Lulu tritt ein und setzt die Lampe auf den Tisch. Der Professor folgt ihr, hastig wie immer*.)  **Lulu**  Werden Sie mich wieder einmal besuchen?  Der Professor hält ihr den Mund zu, Lulu blickt in einer Art Verzweiflung den Himmel und schüttelt den Kopf; der Professor wirft indessen seinen Havelock über und nähert sich ihr, indem er den Zeigefinger an die Lippen legt; Lulu wirft sich ihm in zwei Etappen an den Hals, der Professor macht sich sachte los, küßt ihr die Hand und wendet sich zur Tür. Lulu will ihn begleiten, der Professor winkt ihr, zurückzubleiben und verläßt geräuschlos und hastig das Gemach. Alwa und  Schigolch kommen aus ihrem Verschlag.  **Lulu** (*tonlos*)  Hat mich der Mensch erregt!  **Alwa**  Wieviel hat er dir gegeben?  **Lulu**  Da hast du alles. Ich gehe wieder hinuter!  **Schigolch** (*grandios*)  Wir können noch wie die Prinzen (Geste) hier leben! (*man hört wieder Schritte auf der Stiege*)  **Alwa**  Er kommt zurück.  **Lulu** (*aufhorchend*)  Nein, das ist er nicht. Das ist jemand anders.  **Alwa**  Es kommt jemand herauf.  **Lulu**  Wer mag das sein?  **Schigolch**  Wahrscheinlich ein guter Freund,  dem er uns empfohlen hat!  **Lulu**  Ich hör’ es an der Tür!  **Alwa**  Ich hör es auch!  **Schigolch**  Herein! | **Шигольх** (*лежит впереди на матрасе в длинном сером пальто*)  Дождь барабанит как на параде.  **Альва** (*лёжа на шезлонге в углу, завернувшись в плед*)  Ужасная погода для её дебюта.  **Шигольх**  Как только мы услышим, что она идет,  спрячемся в нашем укрытии.  **Альва**  Мне так жалко её! – Стать уличной проституткой, что может быть хуже этого!  **Шигольх**  Я сильно сомневаюсь, что на неё клюнут.  **Альва**  Пусть только попробуют хоть пальцем её тронуть!  **Шигольх** (*про себя*)  Вот скотина!  (*слышны приближающиеся шаги*)  Они идут!  **Альва** (*вскакивая*)  Я не переживу этого! Я вышвырну его отсюда!  **Шигольх** (*устало поднимается, берет Альву за воротник и толкает его влево*)  Пойдем, пойдем!  **Альва**  Нужно оставить дверь открытой!  **Шигольх** (*заталкивая Альву в чулан*)  Глупости!  **Альва**  Я стану …  **Шигольх**  Да успокойся ты!  **Альва**  Сохрани её Господь!  **Шигольх** (*запирает комнату изнутри*)  Заткнись!  **Альва** (изнутри)  Пусть остережётся!  *Лулу открывает профессору, который резко входит через среднюю дверь. Лулу следует за ним. Профессор- мужчина, похожий на курицу, с хорошо выбритым розовым лицом, светло-голубыми глазами и дружелюбным смешком. На нём плащ-крылатка и цилиндр, в руке мокрый зонт*.  **Лулу**  Вот моя квартира.  *Профессор приставляет указательный палец к губам. После этого открывает зонт и ставит его сушиться на пол. Всё это и последующее он проделывает очень поспешно*.  **Лулу**  Правда здесь не очень уютно пока.  *Профессор выходит вперед, выбрасывает руку перед собой и снова подносит указательный палец к губам*.  **Лулу**  Вы мне на что-то теперь намекнуть хотите?  (*Профессор резко закрывает ей рот*).  **Лулу**  Мы здесь совсем одни. Не слышит никто!  (*Профессор снова подносит палец к губам и уходит назад, складывает плащ и кладет его на стул рядом с дверью*).  **Лулу** (*про себя*)  Боже, невыносимо это!  *Профессор снова бесшумно выходит вперед, берет обеими руками Лулу за голову и со всего размаху и небрежно целует ее в лоб*.  **Лулу**  Надеюсь, вы что-нибудь мне дадите.  *Профессор протягивает ей большую банкноту, бросает на неё многозначительный взгляд*.  **Лулу** (*радостно рассматривает банкноту с обеих сторон*)  Спасибо, о, как щедро!  *Подходит к нему осторожно, обнимает его рукой и целует его в губы. Профессор мягко и улыбаясь отстраняется от нее и вопрошающе оглядывается. Лулу берёт со стола лампу и открывает дверь в свою комнату. Профессор улыбаясь входит, приподнимая шляпу. Оба уходят. Сцена темна за исключением одного луча, который просачивается из-за дверной щели.*  **Альва** (*согнувшись, выбирается из чулана, шепчет*) Ушли?  **Шигольх** (*за Альва, тоже шёпотом*)  Подожди!  **Альва**  Я хочу помолиться перед её дверью  (*крадётся к двери Лулу*).  **Шигольх**  Сосунок!  (*неуверенно проходит через сцену, снимает со стула плащ посетителя, поспешно роется в карманах и вытащив книгу, передаёт её Альве*)  Посмотри-ка, что он за собой таскает.  **Альва** (*держит книгу в луче света, который выбивается из-за двери*)  «Памятка благоверным странникам и тем,  кто хочет ими стать».  **Шигольх**  Он, уже кажется, действительно тронулся.  (кладёт пальто снова на стул, ощупью возвращается в чулан и закрывает дверь за собою).  **Альва**  Нам надо исчезнуть!  (*Тоже уходит*. *Лулу выходит и ставит лампу на стол. Профессор всё также суетливо следует за ней*).  **Лулу**  Надеюсь я, встретимся мы еще раз?  *Профессор закрывает ей рот. Лулу разочарованно смотрит в небо и качает головой. Профессор тем временем накидывает плащ и приближается к ней, держа палец у губ. Лулу дважды пытается броситься ему на шею с поцелуями. Профессор мягко отстраняется от неё, целует ей руку и поворачивается к двери. Лулу хочет проводить его. Профессор жестом приказывает ей остаться и уходит бесшумно и поспешно. Альва и Шигольх выходят из укрытия.*  **Лулу** (*без выражения*)  Он испугал меня!  **Альва**  Он много тебе дал денег?  **Лулу**  На вот, бери всё. Пошла на улицу снова.  **Шигольх** (*величественно*)  Мы тут ещё заживём как кошки на бойне! (*жест*).  *(На лестнице снова слышны шаги)*.  **Альва**  Идёт назад.  **Лулу** (*прислушиваясь*)  Нет, это не он. Это кто-то другой.  **Альва**  Возвращается он.  **Лулу**  Кто бы мог быть?  **Шигольх**  Должно быть, дружок его  – растрепал он о твоих преслестях!  **Лулу**  Я слышу, там кто-то есть.  **Альва**  Кажется, да!  **Лулу**  Кто бы мог быть? |
| **Geschwitz** (*tritt ein, sie ist in ärmlicher Kleidung und trägt eine Leinwandrolle in der Hand*)  Wenn ich dir ungelegen komme,  dann kehr ich wieder um.  Ich wollte dir nur sagen,  daß ich trotz wochenlanger Bemühung kein Geld bekommen habe.  **Schigolch**  Jetzt möchten gräfliche Gnaden gerne ihre Füße unter  unsern Tisch strecken.  **Geschwitz**  Ich komme trotzdem nicht mit leeren Händen.  Ich bring dir etwas andres.  Auf dem Weg hierher bot mir ein Trödler  noch zwölf Schilling.  Ich brachte es nicht übers Herz, mich davon zu trennen. Aber du kannst es verkaufen, wenn du willst.  (*hält die Leinwandrolle hin*)  **Lulu**  Was ist es denn?  **Schigolch**  Was haben Sie denn da?  **Alwa**  Lassen Sie mal sehen!  (*nimmt der Geschwitz die Leinwandrolle ab und entrollt sie; in Ergriffenheit*)  Mein Gott, das ist ja Lulus Bild!  **Lulu** (*wie ein Aufschrei*)  Mein Bild! Mir aus den Augen!  Werft es zum Fenster hinaus!  **Alwa** (*plötzlich neu belebt*)  Warum nicht gar?  Diesem Bild gegenüber gewinn’ ich  meine Selbstachtung wieder.  Es macht mir mein Verhängnis begreiflich.  (*etwas elegisch*)  Wer sich vor diesen blühenden, schwellenden Lippen, vor diesen großen, unschuldsvollen Kinderaugen,  vor diesem rosigweißen, strotzenden Körper  in seiner bürgerlichen Stellung sicher fühlt  – der werfe den ersten Stein auf uns.  **Schigolch**  Man muß es annageln, für unsere Kundschaft.  **Alwa** (*sehr geschäftig*)  Da drüben steckt ein Nagel in der Wand.  (*befestigt das Bild mit dem oberen Rand an einem Nagel, der in der Wand stekt*)  **Schigolch** (*zur Geschwitz*)  Wie kommen Sie denn zu der Akquisition?  **Geschwitz**  Ich habe es damals in Paris heimlich aus der Wand  geschnitten, nachdem ihr fort wart.  **Alwa** (*reißt einen Nagel aus der Wand*)  Schade, daß es lädiert ist.  **Schigolch**  Es muß noch unten einer durch, wenn es halten soll.  **Alwa** (*zieht den linken Stiefel aus*)  Laß mich nur, ich weiß schon wie man’s macht.  (*und schlägt diesen Nagel mit dem Stiefelabsatz durch den Rand des Bildes in die Mauer*)  (*gleichzeitig*)  **КВАРТЕТ** | **Графиня Гешвиц** (*входит, бедненько одетая и с рулоном полотна в руке*)  Скажи мне, если помешала и я тотчас уйду.  Должна предупредить я,  что мои усилья напрасны были  – я денег не добыла.  **Шигольх**  Теперь их графская милость радостно пришла к нам, чтоб здесь протянуть ноги.  **Графиня Гешвиц**  А всё же, не с пустыми я руками.  Тебе я принесла дар.  По пути сюда мне предлагал старьёвщик  денег.  Но у меня сил не хватило расстаться с этим.  А ты если хочешь, можешь и продать.  (*протягивает рулон*).  **Лулу**  Что это там?  **Шигольх**  Что это там у вас?  **Альва**  Дайте посмотреть.  (*он берёт у Графини Гешвиц рулон и разворачивает; в волнении*)  Да это же её портрет!!!  **Лулу** (*почти крича*)  Портрет мой! С глаз моих долой!  Выкинь его в окошко!  **Альва** (*вдруг оживая*)  Её портрет!  Вот теперь обрету я  как раньше самоуважение.  Он мне даёт понять весь мой фатум.  (*немного грустно*)  Перед её манящими, страстными устами, огромными глазами; этим телом, таким розовым, мягким телом, сладким как сахар  - кто не рискнул бы своим положением,  пусть бросит тот первым в нас камень.  **Шигольх**  Повесить надо бы для клиентуры.  **Альва** (*очень озабоченно*)  А вот как раз гвоздь наверху в стене.  (*укрепляет картину верхним концом на гвозде, торчащем в стене*).  **Шигольх** (*обращается к Графине Гешвиц*)  Где удалось Вам достать этот портрет?  **Графиня Гешвиц**  В Париже я сняла его тайно со стены в том доме, когда ушли вы.  **Альва** (*вырывает гвоздь из стены*)  Жалко, что он погнулся.  **Шигольх**  Давай-ка еще один гвоздь, чтоб наверняка.  **Альва** (*снимает левый сапог*)  Дайте мне, я знаю, как прибить.  (*вбивает гвоздь каблуком сапога сквозь край картины в стену*).  (*одновременно*) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Schigolch**  Das ganze Appartement bekommt ein eleganteres Aussehen.  (*zur Geschwitz*)  Ihr Körper stand auf dem Höhepunkt seiner Entfaltung, als das Porträt gemalt wurde.  **Geschwitz**  Es muß ein sehr begabter Künstler gewesen sein, der das Bild gemalt hat.  **Schigolch**  Und später hat er sich den Hals abgeschnitten. (Ossia: es war ihr zweiter Mann, der das Bild gemalt hat.) | **Alwa** (*seinen Stiefel wieder anziehend, sich stolz aufrichtend und das Porträt mit Lulu vergleichend*)    Der kindliche Ausdruck der Augen ist trotz allem, was sie seitdem erlebt hat, noch ganz derselbe. Aber der frische Tau, der die Haut bedeckt, und der duftige Hauch vor den Lippen und das strahlende Licht, das sich von der weißen Stirne ausverbreitet und diese herausfordernde Pracht des jugendlichen Fleisches an Hals und Armen. | **Шигольх**  Квартира с ним приобрела вид более элегантный.  (к Графине Гешвиц):  Её плоть была так обольстительна тогда, когда рисовали портрет.  **Графиня Гешвиц:** Должно быть, это был художник одарённый и хороший человек.  Шигольх:  А позже он перерезал себе глотку.  (Оссиа: это был её второй муж, кто портрет нарисовал). | **Альва** (*надевая сапог на ногу, гордо выпрямляясь и сравнивая портрет с оригиналом*)  А детское глаз выраженье, не смотря на всё, что пережила она, всё такое же.  Роса на её коже,  свежая роса,  и жаркое дыханье её губ, …  … и сияющий свет,  что струится с её белого чела,  и эта вызывающая роскошь плоти её молодой и дикой. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Lulu** (*wieder vollkommen ruhig vor das Bild tretend*)  Hast du ihn denn nicht gekannt?  **Geschwitz**  Das ist lange vor meiner Zeit gewesen.  Das muß lange vor meiner Zeit gewesen sein.  Ich hörte nur zuweilen noch abfällige Bemerkungen von euch darüber, daß er in seinem Verfolgungswahn den Hals sich abgeschnitten habe.    **Lulu**  Ich war ihm nichts als Weib und wieder Weib.  Er liebte mich, aber er kannte mich nicht.  **Schigolch**  Sie kann mit Selbstbewußtsein sagen: das war ich mal. Wem sie heute unter die Hände gerät, der macht sich keinen Begriff mehr von unserer Jugendzeit.  Unten im Laternenschimmer nimmt sie’s noch mit einem Dutzend Straßengespenstern auf.  **Lulu** (*antwortend*)  Ich werde es ja sehen, ob du recht hast. | **Лулу** (*снова совершенно спокойно стоя перед картиной*): Как, ты его не знала?  **Графиня Гешвиц**  Он, наверно, был до меня задолго.  Должно быть, это задолго было до меня.  Я иногда слыхала от вас, мой друг,  намёки случайные, что он в припадке безумия  себе горло перерезал.  **Лулу**  Я была ему лишь бабой и только.  Он любил меня, но не знал.  **Шигольх**  Картина, между прочим, потемнела сильно.  Да, тот, кто сегодня будет с малюткой спать,  узнает едва ли, какою она была.  В свете фонарей таком безжалостном  она не краше сучек подзаборных.  **Лулу** (*в ответ*)  Могу вам сказать уверенно: это – правда я. |
| **Schigolch** (*überströmend*)  Alles das ist mit dem Kehrrichtwagen gegangen.  **Lulu** (*kurz entschlossen*)  Adieu!  **Alwa**  Wo willst du hin?  **Geschwitz**  Wo willst du hin?  **Schigolch**  Sie will sich einen Kerl heraufholen.  **Alwa**  Du gehst nicht mehr hinunter, so wahr ich lebe.  **Geschwitz**  Lulu!  **Schigolch**  Sie hat es heut schon einmal getan.  **Geschwitz**  Lulu, ich gehe mit, wohin du auch gehst.  **Schigolch**  Verflucht noch mal!  Gräfliche Gnaden legen es drauf an,  mit unserm Speck zu fischen.  **Lulu**  Laßt mich!  **Alwa**  Ich verbiet’ es dir! Bleib, bleib!  **Lulu**  Ich bring mich um. Ich halt’s hier nicht mehr aus.  **Geschwitz**  Du brauchst nichts zu fürchten. Ich bin bei dir!  (*Alwa will Lulu zurückhalten. Schigolch will die Geschwitz zurückhalten. Lulu reißt sich von Alwa los, die Geschwitz von Schigolch, beide eilen zur Tür, ab*.)  **Schigolch** (*Alwa zurückbringend*)  Was willst du denn deinem Weib verbieten,  wo du dich selbst nicht ernähren kannst?  **Alwa** (stönhend, wirft sich auf die Chaiselongue)  Wer anders als sie hat mich auf das Krankenlager geworfen.  **Schigolch**  Sie? Ist sie denn krank?  **Alwa**  Sie hat es mir von ihrem Marquis übermacht,  sie selbst ist längst nicht mehr dafür erreichbar.  **Schigolch** (*sich von Alwa abwendend*)  Wenn sie nur nicht zusammen mit der Geschwitz auf die Straße gegangen wär.  (*vor Lulus Bild tretend und es betrachtend*)  Sie versteht die Sache nicht.  **Alwa**  Welche Sache versteht sie nicht?  **Schigolch**  Die kann von der Liebe nicht leben,  weil ihr Leben die Liebe ist.  **Alwa**  Von der Liebe, von der Liebe…  (*man hört Schritte; wie erwachend*) Jetzt kommen sie!  **Schigolch**  Wir müssen uns wieder verschwinden.  **Alwa**  Ich bleibe hier. (*er verkriecht sich unter seinem Plaid, so daß er im folgenden unsichtbar ist*.)  **Schigolch**  Noblesse oblige:  (*sich zur Kammer wendend*)  der anständige Mensch tut,  was er seiner Stellung schuldig ist.  (*verbirgt sich im Verschlag*) | **Шигольх**  Всё увезла с собой мусорная машина.  **Лулу** (*недолго думая*)  Адьё!  **Альва**  Куда же ты?  **Графиня Гешвиц**  Куда же ты ?  **Шигольх**  Необходимо ей найти клиента.  **Альва**  Не уходи отсюда, тебя люблю я.  **Графиня Гешвиц**  Лулу!  **Шигольх**  Сегодня вышло разик один.  **Графиня Гешвиц**  Лулу, и я с тобой, куда б ты ни шла.  **Шигольх**  Да чёрт возьми!  Графская милость хочет поживиться за чужой счет  – не выйдет!  **Лулу**  Оставь меня!  **Альва**  Не смей уходить! Стой! Стой!  **Лулу**  Я убью себя. Невыносимо здесь.  **Графиня Гешвиц**  Ничего не бойся. С тобой я рядом.  (*Альва удерживает Лулу, а Шигольх держит Гешвиц. Лулу вырывается от Альвы, Графиня Гешвиц от Шигольха, обе выходят в дверь*).  **Шигольх** (*приводя обратно Альву*)  Как же это можно своей бабой  без гроша в кармане управлять?  **Альва** (*стонет, с размаху кинувшись на шезлонг*)  Она мне подарила на помолвку нашу сифилис!  **Шигольх**  Что? Она больна?  **Альва**  Его ей приподнёс ваш Маркиз,  - хотя внешне она выглядит совсем здоровой.  **Шигольх** (*отворачиваясь от Альва*)  Если б только она вместе с Гешвиц  не попала на улицу.  (*подходя к портрету Лулу и рассматривая его*)  Та не смыслит ничего.  **Альва**  В чём же смыслить должна она?  **Шигольх**  Ей не заработать любовью,  ведь её жизнь и есть любовь.  **Альва**  Заработать… чем, любовью?  (*слышны шаги; как очнувшись*) Они идут!  **Шигольх**  Нам спрятаться необходимо.  **Альва**  Я остаюсь. (*он скрывается под пледом так, что в дальнейшем остается невидимым*).  **Шигольх**  Noblesse oblige.  (*поворачиваясь к комнате*)  Джентельмен ведёт себя,  как диктует положение.  (*скрывается в тайнике*). |
| **Lulu** (*die Tür öffnend*)  Komm nur herein, mein Schatz! Komm!  **Neger** (*in hellem Überrock, hellen Beinkleidern, weißen Gamaschen, gelben Knopfstiefeln und grauem Zylinder,* *tritt ein*)  Goddam! Ist sehr dunkel im Treppenhaus.  **Lulu** (*ihn an der Hand nach vorn ziehend*)  Hier ist es heller, komm!  **Neger**  Aber kalt ist hier, sehr kalt! (schüttelt sich)  **Lulu**  Trinkst du einen Schnaps?  **Neger**  Schnaps? – Immer trink ich Schnaps. Schnaps ist gut.  **Lulu** (*gibt ihm die Flasche*)  Ich weiß nicht, wo das Glas ist.  **Neger**  Macht nichts! (*setzt die Flasche an und trinkt*) Viel  Schnaps!  **Lulu**  Ich finde, – Sie sind ja – ein hübscher Mann.  **Neger**  Mein Vater ist Kaiser von Uahubee.  Ich habe hier sechs Frauen: zwei spanische,  zwei englische und zwei französische.  Ich meine Fraun nicht lieben.  Immer soll ich Bad nehmen, Bad nehmen, Bad nehmen… (*will sie anfassen*)  **Lulu**  Lassen Sie mich! (*zurücktretend*)  Wieviel schenken Sie mir?  **Neger**  Goldstück! Du mir glauben, du wirst haben Goldstück. Ich immer schenken Goldstück.  **Lulu**  So zeigen Sie es mir.  **Neger**  Ich nie bezahle vorher.  **Lulu**  Aber zeigen können Sie mir es doch.  **Neger** (*sich ihr noch mehr nähernd*)  Ich nicht verstehen! Komm! Komm! (packt sie an)  **Lulu** (*wehrt sich aus Leibeskräften*)  Lassen Sie mich los!  (*Alwa erhebt sich mühsam, schleicht von hinten an den Neger heran und reißt ihn am Rockkragen zurück*.)  **Neger** (*wendet sich rasch nach Alwa um*)  O, hier ist Mörderhöhle!  Komm, Freund, will dir geben Schlafmittel!  (*Er schlägt Alwa mit einem Totschläger über den Kopf, Alwa bricht zusammen*)  Hier hast du Schlafmittel!  (über den regungslosen Alwa gebeugt)  Schöne Träume kommen!  (zu Lulu) Träumt von dir! Schöne Träume!  – (zur Tür gehend) Hier ist Tür! (ab)  **Lulu** (*allein; einen Augenblick wie starr, dann ausbrechend*)  Ich werde doch nicht hier bleiben?  Wer hält es denn jetzt hier noch aus! Lieber hinunter auf die Straße!  *(eilt zur Tür, hemmt beim Anblick des toten Alwa ihren Schritt, dann rasch ab*)  **Schigolc**h (*kommt aus seinem Verschlag, beugt sich über Alwa*)  Blut! Alwa!  Man muß ihn beiseite schaffen,  sonst nimmt unsre Kundschaft Anstoß an ihm.  (ihn betastend.) Alwa! Alwa!  Er will seine Ruhe haben.  (*Alwa unter den Armen fassend und ihn in seine Kammer schleifend*)  Aber hier wird nicht geschlafen.  (Leere Bühne. Die Mitteltür geht auf, Gräfin Geschwitz tritt langsam ein, sich nervös umsehend.) | **Лулу** (*открывая дверь*)  Заходи же, милый! Вот!  **Негр** (*в светлом сюртуке, в светлых брюках, белых гамашах, желтых сапогах и сером цилиндре, входит*)  Чтоб вас! Тут на лестнице темнота.  **Лулу** (*ведёт его за руку*)  Здесь посветлее, вот!  **Негр**  Ну и холод здесь страшный (дрожит).  **Лулу**  Тебе налить шнапс?  **Негр**  Шнапс? – Я всегда пью шнапс. Шнапс – o’kay.  **Лулу** (*протягивает ему бутылку*)  Где стакан, не знаю я.  **Негр**  Вот так! (пьет из бутылки) Круто!  **Лулу**  Я вижу, вы будто не негодяй.  **Негр**  Мой отец Уахубеи император.  Шесть жён есть у меня здесь:  испанки две, англичанки и две француженки.  Я не любить моих жен. Мыться надо всё время, мыться надо, мыться надо…  (*хочет её схватить*).  **Лулу**  Подите прочь! (*отступая*)  Сколько платите вы?  **Негр**  Весь фунт! Ты мне верить, заплачу фунт!  Я всем блядям даю фунт.  **Лулу**  Покажи его.  **Негр**  Я не давать сначала.  **Лулу**  Показать-то, пожалуй, можете.  **Негр** (*подходя ближе к ней*)  Я не понять! Я не понять! Идем! Ну! Ну!  **Лулу** (*теряя все силы*)  Да отстаньте Вы!  *Альва устало поднимается, плетется к Негру и отрывает у него воротничок*.  **Негр** (*резко оборачивается к Альве*)  О здесь притон убийцев!  Снотворное прими!  (*он бьет Альва кистенём по голове, Альва теряет сознание*).  Сладких снов! (*склоняется над недвижимым Альвой*) Добрые видеть сны!  Сладкий сон приходит!  (*к Лулу*): Ты снишься! – Добрые сны!–  (*идёт к двери*): Тут есть дверь! (*уходит*).  **Лулу** (*одна, застыла на мгновение, потом разражается криком*)  Но я ведь не останусь здесь  Кому под силу выжить здесь!  Лучше на улицу обратно!  (*быстро идёт к двери, замедляет шаг, глядит на мёртвого Альву, потом быстро уходит*).  **Шигольх** (*выходит из укрытия, склоняется над Альвой*):  Кровь! Альва!  Надо его как-то спрятать,  а то на него наткнётся клиент.  (ощупывает его): Альва! Альва!  Ну вот, и угомонился.  (*Берёт Альву под руки и перетаскивает труп в спальню*)  Ну, теперь не до сна будет.  (*Пустая сцена. Открывается средняя дверь, медленно входит Графиня Гешвиц, нервно оглядывается*). |
| **Schigolch** (*aus dem Verschlag kommend*)  Der Herr Doktor haben sich schon zur Ruhe begeben.  **Geschwitz**  Wie dunkel es hier ist.  **Schigolch**  Es wird noch viel dunkler.  **Geschwitz**  Sie schickt mich voraus.  **Schigolch** (*die Mitteilung lebhaft aufgreifend*)  Das ist vernünftig! (*wieder geschäftig*)  Wenn jemand nach mir fragt, ich sitze unten im Lokal. (*ab durch die Mitteltür*)  **Geschwitz** (*allein; setzt sich auf den Strohsessel neben derTür, zieht einen kleinen Revolver aus der Tasche und halt ihn sich gegen die Stirn, läßt ihn aber wieder sinken; den Kopf schüttelnd*)  Nein, wenn sie mich heut in meinem Blut liegen sieht,  weint sie mir keine Träne nach.  – Springe ich nicht lieber von der Brücke hinunter? Was mag kälter sein: das Wasser oder ihr Herz? – Erstechen? – Hm, es kommt dabei nichts heraus. – Lieber erhängen? (*springt auf und nimmt den Plaidriemen von der Wand*)  Rasch! Noch bevor sie kommt!  (*sich plötzlich besinnend*  *und vor Lulus Bild schleppend*)  Laß mich nur einmal,  zum letztenmal zu deinem Herzen sprechen!  *(sinkt vor dem Bild in die Knie und faltet die*  *Hände*)  Erbarm dich mein! Erbarm dich mein!  Erbarm dich mein! (*bleibt in dieser Haltung*)  Lulu (öffnet die Tür und läßt Jack eintreten) | **Шигольх** (*выйдя из укрытия*)  Наконец-то, он предался вечному покою.  **Графиня Гешвиц**  Как здесь стало темно.  **Шигольх**  Станет еще темней.  **Графиня Гешвиц**  Я возвращаюсь.  **Шигольх** (*оживленно слушая информацию*)  Это разумно! (*снова по-деловому*)  Если кто-то придёт, я сижу внизу в баре.  (*уходит через среднюю дверь*).  **Графиня Гешвиц** (*одна, садится на соломенное кресло рядом с дверью, достает дамский револьвер из кармана и направляет дуло себе в лоб, потом опускает, качая головой*)  Нет, если она меня увидит в крови,  она даже не заплачет.  – Может быть, тогда мне лучше броситься с моста? Что холоднее? вода иль сердце её?  – Вскрыть вены? – Гм, нет, не выйдет ничего.  – Тогда повешусь? (*резко встает и снимает со стены пледовый ремень*)  Быстро! Пока одна!  (*Вдруг, опомнившись, и без сил*  *подходит к портрету Лулу*)  Позволь мне только последний раз  сказать родному сердцу!  (*опускается перед портретом на колени и складывает л*адони)  Сжалься, сжалься! Надо мною! Призри меня! (Остаётся в этой позе).  Лулу открывает дверь и вводит Джека. |
| **Jack** (*er ist ein Mann von gedrungener Figur, von elastischen Bewegungen, blassem Gesicht, entzündeten Augen, hochgezogenen, starken Brauen, hängendem Schnurrbart, dünnem Knebelbart, zottigen Favorits und feuerroten Händen mit vernagten Fingernägeln. Sein Blick ist auf den Boden geheftet. Er trägt dunklen Überrock und kleinen runden Filzhut. Die Geschwitz bemerkend*)  Wer ist das?  **Lulu**  Meine Schwester! Sie ist verrückt.  **Jack** (*in Gedanken*)  Verrückt? (*sich wieder Lulu zuwendend*)  Du scheinst einen schönen Mund zu haben.  **Lulu**  Den hab ich von meiner Mutter!  **Jack**  Das sieht man! Wieviel willst du?  **КАВАТИНА**  **Lulu**  Wollen Sie denn nicht die ganze Nacht hierbleiben?  **РЕЧИТАТИВ**  **Jack**  Nein, ich habe keine Zeit, ich muß nach Haus.  **Lulu**  Sie können morgen zu Haus eine Ausrede gebrauchen.  **Jack**  Wieviel willst du denn? Viel Geld hab ich nicht.  **Lulu**  Ich verlange keinen Goldklumpen,  aber doch ein kleines Stück.  **Jack** (*wendet sich zur Tür*)  Guten Abend! Guten Abend!  **Lulu** (*hält ihn zurück*)  Bleiben Sie um Gotteswillen!  **Jack** (*geht an der Geschwitz vorbei und öffnet den Verschlag*)  Warum soll ich bis morgen hierbleiben?  Das klingt verdächtig!  Wenn ich schlafe, kehrt man mir die Taschen um.  **Lulu**  Nein, das tu ich nicht. Das tut niemand!  Gehen sie deshalb nicht wieder fort!  Ich bitte Sie darum.  **Jack**  Wieviel willst du?  **Lulu** (*zögernd)*  Dann geben Sie mir die Hälfte von dem, was ich sagte.  **Jack**  Nein, das ist zu viel!  Du scheinst noch nicht lange dabei zu sein.  **Lulu**  Heute zum ersten Mal.  (*Die Geschwitz hat sich, immer noch auf den Knien, halb gegen Jack aufgerichtet. Lulu zieht die Geschwitz von Jack zurück*.) Willst du Ruhe geben!  **Jack**  Das ist nicht deine Schwester. Sie ist in dich verliebt. (*der Geschwitz wie einem Hund das Haar streichelnd*) Armes Tier!  (*wendet sich wieder Lulu zu und betrachtet sie forschend*)  **Lulu**  Was starren Sie mich auf einmal so an?!  **Jack**  Ich beurteilte dich nach der Art, wie du gehst.  Ich sagte mir, die muß gut gebaut sein?  **Lulu**  Wie kann man denn so etwas sehn?  **Jack**  Ich sah sogar, daß du einen hübschen Mund hast. Ich  habe aber nur ein Silberstück bei mir.  **Lulu**  Was macht das. Gib es mir nur.  **Jack**  Du mußt mir aber die Hälfte herausgeben,  damit ich morgen früh den Omnibus nehmen kann.  **Lulu**  Ich habe nichts bei mir.  **Jack**  Sieh’ nur mal nach! Such deine Taschen durch!  **Lulu** (*hält ihm die Hand hin*)  Das ist alles was ich habe.  **Jack**  Gib mir das Geldstück!  **Lulu**  Ich wechsle es morgen früh, dann geb ich dir die Hälfte.  **Jack**  Nein, gib mir das ganze.  **Lulu** (*gibt es ihm*)  In Gottes Namen! – Aber nun komm auch!  (*sie nimmt die Lampe*)  **Jack**  Wir brauchen kein Licht, der Mond scheint!  **Lulu**  Wie Sie meinen. (*stellt die Lampe weg, nähert sich dann Jack und umschlingt ihn*)  Ich tu’ Ihnen nichts zuleide. (qualvoll)  Ich habe Sie so gern!  Lassen Sie mich nicht länger betteln.  **Jack**  Mir soll’s recht sein.  (*Er folgt ihr in ihre Kammer, und man hört, wie er die Tür von innen versperrt*).  *Die Lampe erlischt. Auf der Diele unter den beiden Fenstern erscheinen vom Mondlicht zwei viereckige grelle Flekken. Im Zimmer ist alles deutlich erkennbar*.  **НОКТЮРН** | **Джек** (*коренастый мужчина с гибкими движениями, бледным лицом, воспаленными глазами, высокими густыми бровями, свисающими усами, бородкой клином, лохматыми бакенбардами и красными руками с обгрызенными ногтями. Его взгляд прикован к полу. На нем темный сюртук и маленькая круглая фетровая шляпа; заметив Графиню Гешвиц*)  Кто это?  **Лулу**  Моя сестрица свихнулась.  **Джек** (*задумавшись*)  Больна? (*снова поворачивается к Лулу*)  Я вижу, у тебя красивый рот.  **Лулу**  Такой же, как был у мамы.  **Джек**  Прекрасно! Сколько просишь?  **Лулу**  Быть может, останетесь со мною на ночь?  Джек  Нет, нет совсем времени, надо домой.  **Лулу**  Для дома Вам всегда можно придумать отговорку.  **Джек**  Сколько ты хочешь? Банктнот крупных нет.  **Лулу**  Золотых я гор не требую,  но, хотя бы, полтинничек.  **Джек** (*поворачивается к двери*)  Добрый вечер! Добрый вечер!  **Лулу** (*удерживая его*)  Бога ради, останьтесь!  **Джек** (*проходит мимо Графини Гешвиц, открывает тайник*)  Зачем мне оставаться здесь на ночь?  Нельзя вам верить.  Я усну, а мне карманы вывернут.  **Лулу**  Нет, я никогда… Никого здесь нет!  Вам незачем бежать!  Я очень Вас прошу!!!  **Джек**  Сколько просишь?  **Лулу** (*помедлив*)  Ну дайте мне хотя б половину от той суммы.  **Джек**  Столько я не дам!  Ты, кажется, здесь еще новичок?  **Лулу**  Сегодня в первый раз.  (*Графиня Гешвиц всё еще на коленях,*  *пытается дотянуться до Джека*).  Успокоишься ты!  **Джек**  Она тебе никто, не сестра – она с тобой  (*гладит Графиню Гешвиц по волосам, как собаку*): Бедный зверь!  (*поворачивается снова к Лулу и пристально её разглядывает*).  **Лулу**  Что увидели Вы такого во мне?!  **Джек**  Мне понравилось, как ты по улице ходишь.  Подумал я, она ладно сбита.  **Лулу**  Увидеть что можно там?  **Джек**  Хотя бы то, что твой рот роскошный алчет.  В кармане только полукрона у меня.  **Лулу**  Что ж, ладно, дай мне её!  **Джек**  Вот только мне половину вернешь назад,  чтобы на омнибусе я поехал домой.  **Лулу**  С собой у меня нет.  **Джек**  Проверь везде! Шмотки свои проверь!  **Лулу** (*протягивая руку*)  Вот всё, чем я обладаю.  **Джек**  Дай золотой мне!  **Лулу**  Я разменяю и завтра половину отдам.  **Джек**  Нет, отдай его весь!  **Лулу** (*даёт ему*)  Да ради Бога! – Пойдем скорее!  (*она берет лампу*).  **Джек**  Оставь лампу здесь, луна светит.  **Лулу**  Как хотите.  (*убирает лампу, приближается к Джеку и обнимает его*). Не стоит Вам волноваться!  (*со страданием*) Вы нравитесь мне!  Мне не хочется больше клянчить.  **Джек**  Вот удача.  (*следует за ней в комнату, слышно как он запирает дверь изнутри*).  *Лампа гаснет. На полу между двумя окнами появляется два ярких лунных пятна. В комнате становится все хорошо видно.* |
| **Geschwitz** (*allein, wie im Traum*)  Das ist der letzte Abend, den ich mit diesem Volk verbringe. Ich kehre nach Deutschland zurück.  Ich lasse mich immatrikulieren.  Ich muß für Frauenrechte kämpfen,  Jurisprudenz studieren.  **Lulus Stimme** (aus der Kammer)  Nein! – Nein! – Nein, nein!  (*Todesschre*i).  *Die Geschwitz richtet sich ganz starr auf und stürzt dann plötzlich zur Tür von Lulus Kammer, an der sie mit aller Kraft rüttelt.*  *Jack reißt, zur Erde gebückt, die Tür von innen auf und rennt der Geschwitz ein blutbeflecktes Messer in den Leib. Die Geschwitz bricht zusammen.*  **Jack** (*an der Geschwitz vorbei* )  Das war ein Stück Arbeit!  (*sich in der Schale, die unter der Dachluke steht,*  *die Hände waschend*)  Ich bin doch ein verdammter Glückspilz!  (*sieht sich nach einem Handtuch um*)  Nicht einmal ein Handtuch haben die Leute!  (*wegwerfende Geste*)  (*Geschwitz bewegt sich etwas*).  **Jack** (*sich über die Geschwitz neigend*)  Mit dir geht es auch bald zu Ende.  (*geht durch die Mitteltür ab*)  **Geschwitz**  Lulu! Mein Engel! Laß dich noch eimal sehn!  Ich bin dir nah! Bleibe dir nah, in Ewigkeit!  Verflucht! (*sie stirbt*.) | **Графиня Гешвиц** (*одна, как во сне*)  Это последний вечер,  что провожу я с этим сбродом.  Поеду назад в Геттинген.  Стану изучать адвокатуру.  Буду бороться за права женщин,  известной стану.  **Голос Лулу** *из комнаты*:  Нет, нет, нет, нет…  (*предсмертный крик*).  *Графиня Гешвиц поднимается совершенно оцепеневшая и потом вдруг бросается к двери каморки Лулу по которой колотит кулаками изо всех сил.*  *Джек резко открывает дверь, стоит сгорбившись, потом вонзает в Графиню Гешвиц окровавленный нож. Графиня Гешвиц падает.*  **Джек** *(переступая через тело Графини Гешвиц*)  Вот блядь работенка!  (*моет руки в лоханке, стоящей под дырой в крыше*):  Все-таки я чертовский везунчик!  (*осматривается в поисках носового платка*)  У них даже носового платка нет!  (*презрительный жест*).  *Графиня Гешвиц чуть-чуть шевелится.*  **Джек** (*склонившись над Графиней Гешвиц*)  Тебе тоже пора на тот свет.  (*уходит через среднюю дверь*).  **Графиня Гешвиц**  Лулу! Мой ангел! Увидеть дай тебя! С тобою я!  Не уходи! Неразлучны! На век с тобой!  С тобой…(*умирает*). |

**Ende der Oper – Конец оперы**

Полный текст либретто оперы на немецком, английском и французском языках доступен по ссылке:

<https://www.chandos.net/chanimages/Booklets/CH9540.pdf>